

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

146 (28.3.1914) Mittag-Ausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik und Lokales: Rich. Bolderauer u. für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Hüllis-Notationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegramm-Adresse lautet nach dem Namen: Badische Presse, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich M. 2.20, halbjährlich M. 4.20, jährlich M. 8.00. Durch den Briefträger täglich 5 mal ins Haus gedr. M. 2.50. Stetige Nummern 5 Pfg. Erhöhere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Pfg., die Melameteile 70 Pfg., Reflektoren an 1 Stelle 1 M. 1.00. Die Anzeigen sind kostenfrei, bei geschäftlichen Beziehungen und bei Kon- kurrenzangelegenheiten tritt

Nr. 146. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 28. März 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

### Reichshilfe für Altpensionäre.

(Tel. Meldung.) — Berlin, 27. März. Wie der „Berl. Lokal-Anz.“ erfährt, soll nach dem gestern vom Bundesrat von Ausschüssen überwiesenen Gesetzentwurf betr. die Reichshilfe für Altpensionäre den bis 1. April 1908 pensionierten Beamten und Offizieren auf Antrag im Falle des Bedürfnisses Pensionsbeihilfe gewährt werden, die betragen soll: bei Pensionen bis 1500 Mark 20 Prozent, bei 1500 bis 3000 Mark 15 Prozent, bei mehr 10 Proz. Beihilfe und Pension zusammen sollen jedoch nicht über 6000 Mark hinausgehen.

Die Witwen und Waisen bezeichneter Personen erhalten die gleichen Zuschläge unter Zugrundelegung des Witwengeldes von 600 bzw. 1200 Mark oder, jedoch dürfen Beihilfe und Witwengeld zusammen nicht 2400 Mark überschreiten. Bei Waisenkinder 800, bei Halbwaisen 480 Mark die oberste Grenze.

Wenn auch die Beihilfe von dem wirklich vorliegenden Bedürfnis abhängig gemacht wird und daher außerordentlichen Charakter trägt, soll doch die Frage des Bedürfnisnachweises nach Möglichkeit von allen peinlichen Nachforschungen freigestellt werden. Es sollen daher im Gesetzentwurf etliche Momente ausdrücklich angeführt werden, bei denen das Vorliegen des Bedürfnisses ohne weiteres zu bejahen wäre, zum Beispiel, wenn ein Pensionär verheiratet oder Angehörige zu unterhalten hat oder über ein Gesamteinkommen von höchstens 3000 M. (bei Unterbeamten 1500 M.) verfügt.

Der Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes ist noch nicht bestimmt. (Notiz des W.A.S.: Eine amtliche Bestätigung ist nicht zu erlangen.)

### Die letzte Reichstagsitzung vor den Ferien

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.) — Berlin, 27. März. Es sah so aus wie eine Regung schlechten Gewissens, als der Reichstag am letzten Tage vor den Osterferien unbedingt noch wenigstens einen der großen Gesetzentwürfe erledigen wollte. Es ist bei dem üblichen Vorsatz geblieben, aber man hat wenigstens die Regierung zu einer bestimmten Erklärung über die Konkurrenzklausel veranlaßt, mit der man sich draußen im Lande vor den Wählern auseinandersetzen kann. Die Kommission will die Zulassung der Konkurrenzklausel abhängig gemacht wissen, daß das Gehalt eines Gehilfen mindestens 1800 Mark beträgt. Die Regierung will als eine solche Gehaltsgrenze höchstens 1500 Mark gelten lassen. Jemand welche Erhöhungen, erklärt Staatssekretär v. Lisco seien für die Regierung unannehmbar: „Wir möchten hierüber von vornherein nicht den geringsten Zweifel lassen.“

Die Kommission hat ferner beschlossen, daß bei Vereinbarung einer Vertragsstrafe dem Prinzipal nur das Recht auf diese selbst zusteht. Auch darauf will die Regierung sich nicht einlassen. Der Prinzipal, meint Herr v. Lisco, dürfe in Durchführung eines berechtigten Wettbewerbes durch Ausschluß der Erfüllungsklage nicht behindert werden. Wenn der Entwurf

scheitert, so hat nach Ansicht des Staatssekretärs der Reichstag allein die Schuld. Diese bündigen Regierungserklärungen entfehlen eine lange Geschäftsordnungsdebatte. Der Zentrumsabgeordnete Trimborn beantragt, die Verhandlung bis nach den Osterferien zu vertagen. Die einzelnen Fraktionen müßten Gelegenheit haben, zu den Erklärungen des Staatssekretärs Stellung zu nehmen. Der sozialdemokratische Sprecher Haase fürchtete, man wolle nur Zeit gewinnen, die Beschlüsse der Kommission rückwärts zu revidieren. Man dürfe die Erklärung der Regierung nicht ins Land gehen lassen, ohne daß das Parlament eine Antwort gegeben habe. Der Volksparteier Weinhausen ist anderer Meinung. Gerade weil unter den Kompromißparteien der Kommission niemand die Beschlüsse preisgeben wolle, die man nach mühsamer Arbeit zustande brachte, sei eine Vertagung ratsam. Die Beteiligten im Lande müßten Gelegenheit erhalten, zu der neuen Situation Stellung zu nehmen. Der nationalliberale Führer Bassermann ist schon deswegen für Vertagung, weil man den wichtigen Gesetzentwurf nicht im letzten Augenblick auf die Tagesordnung setze, damit die Verhandlungen abgebrochen und nach vier Wochen wieder aufgenommen würden. Der konservative Abgeordnete Frommer hält es ebenfalls für erforderlich, erst mit den Interessenten draußen im Lande Stellung zu nehmen. Die Genossen Siebel und Hoch suchten die Vertagungsgründe zu entkräften. Der Volksparteier Waldstein findet bei den bürgerlichen Parteien lebhafteste Zustimmung, indem er hervorhebt, die Sozialdemokraten, die auf ihrem Standpunkt beharren wollten, um das Gesetz zu Fall zu bringen, könnten die zweite Lesung wohl schon heute vornehmen, nicht aber die bürgerlichen Parteien, die etwas positives aus der Sache herausholen möchten. Genosse Quard antwortet gereizt, die bürgerlichen Parteien wollten nur nicht eine Willensstundegebung des Reichstages unmittelbar auf eine Willensstundegebung der Regierung folgen lassen. Noch einmal vertritt Bassermann den bürgerlichen, Haase den sozialdemokratischen Standpunkt. Dann wird die Vorlage gegen die Stimmen der Sozialdemokraten von der Tagesordnung abgesetzt.

Vor fast leerem Hause werden noch eine Reihe von Petitionen bearbeitet. Gegen 3 Uhr vertagt sich das Haus. Präsident Dr. Kämpf beraumt die Sitzung auf Dienstag, den 28. April an und entläßt das Haus mit den besten Wünschen für ein frohes Osterfest.

### Zur Monarchen-Begegnung in Venedig.

— Rom, 27. März. (Tel.) Ein Leitartikel des „Corriere della Sera“ führt aus, das hauptsächlichste, ja das einzige Thema der Unterredung zwischen Kaiser Wilhelm und König Viktor Emanuel in Venedig sei die asiatische Türkei gewesen. Der König habe dem Kaiser zweifellos auseinandergesetzt, daß Italien, wenn es in Kleinasien überhaupt wirtschaftliche Erfolge erzielen wolle, auf die Hilfe Deutschlands angewiesen sei. Deutschland müsse Italien namentlich in der Erschließung Pamphiliens u. Siziliens unterstützen und die Bagdadbahn in Mesopotamien mit einer italienischen Adria-Linie verbinden. Deutschland, so schließt der Corriere, könnte uns helfen. Es ist in erster Linie, wenn nicht ausschließlich die interessierte Macht, die uns ihre Freundschaft praktisch beweisen kann. Ohne diese müßte Italiens Wert größtenteils fruchtlos bleiben.

— Paris, 27. März. (Tel.) Ueber die Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Viktor Emanuel schreibt der hiesige „Temps“ u. a.:

„Die Anwesenheit des Ministers di San Giuliano, welcher den König im vorigen Jahre nach Kiel begleitet hat, gestattet den deutschen und italienischen Blättern, der Venediger Monarchenzusammenkunft eine gewisse politische Bedeutung beizumessen. Da bisher über die Unterredungen keine amtliche Meldung veröffentlicht wurde, ist man auf bloße Vermutungen angewiesen, aber die bemerkenswerten einmütigen Presseäußerungen der Blätter bekunden in auffallender Weise den gemeinsamen Wunsch, daß das italienisch-österreichische deutsche Zusammenwirken sich auch auf Mittelmeerfragen erstrecken möge. Diese Kennzeichnung und ihre Bestimmtheit deuten die Entwicklung der italienischen Politik. Nachdem Italien zehn Jahre lang in vollem Einvernehmen mit Frankreich und England im Mittelmeer gelebt, wendet es sich heute in seinen imperialistischen Hoffnungen seinen festländischen Verbündeten zu. Ist es, wie man in London glaubt, Italien gelungen, dem Dreibündnervertrag eine Klausel einzuverleiben, welche ihm seinen Besitz in Nordafrika verbürgt, besteht schon jetzt ein Plan des Zusammenwirkens zwischen der österreichischen und der italienischen Flotte und dem deutschen Geschwader, welches Deutschland seit der letzten Erneuerung des Dreibündnertrages im Mittelmeer unterhält? San Giuliano hat sich bisher geweigert, das Publikum über diese Umwälzungen seiner Mittelmeerpolitik zu unterrichten, aber die Tatsachen scheinen an seiner Statt zu sprechen.“

### Das Unterhaus und die Haltung der englischen Armee.

(Tel. Bericht.) — London, 27. März. Vor dichtbesetztem Hause, das den Darlegungen der Regierung über die Haltung des Militärs in der Unterfrage mit Spannung entgegen sah und aus den Wirren der gegnerischen Situation schon die unaussprechbare Demission des liberalen Kabinetts voraus sagte, erklärte zunächst Ministerpräsident Asquith: Feldmarschall French und Generalleutnant Ewart hätten gestern abend ihr Abschiedsgesuch eingereicht. Doch hätten beide Generale nicht um ihre Entlassung gebeten, weil zwischen ihnen und der Regierung eine Meinungsverschiedenheit hinsichtlich der Bedingungen bestanden hätte, unter denen die Armee dient oder unter welchen sie zur Unterstützung der Zivilgewalt verwendet werden solle, sondern, weil beide Offiziere geglaubt hätten, um ihre Entlassung bitten zu müssen, da sie die durch General Gough übermittelte Erklärung unterzeichnet hatten.

Die Regierung habe deshalb den Wunsch ausgedrückt, sie möchten, da es Meinungsverschiedenheiten über prinzipielle Fragen hier nicht gebe, nicht auf ihrem Entlassungsgesuch bestehen, da dies die Regierung als einen ersten Schritt für die Armee und den Staat ansehen würde. Die Regierung erwarte noch ihre endgültige Antwort. Es sei klar, daß tatsächlich nur ein Mißverständnis vorgelegen habe. Um eine Wiederholung solcher Mißverständnisse zu vermeiden, habe der Seeresrat, an dessen heutiger Sitzung Feldmarschall French und Generalleutnant Ewart teilgenommen hätten, einstimmig einen neuen Armeebefehl erlassen, der erstens festsetze, daß in Zukunft kein Offizier oder Soldat von seinen Vorgesetzten befragt werden soll, welche Haltung er einnehmen werde, falls er aufgefordert werden sollte, einem Befehl zu gehorchen, der von zukünftigen oder hypothetischen Möglichkeiten abhängig ist, zweitens, daß es jedem Offizier oder Soldaten in Zukunft unterjagt ist, mit Bezug auf Befehle, zu deren Befolgung er aufgefordert werden

## Der gute Name.

Roman von Georg Engel. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

Wald war der Steg erreicht, und nun standen sie vor der gähnend schwarzen Fläche. Heftig saufte der Sturm über die Dünen, und die See schlug gewaltige Wogen gegen den Steg, so daß das angeschlossene Boot in allen Zugen kratzte.

Aber der Landrat ließ sich von seinem Vorhaben nicht mehr abbringen. Er schrie und kommandierte, bis Euler vorsichtig eine Strecke in das Wasser watete und die eiserne Kette des Bootes zu lösen begann.

Währenddessen hatte Herta mit ihren hellen Augen über die schäumende Flut gesehen, ihr scharfer, meergewohnter Blick mußte etwas Besonderes empfunden haben, denn sie lief rasch und leichtfüßig an die Seite des alten weißbärtigen Herrn und wies mit der Hand quer über den Steg fort.

„Dort kommen sie heran,“ rief sie sonderbar dringend und sah ihm ängstlich in das vornehme Gesicht, „vier oder fünf Segler und ein Ruderboot, das wahrscheinlich zum Schiffe gehört. Wir sind also überflüssig; Sie können in Ihren Wagen zurückkehren, Herr Baron!“

Sie sprach es hastig und bittend. Der Landwirt blickte sie bestrebt mit seinen strengen Augen an: „Zurückkehren?“

„Lachte er ärgerlich, „warum, mein schönes Kind?“ Das Mädchen sah sich scharf nach dem Schmiede um, da dieser aber noch mit der Kette klirrte, so trat er ganz nahe an den Landrat heran und stieß kurz hervor: „Gehen Sie nach Ihrem Wagen zurück, Herr Baron; die Fischer sind aufässig und wollen Ihnen übel — rasch, noch ist es Zeit.“

Der Baron fuhr auf und zuckte sich an dem tiefenden Bart: „Dacht' ich's doch,“ grollte er herausfordernd, „das Gefindel will also die neue Steuer nicht zahlen, was?“

„Nein, sie bestehen auf ihrer Gerechtfame — mehr weiß ich nicht.“ Der Landrat hüllte sich fester in seinen Mantel. „Ich danke Ihnen, mein Kind,“ sagte er kurz, und es klang etwas wie Herzlichkeit aus seiner Stimme, „aber der Landrat von Parchim hat keine Lust, sich vor einer Handvoll aufrührerischer Heringsfänger fortzuschleichen. Nichts mehr davon! Dort schiebt sich übrigens etwas durch den Nebel heran. Ich denke, wir untersuchen unsere Gäste in nächster Nähe.“

Damit sprang er unbekümmert um Wind und Wellen hart an die Flut und befahl Euler, der sich breitbeinig in dem Boot zu halten suchte, die Kette zum Wurf in Bereitschaft zu setzen. So standen sie und harrten — unterdessen tauchten auf der finsternen Wasserebene herantommende Boote auf. Man hörte das Knirschen und Klacken der Segelstangen und vernahm das gleichmäßige Klatschen der Ruder. Immer deutlicher unterschied man die dunklen Körper, nun wurden Rufe laut, die Segel fielen herab, undeutliche Gestalten schwankten auf und ab, dann klirrte Eulers Kette in das nächste Schifflein, noch einen Augenblick, und ein schlankes Kielboot knirschte auf dem Sand.

„Salt, wer da?“ rief der Landrat und starrte gespannt auf den Schwarz fremder Männer, welcher dem Boote entquoll. Eine unterleibte Gestalt mit Schifferjacks und goldbetrefter Mütze löste sich aus dem Haufen und näherte sich dem Baron.

„Run?“ forschte dieser ungeduldig. Der Seemann legte die Hand an die Mütze.

„Steuermann Bars,“ meldete er militärisch, „Schiff Poseidon, Kapitän von Hofstein.“

„Was?“ rief der Landrat und trat in höchster Spannung näher, „wie heißt Ihr Kommandeur?“

Aber kaum hatte der Steuermann seine Meldung noch einmal wiederholt, so prallte Herr von Parchim drei Schritte zurück und rief wütend nach seinem Wagen.

Zu seinem Glück war ihm der Kutscher gefolgt und hielt mit den Pferden unmittelbar neben der aufsteigenden Dine. Der Landrat stürzte auf den Wagen zu und warf sich hinein. Ehe er aber die Tür zuschlug, steckte er noch einmal den Kopf heraus und rief seiner jungen Führerin zu:

„Mitfahren? He?“

„Nein, Herr Baron — ich erwarte den Vater.“ Der Landrat schlug die Tür zu.

„Tun Sie, was Ihnen beliebt — vorwärts — Friedrich, die Peitsche! Hier ist der Teufel los, fahren Sie, was Sie fahren können!“

In der langgestreckten Fischerhütte, welche sich dem Landrat vor wenigen Stunden so schwer geöffnet hatte, herrschte reges Treiben. Der alte Hessel, Hertas Vater, hatte mit seinen Kameraden das fremde Schiff flott gemacht, und da er der Angesehenste und in seinem Kreise der Begüterteste war, so führte er den jungen Kapitän sowie dessen Schiffsarzt in seine Hütte.

„Kommen Sie man zu mich, meine Herren,“ hatte er behäbig gesagt, als er seine durchnähten Gastfreunde über die Dünen führte, „es wird für Sie wohl noch ein Stück Spidaal abfallen. Denn sehen Sie, Möllern sein Krug is gut, und sein Snaps is auch gut, aber mit das Slafen in seine Bettler steht

solle, Zusicherungen zu verlangen, drittens, daß es besonders Pflicht jeden Offiziers und Soldaten ist, allen Befehlen zu gehorchen, die ihm durch die zuständigen Stellen gegeben werden, um das Staatseigentum zu schützen, oder die Zivilgewalt in der regelmäßigen Ausübung ihrer Pflichten zu unterstützen, oder um Leben und Eigentum der Bewohner im Falle einer Störung des öffentlichen Friedens zu schützen.

Alsquith schloß mit den Worten: „Dies ist der Befehl, durch den für die Zukunft das Verhalten und die Disziplin des Heeres geregelt wird. Es ist gänzlich unwahr, daß die Regierung oder eines ihrer Mitglieder beabsichtigt hat, in Uffter tatsächliche Maßnahmen aggressiver Art zu ergreifen oder irgend welche Maßnahmen, die gegenwärtig oder in Zukunft der Armee eine Pflicht auferlegen würden, die sich nicht völlig im Rahmen dieses neuen Armeebefehls findet. Ich habe nur noch hinzuzufügen, daß die Regierung an allen Erklärungen, die sie abgegeben hat, festhalten wird.“

Der konservative Oppositionsführer Bonar Law machte keine Einwendungen gegen den neuen Armeebefehl, erklärte aber, dem unglaublichen Unverständnis der Regierung und des Kriegsministers Seely sei es beizumessen, daß ein solches Verfahren nötig geworden sei. Bezüglich der Versicherungen des Premierministers hinsichtlich Uffter sagte Bonar Law, es sei von der Regierung oder einigen Ministern mehr beabsichtigt gewesen, als zugegeben worden sei.

(Neue Meldungen.)

T. London, 28. März. (Privatmel.) In später Abendstunde wird gemeldet, daß General Gough, in dessen Händen sich bekanntlich das vom Kriegsministerium unterschriebene Dokument befindet nach London berufen worden ist, um neue Verhandlungen einzuleiten. Der General wird für heute erwartet. Es ist vorauszusetzen, daß das Kabinett alles in Bewegung setzen wird, um ihn zur Wiederherausgabe des Dokumentes zu veranlassen. In diesem Falle würde weder French noch Ewart Grund zur Aufrechterhaltung der Demissionsgesuche haben.

Auch Sir Edward Carson, der ungekrönte König von Uffter, wird für heute in London erwartet, da er persönlich an den großen Debatten im Unterhaus am Montag teilnehmen will.

Wie ernst die Lage zu Beginn der Woche gewesen ist, und wie fest die Regierung entschlossen war, mit Waffengewalt gegen Uffter vorzugehen, geht aus einer Information der „Daily Mail“ aus Dublin hervor. Danach sind nicht weniger als 174 Geschütze, u. z. 16 Batterien der Rgl. Feldartillerie und 2 Batterien Festungsartillerie mobilisiert gewesen und hatten bereits den Befehl, nach dem Norden zu ziehen. 30 Tonnen scharfe Munition standen für die Artillerie-Garnisonen in Newbridge und Kildare bereit.

T. London, 28. März. (Privatmel.) Von hier wird der „N. Fr. Presse“ gemeldet, daß der Kriegsminister Oberst Seely entweder durch Harcourt oder durch den Arbeiterführer John Burns, in Ministerium ersetzt werden soll. Die Berufung Burns', glaubt man, in Regierungskreisen dürfte auf die Soldaten einen guten Eindruck machen.

Von der Rochette-Kommission.

(Tel. Bericht.)

Paris, 27. März. Vor dem Unterausschuß der Rochette-Kommission wurde heute der Angezeigte Rufel vernommen, er erklärte, er habe die Veröffentlichung in den Angelegenheiten Rochettes in der gleichen Weise behandelt wie für andere Banken. Für die vor der Verhaftung Rochettes erfolgten Veröffentlichungen seien ungefähr zwei Millionen und für die nach seiner Verhaftung erfolgten etwa eine Million Francs aufgegeben worden. Rufel hält es für unmöglich, die Liste derjenigen aufzustellen, die aus diesen Angelegenheiten Nutzen zogen, doch seien diese nur den Zeitungen in der üblichen Weise zugegangen. Keine politische Persönlichkeit hätte dafür Geld bekommen und auch keine Zeitung seien wegen ihrer politischen Stellungnahme besondere Zuwendungen gemacht worden.

In der Nachmittagsitzung der Rochette-Kommission erklärte der Vorsitzende Jaurès, er habe heute vormittag 11 1/2 Uhr in seiner Wohnung einen von Rochette unterzeichneten Brief erhalten. Aus dem Briefe, der aus Luzern vom 25. März datiert ist, geht hervor, daß Rochette selbst derjenige war, der eines Tages bei dem Advokaten Bernard erschien und ihm sagte, der Antrag auf Verlegung des Prozesses werde ohne weiteres bewilligt. Ferner wird in dem Briefe ausdrücklich erklärt, daß Rochette keinerlei Beziehungen mit Caillaud und Monis gepflogen habe und daß diese seinen Angelegenheiten vollkommen fernstünden. Delahaye erklärte, daß die Handschrift des Briefes diejenige Rochettes sei.

Advokat Bernard, welchem der Brief Rochettes vorgelegt wurde, erklärte auf Jaurès' Frage die Schrift als die Rochettes an. Es sei kein Zweifel an der Echtheit des Briefes. Als Jaurès ihn darauf

es sieht, denn er stopft kein Stroh rein, und was er reinstopft, das stinkt nach dem Stall.“

Darauf war den beiden Fremden ein heftiger Abscheu gegen Möllers Betten emporgestiegen, und der Kapitän hatte die Hand seines Wirtes ergriffen und sehr ernsthaft gesagt: „Sie sind ein Ehrenmann, Herr Hessel, und voll klassischer Gastfreundschaft!“

Dann hatte er sich umgewendet und, auf Herta deutend, seinem Freunde spöttlich zugewinkelt:

„Mensch, deine Toilette steht auf dem Nullpunkt. Ich wette, diese Königstochter denkt bereits daran, uns ein lauwarmes Bad zu rüsten — daß auf!“

„Still,“ raunte der Schiffsarzt ärgerlich und stolperte in seinen großen Wasserstiefeln von nun an dicht neben dem Schiffsfer her, bis sie sein niedriges Heim erreicht hatten.

Sier rief der Fischer seine Frau, die sofort ein helles Feuer in dem niedrigen Ofen entzündete. Drei von den Matrosen des Kapitäns schlepten einen mächtig großen Koffer in ein Dachzimmer hinauf, und Herta hülfte in dem kleinen Raume hin und her, steckte hier ein Lichtstumpfen an und breitete dort über Tisch und Kommode reines Gedek, bis sie die Fremden polternd die Treppen heraufkommen hörte.

Prüfend überfah sie noch einmal ihr Werk. Es war alles in Ordnung. (Fortf. folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen Werke von W. Baurenfeind, München, N. von Heider, Schöngau, A. S. Müller, Karlsruhe; ferner Ausstellung der Künstlervereinigung „Kunstgenossenschaft“ Karlsruhe, und Ausstellung des „Vereins für Originalradierung“, Karlsruhe.

— München, 27. März. Bei einer Schitour ist der bekannte Kunstmaler Mag Hagen in den Schliersee Bergen einem Herzschlag er-

hinweist, daß ihn Rochette von seinem Berufsgeheimnis entbinde, antwortet Bernard, dazu habe Rochette kein Recht. Der Brief gehe ihn nichts an. Er könne das Berufsgeheimnis trotz allem nicht verleihen. Seinen Aussagen habe er nichts mehr hinzuzufügen, jedoch erkenne er an, daß der vorgelegte Brief wirklich von Rochette stamme. Jaurès dankt und Bernard zieht sich zurück.

Damit ist die öffentliche Sitzung beendet, und der Ausschuß berät in geheimer Sitzung weiter, welche Schlüsse aus den gewonnenen Aussagen er ziehen kann. Mehrere Mitglieder des Ausschusses waren der Ansicht, daß es notwendig sei, auch Caillaud und den Herausgeber des „Kappel“, Dumesnil, über die in diesem Brief Rochettes enthaltenen Angaben zu vernehmen. Doch beschloß die Rochette-Kommission, seine neuen Zeugen mehr zu vernehmen. Der Bericht der Kommission wird der Kammer im Laufe der nächsten Woche zugefickt werden.

Der Antrag Jaurès, der Kammer die Ergebnisse der Arbeiten des Ausschusses in einer eingehenden Darstellung vorzulegen, wurde mit 11 gegen 6 Stimmen angenommen. Das von Jaurès ausgearbeitete Exposé, das an 40 Seiten umfassen soll, wurde lebhaft besprochen. Es heißt, daß der erste Satz dieses Exposé folgendermaßen lautet: „Es ist erwiesen, daß Monis auf Ersuchen Caillaud dem Oberstaatsanwalt den Wunsch kundgegeben habe, den Ausschluß des Prozesses zu erlangen.“

Der royalistische Deputierte Delahaye, durch dessen Eingreifen der Rochette-Handel von neuem aufgerollt wurde, erklärte einem Bericht-erstatler: „Wir haben geschworen, nichts verlaublichen zu lassen, aber ich glaube, daß ich nicht diesen Eid gebrochen haben werde, wenn ich sage, daß wir einem Kampf zwischen dem Säbel und dem Schwamm beiwohnen werden. Ich glaube nicht, daß der Säbel den Sieg davonträgt.“

(Neue Meldung.)

T. Paris, 27. März. Die Veröffentlichung des Rochette-Briefes in den heutigen Morgenblättern an den Präsidenten der Untersuchungskommission, Jaurès, bildet augenblicklich das Tagesgespräch. Es kann keinerlei Zweifel über die Echtheit des Briefes obwalten. Der Brief ist von verschiedenen Persönlichkeiten, denen die Handschrift Rochettes bekannt ist, geprüft worden, und alle sind sich in ihrem Urteil über die Echtheit des Dokumentes einig.

Es fragt sich, welche Konsequenzen die Enthüllungen Rochettes haben. Die sämtlichen reaktionären Abendblätter enthalten sich vorläufig jeglicher Kritik. Denn in dem Augenblick, wo man den Angaben Rochettes Glauben schenken muß, ist den Anklagen gegen Caillaud und Monis jeglicher Boden entzogen. Jaurès selbst erklärte, daß das Wichtigste des Briefes der Umstand sei, daß jetzt der Advokat Bernard sich seiner Schweigepflicht als enthoben betrachten könne. Dieser äußerte sich indes Pressevertretern gegenüber dahin, daß er sich der Ansicht Jaurès nicht anschließen könne, sondern nach wie vor sich verpflichtet fühle, das Berufsgeheimnis über die Persönlichkeit, die ihm die Erfüllung des Ersuchens der Prozeßvertagung als sicher erklärte, zu wahren. Diese Haltung Bernards ist sehr bedauerlich und gibt zu mancher mißfälligen Kritik Anlaß.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 28. März. (Tel.) Das preussische Abgeordnetenhaus vertagte sich gestern bis zum Dienstag, den 21. April.

— Darmstadt, 28. März. (Privatmel.) Die großherzogliche Regierung hat Veranlassung genommen, gegen eine fernere Verpachtung von Jagden in Nähe des Festungsransons der Stadt Mainz an Ausländer bei den Besitzern der Jagdgebiete hinzuwirken. Die Veranlassung hierfür liegt ausschließlich in militärischen Vorkehrungsmaßnahmen des Reiches.

Kaiser Wilhelm und Suchomlinow.

— Berlin, 27. März. Zur Meldung des Moskauer Slowo, der Kaiser habe im Dezember hier mit Suchomlinow eine Unterredung gehabt, worin der Kaiser ein deutsch-russisch-französisches Bündnis für notwendig erklärt und sich über die Lage Oesterreichs ungünstig geäußert habe, meldet die Korrespondenz Piper, wie sie laut, von einer Stelle, die über das, was gesprochen wurde, unterrichtet ist, aus Petersburg folgendes:

Es wurde überhaupt nicht über Politik gesprochen, sondern über militärische Dinge. Die Unterhaltung berührte den russisch-türkischen Krieg von 1877/78, und Suchomlinow hielt dem Kaiser einen Vortrag über die Aktion des russischen Heeres. Im weitern Verlauf fragte der Kaiser, woher Suchomlinow eine so vorzügliche Kenntnis der deutschen Sprache besäße, und der General erwiderte, er sei als Knabe, als seine Mutter sich längere Zeit in einer Berliner Klinik aufgehalten habe, mit ihr in Deutschlands Hauptstadt gewesen und habe mit großem Eifer die deutsche Sprache gelernt.

Der geheimnisvolle Kaiserbrief.

— Berlin, 27. März. Von Leuten, die schon vermöge ihrer Stellung gut orientiert sein müssen, erzählt die „Tägl. Rundschau“, daß

legen. Hagen stand im 50. Lebensjahr, er hat sich durch seine Landschaftsbilder aus den bayerischen Bergen einen Namen gemacht. Ed. 3.

— Zürich, 28. März. (Tel.) Der Nationalrat erklärte sich heute mit 107 gegen 3 Stimmen für die Errichtung eines Nationalparkes. Der Nationalpark wird ein Gebiet von 200 Quadratkilometer in romantischer Berglandschaft auf dem Gemeindegebiet von Vernez in Unter-Engadin umfassen. Die Annahme der Vorlage im Ständerat gilt als sicher.

— Rom, 28. März. (Tel.) Die französische Akademie für Wissenschaften und Literatur hat dem König von Italien, der ein eifriger und sachkundiger Numismatiker ist, für das von ihm veröffentlichte Werk „Corpus nummorum italicorum“ den Preis für Numismatik in Höhe von 1000 Franken zuerkannt.

— Christiania, 28. März. (Tel.) Mundviken hat dem Norsk Telegramm Nyran mitgeteilt, daß die Fram nach beendetem Ausrüstung nach Norwegen abgeht, wo sie für die geplante Nordpolarexpedition ausgerüstet werden wird. Die Fram wird Norwegen gegen Neujahr 1915 verlassen können und durch den Panamatonal nach San Franzisko gehen, von wo die Abreise in das Polargebiet im Juni 1915 stattfinden soll. Das ganze Unternehmen hängt freilich davon ab, ob die erforderlichen Mittel ausgetraht werden.

— Christiania, 28. März. (Tel.) Sir Ernst Shackleton hat das norwegische Polarschiff Polaris im Sandefjord angelaufen. Es soll der geplanten Südpolarexpedition als Expeditionschiff dienen.

Das Zwölf-Tage-Fest.

— Berlin, 26. März. Das Sechs-Tage-Kennen ist überlebt, jetzt haben wir das Zwölf-Tage-Fest, das uns die Bühnengenossenschaft und der wirtschaftliche Verband bildender Künstler besichert habe. Die Idee an sich ist unheimlich, und man muß vor dem Wagemut der Künstler Hochachtung bekommen, wenn man das sieht, was sie vorbereitet haben. Aber so riesengroß die Ausstellungshallen an Zoologischen Garten auch sind, man hat das Gutes doch ein wenig zu viel getan, und die Menge des Gebotenen wirkt verwirrend. Blamiere ich mich, wenn ich gestehe, daß ich mich in dem Weißbierkeiler, den Zille sehr natürlich eingerichtet hatte, am wohlsten gefühlt habe? Und

der Brief des Kaisers an die Landgräfin von Hessen wegen ihres Uebertritts zum Katholizismus tatsächlich geschrieben sei und daß der Kaiser darin auch seinem Unwillen über den beabsichtigten Uebertritt zum Ausdruck gebracht hatte, daß aber der ominöse Satz: „Die Religion, zu der Du übertritten willst, habe ich!“ nicht in dem Briefe stehe.

Der verstorbene Kardinal Kopp habe selbst niemals, nicht einmal mit seinen nächsten Vertrauten, über den Kaiserbrief gesprochen und auch keinerlei Bemerkungen darüber gemacht, daß ein solcher Brief sich in seinem Nachlasse vorfinden werde. Trotzdem wußte man, aber nicht von ihm, daß im Jahre 1901 die Landgräfin in großer Aufregung bei Kopp, dem damaligen Bischof von Fulda, erschienen sei und über den Brief mit ihm gesprochen habe. In dieser Unterredung hat sie ihn gebeten, den Brief an sich zu nehmen, damit er niemals in die unrichtigen Hände fallen könne. Kopp nahm den Brief unter der Bedingung, über ihn frei verfügen zu können; vermutlich hat er ihn bald darauf vernichtet. Es erscheint daher glaubhaft, daß Geheimrat Pasch, der Nachlassverwalter Kopp's, auf eine Anfrage der preussischen Regierung erklären konnte, daß sich der fragliche Brief in Kopp's Nachlaß nicht vorgefunden hat.

Die „Allgemeine Rundschau“ in München bringt inzwischen einen Bericht des Reichstagsabgeordneten Jäger, in dem dieser von einer Depesche Mitteilung macht, die der Kaiser an die Landgräfin von Hessen nach ihrem Uebertritt zum katholischen Glauben gerichtet hat, und in der ihr der Ausschluß aus dem Hofenzogern-Hause angedroht wurde, wenn sie bei dem neuen Bekenntnis verbleibe. Der Brief sei in mehreren Abschriften vorhanden.

Ein wirkames Unannehmbar.

— Berlin, 27. März. (Privatmel.) Der Kriegsminister hat gestern, wie schon kurz gemeldet, den wiederholten Beschluß der Reichstagskommission, das Militärstrafgesetz auf Kontrollpflichtige nur für die Dauer der Kontrollversammlung, nicht für den ganzen Tag, in Anwendung zu bringen, in aller Form für unannehmbar erklärt. Damit ist der ganze Gelegenheitswurf zur (mildernden) Verringerung des Militärstrafgesetzbuchs ernstlich gefährdet.

Wie wir indessen aus den Kreisen der Reichstagskommission erfahren, wird die Mehrheit ihren Beschluß dem Unannehmbar gegenüber auf die Dauer nicht aufrecht erhalten. Sie kann und will die Verantwortung nicht tragen, daß wesentliche andere Milderungen des heutigen Militärstrafrechts unterbleiben, lediglich ist der Kontrollpflichtigen willen. Dazu ist sie um so weniger in der Lage, als bekanntlich die in der Regierungsvorlage vorgeschlagenen Milderungen eine Folge der Verringerungen des Militärstrafgesetzbuchs im vorigen Sommer sind. Ein Scheitern des Gelegenheitswurfs würde ein weiteres Fortbestehen der unerträglichen Unebenheiten bedeuten, die zur Einbringung der Vorlage geführt haben.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 28. März. (Privatmel.) Das Kriegsministerium hat sechs Bataillone der Landwehrtruppen nach Galizien disloziert. Sie erhalten erhöhten Friedensstand (120 Mann per Kompanie). Weitere Verlegungen von Landwehrregimentern an die Reichsgrenze werden in den Blättern als bevorstehend gemeldet.

Italien.

Die Kämpfe bei Mytilia.

— Tripolis, 28. März. (Tel.) Bei dem heftigen Kampf zwischen einer italienischen Kolonne unter Oberst Niveri und Aufständischen von dem Stamme der Morgara, der am 25. März bei Mytilia stattfand, liegen die Aufständischen etwa 50 Tote auf dem Kampfsplatz zurück. Viele Tote und Verwundete hatten sie mit sich fortgenommen. Auf Seiten der Italiener fielen zwei Offiziere, ein italienischer Soldat und zwölf Aslaris. Vier Offiziere, drei Soldaten und 42 Aslaris wurden verwundet.

Frankreich.

— Paris, 27. März. Der Berliner Stadtbaudirektor Stübgen hielt gestern im „Musée Social“ unter dem Vorsitz des Senators Ribot einen Vortrag über das französische und deutsche Städtebauwesen, dem zahlreiche Parlamentarier und Architekten beiwohnten. Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen Stübgens hielt Ribot eine Ansprache, in der er seine Bewunderung für die deutsche Kultur aussprach. Der ehemalige Minister Siegfried überreichte unter lebhaftem Beifall der Versammelten dem Direktor Stübgen die Medaille des „Musée Social“.

— Paris, 28. März. (Tel.) Der Vorsitzende der Finanzkommission des Senates, Pevral, hat dem Ministerpräsidenten im Namen der Kommission mitgeteilt, daß es ihm unmöglich sei, das Budget noch vor den Wahlen am 26. April im Senat zur Abstimmung zu bringen, da die Kammer es ihm noch nicht habe zugehen lassen.

Die Steuerreform.

— Paris, 28. März. (Tel.) Die Kammer erörterte gestern die beiden ersten Teile der vom Senat genehmigten Einkommensteuervorlage betreffend bebauten und unbebauten Grundbesitz und die beweglichen französischen und ausländischen Werte. Finanzmin-

ist nicht der einzige, denn das Geschäft blühte hier wie nie und Stimmung war auch im Uebermaß vorhanden, was man namentlich von dem Reizenraum der Halle nicht behaupten kann, denn hier mochte man sich zunächst sehr. Das mag daran liegen, daß das Publikum sich erst sehr spät einstellte; einer der ersten war der alte Paul Vinbau, mit seinen sämtlichen Orden besetzt, auch Albert Niemann kam früh. Von offiziellen Persönlichkeiten sah man fast niemanden, dafür war aber die Welt der Künstler und Schriftsteller reichlich genug vertreten.

Den großen Festsaal hatte Ernst Stern, der die Dekorationen des Deutschen Theaters entwirft, phantastisch, allerdings auch ein wenig lässlich ausgestattet. Yonel Feininger hatte ein Unterseeballett eingerichtet, Paul Vani eine Kubistenbar, Emil Oelst ein sehr stimmungsvolles ostasiatisches Teehaus, das weit besser war als die schrecklichen Plakate, die er neuerdings für das „Kote Kreuz“ zeichnet. Ein Nummelplatz, ein kitschiges Donaudahl, ein Panoptikum, ein Familienbad, ein Zoo mit ganz merkwürdigen Kreuzungen und eine futuristische Kunstausstellung war ebenfalls vorhanden. Besonders schön war die alte Siegesallee Berliner Theaterdirektoren mit Hamlet als Max Reinhardt, dem Direktor Lang, der nicht da war, dem schönen Grafen Hülsen in Kürassieruniform, dem Festspieltheater-Direktor Barnowski mit der Büfennadel des Kronprinzen und der vielköpfigen Schlange des Künstlertheaters (Motto: Viele Köpfe verderben den Brei!) Unter den Vorführungen fiel das von Ernst Stern arrangierte Ballett auf, das zwar kein Ballett war, aber ein wundervolles, reiches Jardenspiel.

Nach Mitternacht begann der große Festzug der Berliner Bühnen, an dem sich die bekanntesten Berliner Bühnenkünstler, und Publikum jubelnd begrüßt, beteiligten. Und dann konnte man endlich, um zwei Uhr (1), tanzen und das wurde auch ausgiebig bejagt. Zwölf Tage sollen nun so gefeiert werden, eine große Anzahl von Künstlern haben ihre Mitwirkung zugesagt, Siegfried Wagner wird dirigieren, die alte, aber immer noch schöne Don-Carlos-Parodie Max Reinhardts aus den Tagen seiner Kabarette „Schall und Rauch“ soll auch wieder aufgeführt werden, selbst eine Schönheits-Konkurrenz soll stattfinden und kein Geringerer als Max Liebermann hat sich bereit erklärt, die Stegerin zu juchen. — Zwölf Tage — und dabei trugen die Damen am ersten Abend schon Sommerhüte.

ter Renaus wies auf die Notwendigkeit hin, diese Teile der Steuerreform unverzüglich durchzuführen. Er hob hervor, daß der erste Teil den Boden um 50 Millionen entlaste und der zweite Teil die Begünstigten treffe. Wenn die gegenwärtigen Maßnahmen nicht genügen sollten, um Betrug und Kapitalhinterziehung zu verhüten, werde man andere Maßnahmen ergreifen. Auf einen entsprechenden Einwand erwiderte der Minister: Wenn so große Lasten ausländischer Werte vom französischen Markte ablenken sollten, so würden die Gebühren von 3 Prozent, die die Regierung festsetzte, herabgesetzt werden. Darauf wurde die Generaldebatte geschlossen und der Gesetzentwurf im ganzen mit 491 gegen eine Stimme angenommen.

Eine Interpellation über das Flugwesen.

Paris, 28. März. Bei der Interpellation über den Stand des Militärflugwesens erklärte Girod, daß sich Frankreich gegenüber den Fragen der Militärflugschiffahrt und des Militärflugwesens ablehnend verhalte, während Deutschland seine planmäßigen Bemühungen auf diesem Gebiet fortsetze und bereits Erfolge erzielt habe, die für Frankreich gefährlich seien. Ferner führte Girod Klage darüber, daß die Kredite seitens der Kammer abgelehnt worden seien. Die Gelder hierfür seien niemals schlecht angelegt. Der Kriegsminister unterbrach ihn und erklärte: Gegenwärtig haben wir viele mobilisierbare Geschwader. Girod wies auf das Fehlen einer Zentrale für das Flugwesen hin und auf den Mangel an Material. Er schloß jedoch seine Rede mit dem Ausdruck des Vertrauens, das die Kammer dem Minister entgegenbringe und gab der Hoffnung Ausdruck, daß unter ihm das französische Flugwesen eine Frankreich würdige Entwicklung nehmen werde.

China.

Kämpfe mit den Banden des „Weißen Wolfs“.

Peking, 28. März. (Tel.) 2000 Mann regulärer Truppen waren 20 Meilen von Tchangschou mit Banden des „Weißen Wolfs“ in Kampf geraten. Die letzteren zogen sich auf Tchangschou zurück, als ob sie sich geschlagen glaubten. Die Truppen folgten ihnen und besetzten Tchangschou. In der Nacht feuerten Anhänger des „Weißen Wolfs“ an vielen Stellen der Stadt Schüsse ab, was unter den Truppen eine Panik hervorrief. Die Bande griff nun die Truppen an und schlug sie. 500 Leute wurden verbrannt.

Amerika.

Washington, 28. März. (Tel.) Das Repräsentantenhaus beschloß, mit der Beratung der Bill, die die Gebührensicherheit amerikanischer Küstenschiffe im Panama-Kanal aufhebt, fortzufahren. Aus dem Ergebnis der Abstimmung wird geschlossen, daß die Anhänger der Bill, auch bei der endgültigen Abstimmung, eine Mehrheit haben werden.

Rio de Janeiro, 27. März. Das Prinzenpaar Heinrich von Preußen ist, wie schon kurz mitgeteilt, nach einer vorzüglich verlaufenen Reise gestern bei bester Gesundheit hier eingetroffen und von den staatlichen und städtischen Behörden herzlich begrüßt worden. Das „Journal de Commercio“ sieht in dem Besuch des Prinzen ein neues Band für die Annäherung der beiden Nationen, die durch aufrichtige Freundschaft und zahlreiche wirtschaftliche Beziehungen verbunden sind.

Badische Chronik.

Huttenheim (A. Philippsburg), 28. März. Vorgestern mittag ertönte Feuerlärm, die Scheuern des Wagnermeisters Franz Brecht und des Sägereibesizers Wendelin Weid standen in Flammen. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr gelang es trotz des starken Windes und rechts und links anhängender Scheuern, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt.

Manheim, 28. März. Drei Söhne angesehener Familien, Schüler von Mittelschulen, von denen einer seinem Vater 6000 Mark aus der Kasse genommen hat, werden verurteilt. Man glaubt, daß sie nach Frankreich gefahren sind, um Dienst in der Fremdenlegation zu nehmen.

Manheim, 28. März. In der vorvergangenen Nacht hat sich ein unbekannter Mann von der Rheinbrücke in den Rhein gestürzt und ist ertrunken.

Kastatt, 28. März. In der hiesigen Waggonfabrik sind die bisher für Samstag eingelegten Feierschichten wieder aufgehoben worden, da Aufträge für Personenwagen eingegangen sind.

Schönan, 28. März. Am Alter von 84 Jahren ist nach längerem Leiden der Senior der bekannten badischen Pfarrerfamilie, Karl Philipp Schmittner, hier, wo er den Mittelpunkt seiner Familie und eines weitverzweigten Freundeskreises bildete, gestorben. Der Verstorbene, ein Onkel des Schriftstellers und des jetzigen Prälaten Adolf Schmittner, war früher etwa 25 Jahre lang als Pfarrer in Feudenheim tätig. Politisch rechnete er sich zum rechten Flügel der Nationalliberalen Partei, in kirchlicher Beziehung stand er ganz auf dem positiven Standpunkt.

Kadolfzell, 28. März. Als der Landwirt Köpfer mit seinem Pferd von der Pferdewerstatt heimkehrte, erhielt er von dem scheuenden Tier einen Hufschlag an den Kopf, der ihn schwer verletzte.

Aelen (A. Konstanz), 28. März. Dem seit 60 Jahren in der hiesigen Baumwollweberei ten Brink beschäftigten Arbeiter Baptist Zufahl wurde als Anerkennung der treuen Arbeit von der Großherzogin Luise ein silberner Becher mit Widmung zugesandt. Die Familie ten Brink überreichte dem Arbeiterveteran ein schönes Geschenk.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Wiesloch, 28. März. Der Bürgerausschuß genehmigte den Gemeindevoranschlag für 1914, der eine Umlageerhöhung von 3 Pfg. vorseht.

Manheim, 28. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Voranschlag der Stadt Manheim wurde heute nacht 1/2 Uhr nach fünfständiger Beratung einstimmig angenommen. Der Steuerfuß erhebt sich somit um 2 Pf. auf 37 Pf. In der Nachtstimmung fand eine heftige Theaterdebatte statt. Intendant Bernauer war den Angriffen von allen Parteien ausgesetzt. Der Antrag der Nationalliberalen auf Streichung von 50 000 Mark von den vorgesehenen 100 000 Mark für den Ankauf von Bildern wurde abgelehnt.

Auenheim (A. Kehl), 28. März. Hier wurde der bisherige Bürgermeister Heib mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt. Heib hat sich um das Gemeinwesen sehr verdient gemacht und gilt auch bei den Behörden als tüchtiger, weislicher Gemeindebeamter.

Widen (A. Bonndorf), 28. März. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Boll einstimmig wiedergewählt.

Singen, 28. März. In der gestern nachmittag begonnenen Beratung des städt. Voranschlags wurde der Antrag des Zentrums auf Herabsetzung des Umlagefußes vom Gemeinderat und den übrigen Parteien einmütig abgelehnt. Ein Antrag der Liberalen um Verabreichung von warmem Frühstück für bedürftige Schulkinder wurde vom Gemeinderat angenommen.

und hierfür 3000 Mark angelegt. Der Gesamtvoranschlag fand eine günstige Aufnahme bei allen Parteien.

Zum Baumglück in Heidelberg.

Heidelberg, 28. März. Ueber das Baumglück, das sich wie kurz gemeldet, gestern nachmittag hier ereignete, geht uns noch folgende Meldung zu: Der Unfall ereignete sich auf dem neuen Brückenbau Ecke der Ringstraße. Dort war ein Teil der Arbeiter mit Nieten beschäftigt. Einer der Arbeiter und zwar der tödlich verunglückte Wagner, lockerte, um besser Nieten zu können, die Kette, die die Querbalken, die ihrerseits das Gerüst zum Brückenbogen hielten, zusammenband, ohne davon den anderen Arbeitern Mitteilung zu machen. Von diesen trug ein Teil eine 5—6 Zentner schwere Lamelle vorüber. Das Gerüst, das nicht mehr genügend gestützt war, brach unter der außerordentlichen Belastung zusammen und sämtliche darauf befindlichen Arbeiter — im ganzen 11 — stürzten aus einer Höhe von etwa 14 Metern in die Tiefe. Wie bereits gemeldet, wurde ein Arbeiter getötet. Von den übrigen wurden zwei sehr schwer verletzt, während die anderen mit leichteren Verletzungen davon kamen. Sieben wurden sofort in das akademische Krankenhaus verbracht, zwei konnten nach kurzer ambulatorischer Behandlung entlassen werden, einer trug nur eine leichte Quetschung davon. Der Unfall erregte in der ganzen Stadt großes Aufsehen. Anfangs waren Gerüchte verbreitet, die Brücke sei eingestürzt. Dies bewahrheitete sich erfreulicherweise nicht.

Die Affäre Böttlingk-Abresch.

Manheim, 28. März. Die Beratung über die Haftentlassung des Abg. Abresch konnte gestern abend nicht zu Ende geführt werden, weil zu viel Akten zu sichten waren. Abresch ist immer noch in Haft. Ueber die Frage der Entlassung wird erst heute im Laufe des Nachmittags entschieden werden.

Der bayerische Ministerpräsident Graf von Hertling hat den Münchener Anwälten auf ihre telegraphischen Vorstellungen aus Manheim den Bescheid erteilt, er halte die Zeit zur Intervention noch nicht für angebracht, sei aber eingehend mit dem Fall Abresch beschäftigt. Darauf haben die Anwälte Kofl und Cahn heute beim Ministerpräsidenten und dem Justizminister Audienzen erbeten. Nach den letzten Mitteilungen aus Manheim bleibt Abresch weiter in Haft.

Der verhaftete Landtagsabgeordnete Abresch läßt auf Anfrage aus seinen Wahlkreisen erklären, daß er keinen Grund sehe, sein Landtagsmandat niederzulegen. Zur Affäre des verhafteten Abgeordneten liegen eine Anzahl Meldungen bayrischer Blätter vor, nach denen ein peinlicher politischer Sensationsprozeß zu erwarten ist.

Der vielgenannte Landtagsabgeordnete Abresch war vor Jahren auch einmal in Karlsruhe ansässig; von 1889—1890 war er nämlich, wie der „Bad. Landesbote“ mitteilt, in einer hiesigen Firma als kaufmännischer Angestellter tätig. Von hier aus kam er dann nach Manheim. Abresch hat in den letzten zehn Jahren ein überaus iippiges Leben geführt. Die Mittel dazu stammen zu einem großen Teil aus dem Verkauf von Bergwerkslizen verschiedenen in- und ausländischer Gesellschaften. Die Erwerber dieser Lizenzen, unter denen sich viele — darunter auch badische — Aristokraten befinden, sollen darüber nicht sehr entzückt gewesen sein. Tatsache ist, daß mehrere Prozesse wegen Rücknahme dieser Lizenzen anhängig gemacht worden sind. Die Millionen, die auf diese Weise durch Abreschs Hände gingen, dienten neben seinem persönlichen Aufwand zur Befreiung seiner Popularität, zu deren Sicherung er viel Geld ausgegeben hat. Das war auch der Grund, weshalb er für Arme und Bedürftige eine offene Hand hatte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. März.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Seyd und den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo zur Vortragserstattung. Später medelten sich folgende Offiziere: Oberst von Schelha, Führer der 37. Infanteriebrigade, bisher Kommandeur des Füsilierregiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernschen) Nr. 40, Oberst z. D. von Roelichen, Kommandeur des Landwehrbezirks Danzig, bisher Kommandeur des 8. badischen Infanterieregiments Nr. 169, Oberstleutnant Schmidt, Ingenieuroffizier vom Platz in Danzig, bisher Kommandeur des Badischen Pionierbataillons Nr. 14, Hauptmann von Selle, Batteriechef im 3. Ostpreussischen Feldartillerieregiment Nr. 79, bisher Adjutant der 28. Feldartilleriebrigade, und Oberleutnant von Wartenberg im Infanterieregiment Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburgischen) Nr. 24, kommandiert zum Traindepot des 14. Armeekorps. Großherzogin Luise begab sich gestern früh nach Baden, um einem Trauergottesdienst für die Prinzessin Wilhelm anzuwohnen.

Feier. Herr Rechnungsrat Ludwig Dübälz bei der Verkehrskontrolle II der badischen Staatseisenbahnen tritt demnächst nach 56jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand. Aus diesem Anlasse veranstalteten seine Kollegen kürzlich im Saale der „goldenen Krone“ unter Ueberreichung eines hübschen Andenkens einen Ehrenabend, zu dem auch der Vorstand der Verkehrskontrolle II Herr Oberbetriebsinspektor Dollmätzig erschienen war. Verherrlicht wurde der Abend durch musikal. und gesangliche Vorträge der Herren Kollegen Müller, Schäfer, Hoffmann, Becker und Belzner. Möge Herr Dübälz, der trotz seiner 75 Lenze noch äußerst rüstig ist, sich noch recht lange seines Ruhestandes erfreuen.

Todesfall. Im Alter von 62 Jahren ist hier der Vorstand der evangelischen Kirchenbauinspektion, Baurat Rudolf Burdardt, gestorben. Der Entschlafene stammte aus Karlsruhe. Er war u. a. Bezirksbauinspektor in Wertheim und Konstanz und seit 1894 evangelischer Kirchenbauinspektor hier. Im Jahre 1901 erhielt er den Titel Baurat. Der Entschlafene, aus dessen Hand die Pläne zu zahlreichen Kirchen des Landes hervorgegangen sind, erfreute sich in hiesiger Kreisen großer Wertschätzung.

Neuere Gasbehälter. Der neue, 40 000 Kubikmeter fassende Gasbehälter im östlichen städtischen Gaswerk ist vor kurzem fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Der Behälter, der einen größten Durchmesser von 43 Metern und eine Höhe von 42 Metern hat, ist für alle, die sich von Osten oder Nordosten der Residenz nähern, ein Wahrzeichen für die dahinter liegende Großstadt. Das östliche Gaswerk besitzt nunmehr 3 Gasbehälter von zusammen 90 000 Kubikmeter Inhalt. Die Behälter sind sogenannte Teleskop-

behälter, deren Schlässe sich ineinanderschieben wie ein Teleskop.

Verammlung der Karlsruher Handwerkskammer. Gestern begann hier im Stadtratssaale des Rathauses die Plenarversammlung der Handwerkskammer für die Kammerbezirke Karlsruhe. Die Versammlung nahm die Bildung der Gesellenprüfungsausschüsse und Wahl der Beisitzer für die Jahre 1915, 1916 und 1917 vor, nahm Stellung gegen eine Arbeitslosenversicherung und stellte 3000 Mk. bereit zur Unterstützung von Handwerkern, die die Jubiläumsausstellung leshiden wollen. Die Errichtung eines Submissionsamtes für den Kammerbezirk wurde beschlossen und der Vorstand mit den Vorarbeiten hierzu beauftragt. Zum Vorsitzenden der Kammer wurde an Stelle des aus Gesundheitsrückgründen zurücktretenden bisherigen Vorsitzenden Moser Stadtrat Dr. Isemann, Malermeister in Bruchsal, gewählt; der Vorstand wurde durch Zuwahl des Hofbuchbindermeisters Schid komplettiert.

„Winterbilder aus dem Schwarzwald.“ Unter diesem Titel hat Herr Redakteur Richard Boderauer eine Anzahl von Artikeln, die in den Monaten Januar und Februar 1914 in der Beilage „Nah und Fern“ der „Badischen Presse“ erschienen sind, zu einer Broschüre zusammengestellt, die soeben im Verlag von Ferdinand Thiergarten-Karlsruhe erschienen ist. Das Schriftchen, das vor allem bei allen Freunden des Wintersports Interesse finden dürfte, ist zum Preise von 20 Pfg. in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in den hiesigen Buchhandlungen erhältlich.

Zum Schauturnen der Karlsruher Turngemeinde. Auf dem Sonntag stattfindende große Schauturnen der Turngemeinde ist an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Die Nachfrage nach Karten ist, wie wir hören, eine recht rege, so daß ein zahlreicher Besuch zu erwarten steht, was im Interesse der Turnische zu begrüßen ist. Die Festhalle wird um 1/3 Uhr geöffnet. — Von der Schriftleitung des Kreisblattes des X. Deutschen Turnkreises erhalten wir folgende Zuschrift: Die am 5. April fällige Nummer des Kreisblattes erscheint aus Anlaß des Schauturnens der „Karlsruher Turngemeinde“ bereits am 28. ds. Ms. Sie ist als Sondernummer des „Jugend“ gewidmet und soll in Anbetracht der bevorstehenden Schulentlassung zu Werbezwecken dienen. Die Nummer enthält neben zahlreichen Abbildungen aus dem turnerischen Leben der Jugend beachtenswerte Aufsätze, in welchen auf die Bedeutung des Turnens auf dem Gebiete der Jugendbildung hingewiesen und die Jugend zum Beitritt in die Turnvereine aufgefordert wird. Insbesondere möchten wir auf den an leitender Stelle stehenden Aufsatz unseres Karlsruher Mitarbeiters, Gaußschiffwart Wih. Frey, hinweisen, der allgemeinen Interesse begegnen und seine Wirkung nicht verfehlen dürfte. Die Nummer ist in 12 000 Exemplaren hergestellt und wird durch die Vereine des Kreises an die Jugend, deren Eltern und Lehrherren abgegeben. Beim Schauturnen der „Turngemeinde“ steigt die Werbenummer auf.

Die Freirei. Gemeinde Karlsruhe feiert am 29. März, vorm. 1/10 Uhr, ihre erste Jägerweihe. Die Feiert hat für die junge, aber stetig anwachsende Gemeinde insofern eine große Bedeutung, als es die erste dieser Art für Karlsruhe ist. Sprecher wird wieder Herr Dr. Karl Weis-Ludwigshafen sein. (Siehe Inserat).

In der Festhalle konzertiert morgen von 8 Uhr abends ab die Kapelle des 3. Bad. Feldart.-Regiments Nr. 50 unter Obermusikmeister Scholtes Leitung. Das Programm enthält die besten volkstümlichen Melodien. Ein Besuch dieses Konzertes ist zu empfehlen.

Die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 wird unter der persönlichen Leitung des Herrn Musikmeisters Bernhagen am kommenden Sonntag, den 29. März im großen Saal des „Röhrens-Krug“ nachmittags 4 Uhr ein Frühlingskonzert veranstalten. Meistens Bernhagen hat hierzu, wie man uns schreibt, ein ebenso herzerregendes wie reichhaltiges Programm zusammengestellt, unter anderem: „Der Klosterbrüder heimliche Burgunderprobe“, Kinderlieder-Walzer mit Text zum Mitfingen, sowie Karakter-Walzer aus der Operette „Polenblut“. Es wird noch besonders auf das Altiriedländische Dankgebet mit Kirchenglocken sowie auf die futuristische Musik hingewiesen.

Münchener Bürgerbräu (Franken). Man schreibt uns: Der stets volle Besuch und Beifall bei den Krügl-Konzerten veranlaßten den Inhaber Herrn Eugen Deyle, das Ensemble noch für weitere Konzerte zu verpflichten. Dieselben finden heute und morgen statt. Es sind jetzt bereits 70 Konzerte, welche Herr Krügl im obigen Lokalensemble gegeben hat. (Näheres aus dem Inseratenteil ersichtlich).

Colosseum. Man schreibt uns: Das sensationelle März-Programm ist nur noch 4 Tage bis inkl. Dienstag, 31. März, zu leben. Heute Samstag, abends 8 Uhr, findet Vorstellung statt; morgen Sonntag werden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, gegeben werden. Am Mittwoch, 1. April, beginnt das vorletzte Varietè-Programm der Saison 1913/14.

Scheues Pferd. Gestern nachmittag schaute in der Ettingenstraße bei dem Waghäuschen das vor einem leeren Lastwagen gespannte Pferd eines Fuhrmanns aus Conweiler vor einem Zuge der Albtalbahn. Dabei kam der Lastwagen zu nahe an das Trittbrett eines Eisenbahnwagens und wurde stark beschädigt. Auch das Pferd wurde zu Boden geschleudert. Personen wurden nicht verletzt.

Verhaftet wurden: ein Klaviertechniker aus Dessau wegen Unterschlagung von 324 Mk., ein von der Staatsanwaltschaft Bamberg wegen Diebstahls verfolgter Knecht aus Dorgendorf, ein Reisender aus Strahburg wegen Provisionschwindels, ein Tagelöhner aus Hiesingern wegen Diebstahls, ein von der Staatsanwaltschaft Köln wegen Körperverletzung gesuchter Schmied aus Wlendorf und ein Hausburche aus Seibottenberg, welcher in Baden einen Diebstahl verübt hat.

Gerichtszeitung.

Manheim, 28. März. Der 24jährige Tagelöhner Renius und der gleichaltrige Zubehälter Göhring hatten sich vor der Strafkammer wegen zahlreicher Diebstähle zu verantworten. Die beiden hatten als Anführung einer Räuberbande, die Grenzbesetzung von Ludwigshurg, Belgien und Frankreich heimgesucht. Im Mannheimer Kammergericht wurden sie Bauhütten und Eisenbahnwagen auf. Ein schließlich verurteilt wurden noch zu verbührender Strafen wurde Renius zu 7 Jahren Gefängnis und Göhring zu 4 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Meg, 28. März. (Tel.) Das Oberkriegsgericht des 18. Armeekorps hat gestern abend 8 Uhr nach viertägiger Berufungsverhandlung das Urteil im Prozeß gegen den Leutnant Tiags vom Infanterieregiment Nr. 16 in Diederhofen gesprochen, der wegen Totschlags an dem Fahnenjunker Förster vom Kriegsgericht zu zehn Jahren Zuchthaus und Entfernung aus dem Heere verurteilt worden war. Das Oberkriegsgericht hob das Kriegsgerichtliche Urteil hinsichtlich des Strafmaßes auf und verurteilte den Angeklagten wegen Totschlags zu einer Zuchthausstrafe von acht Jahren, Entfernung aus dem Heere und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf zehn Jahre. Drei Monate Untersuchungshaft wurden angerechnet. Im übrigen wurde die Berufung Tiags verworfen. Die Urteilsbegründung erfolgte nicht öffentlich wegen militärdienstlicher Interessen.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 24. März. Das Kuratorium der Nationalflugspende hat dem Flieger Bruno Langer für seinen Weltrekord im Dauerflug über 14 Stunden 20 Minuten ein Ehrengeld von 8000 Mark bewilligt, da es Langer als erstem Deutschen gelungen war, den bis dahin in französischem Besitz befindlichen Rekord an sich zu bringen...

Vermischtes.

Delitzsch, 28. März. (Tel.) Die Stadtverordneten von Delitzsch beschloßen, den ersten Bürgermeister für die Unterbringungen des Hauptstaats-Kendanten Rudloff haftbar zu machen und ein Disziplinär-Verfahren gegen ihn zu beantragen. Die von Rudloff unterschlagene Summe wurde auf 175 000 M festgesetzt.

Unglücksfälle.

Berlin, 28. März. (Tel.) Die in der Angelegenheit des Köpenicker Bootsunfalls verhafteten Schiffer Valentin und Polzhagen sind gestern mittig aus der Haft entlassen worden.

Hochwasser.

Rhein, 28. März. Der Rhein zeigt erneut in seinem ganzen Lauf starkes Anschwellen des Wassers. Von einzelnen Stationen wird ein Anwachsen in den letzten 24 Stunden um einen halben Meter gemeldet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 28. März. In einer gestrigen Massentendenz gegen die Beschlüsse der 24. Reichstagskommission, die die Einführung der völligen Sonntagsruhe in Erwägung gezogen hat, wurde eine Resolution einstimmig angenommen...

Die Untersuchung gegen Frau Caillaux.

Paris, 28. März. Die geschiedene Frau des Finanzministers Caillaux erklärte gestern vor dem Untersuchungsrichter, daß sie Calmette weder direkt noch indirekt irgendwelchen der intimen Briefe Caillaux's oder Photographien dieser Briefe übermittelt habe.

der Veröffentlichung diplomatischer Schriftstücke abzusehen. Calmette habe ihnen den Bericht Fabre's gezeigt und zwei diplomatische Schriftstücke, deren Inhalt von vernichtender Deutlichkeit für Caillaux gewesen sei.

In der Fortsetzung der Untersuchung gegen Frau Caillaux fiel es besonders auf, daß die Diener der Redaktion der Aussage der Angeklagten bestimmt widersprechen, wonach Frau Caillaux besonders dadurch gereizt worden sei, daß Calmette laut ausgesprochen habe, man möge Frau Caillaux eintreten lassen.

Als Frau Caillaux von dem Verhör zurückkehrte, war sie in ihrer Zelle sofort auf das Bett nieder und blieb eine halbe Stunde regungslos, den Kopf in die Hände gesenkt. Auf alle Fragen antwortete sie nur mit Ja und Nein und hat um Ruhe. Das Essen, das man ihr brachte, rührte sie nicht an.

Schwere Zusammenstöße in Portugal.

Lissabon, 28. März. (Privatmeldung.) Im Gymnasiumtheater kam es anlässlich einer Wohltätigkeitsvorstellung zu Unruhen der verhafteten Royalisten zu einer regierungsfeindlichen Kundgebung. Militär wurde gegen die Demonstranten aufgerufen, mehrere Personen sind durch Revolverkugeln schwer verletzt.

Zur Lage in Mexiko.

Newyork, 28. März. Wie ein Telegramm aus Juarez meldet, ist dort eine von General Villa unterzeichnete und aus Gomez Palacio datierte Depesche eingetroffen, derzufolge es den Bundesstruppen nicht gelungen ist, in der gestrigen Nacht trotz 10stündigen Kampfes Cerdo wieder zu erobern.

Die Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 28. März. Die Bildung eines neuen Kabinetts unter Talaats Vorsitz steht unmittelbar bevor. Minister der öffentlichen Arbeiten wird vermutlich Petzi werden.

Aus dem Fürstentum Albanien.

Petersburg, 28. März. Amtlich wird gemeldet, daß der Kollegienrat Petrijew zum Generalkonsul und Kommissar der europäischen Kontrollkommission in Albanien ernannt worden ist.

Rom, 28. März. (Privattele.) „Giornale d'Italia“ meldet: Die Mächte haben einstimmig die Anerkennung des Königstitels für den Fürsten von Albanien beschlossen und diese Anerkennung am 25. d. Mts. in Durazzo notifizieren lassen.

Durazzo, 28. März. Anlässlich des Geburtstages des Fürsten Wilhelm prangte die Stadt im Flaggenjuch. In der Moschee, sowie in der katholischen Kirche fanden feierliche Gottesdienste statt. Mittags wurde das diplomatische Korps von dem Fürsten in gemeinsamer Audienz empfangen.

Handel und Verkehr.

Hamburg, 28. März. (Tel.) Der Dampfer „Imperator“ der Hamburg-Amerika-Linie hat einen neuen deutschen Rekord geschaffen. Er erzielte auf der Reise Newyork-Cherbourg eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 23 1/2 Seemeilen stündlich.

Vom Weltverkehr der deutschen Schiffslinien.

Hamburg, 27. März. (Tel.) In der Generalversammlung der Hapag-Linie hielt der Vorsitzende des Aufsichtsrates Max Schindler eine Ansprache, in der er ausführte: „Die Hochkonjunktur hat auch bei den Linienreedereien den Höhepunkt seit einigen Monaten überschritten und eine langsam absteigende Richtung eingeschlagen.“

auf allen denjenigen Verkehrsgebieten handelt, auf welchen die beiden Gesellschaften sich gemeinsam betätigen.

In der Diskussion stellte u. a. Dr. Diederich Hahn verschiedene Anfragen über Subventionen usw. Generaldirektor Ballin bekannte sich erneut als Gegner jeder Subvention und erklärte ferner, daß der „Imperator-Exp.“ vollkommen den Wünschen des reisenden Publikums entspreche.

Aus dem Aufsichtsrat scheidet der Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst aus, der einen Schlaganfall erlitten hat. Zum Vorsitzenden wurde Schindler wiedergewählt.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Karlsruhe, 28. März. In dem Kampfe um die Herrschaft den Winter und Lenz schon seit Wochen droben in den Bergen führt der Winter nun noch einmal überlegen Sieger geblieben. Wer heute von Karlsruhe aus südwärts fährt, dem wird sich von der Bahnlinie aus schon ein festliches Bild bieten.

Unterstadt, 28. März. (Privattele.) 45 Zentimeter trockener Pulverschnee, trüb, 4 Grad kalt, Nordwind, Stkahn sehr gut, fahrbar bis zur Waldgrenze.

Horngründe, 28. März. (Privattele.) 60 Zentimeter Pulverschnee, Schneefall, wolkig, Nordwind, 5 Grad kalt, Stkahn prachtvoll bis 700 Meter.

Mummelsee, 28. März. (Privattele.) Schneehöhe 50 Zentimeter, 3 Grad Kälte, Stkahn bis Wolfsbrunnen.

Kuhstein, 28. März. (Privattele.) 40-50 Zentimeter Neuschnee, pulvrig, trocken, 4 Grad kalt, Nordwestwind, Stkahn sehr gut bis Wolfsbrunnen.

Aniebs, 28. März. (Privattele.) 50 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Schneefall, 4 Grad kalt, Stkahn bis Freudenstadt sehr gut, Nordwind.

Kurhaus „Zusucht“ Aniebs, 27. März. Schneehöhe 30 bis 35 Zentimeter; Beschaffenheit des Schnees gut; Temperatur 0 Grad mittags; Witterungsverhältnis Schneefall.

Halde-Schaunland, 27. März. 2 Grad Kälte; Schneehöhe 1 Meter; letzter Schneefall; heute; Beschaffenheit der Stkahn sehr gut; andauernder Schneefall, windstill.

Feldberg, 28. März. (Privattele.) 185 Zentimeter Schneehöhe, 15 Zentimeter Neuschnee, zurzeit noch Schneefall, aufsteigend, 7 Grad Kälte, Nordwind, Pulverschnee, ideale Stkahn, fahrbar bis ins Höllental.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 27. März 3,60 m (26. März 3,60 m)
Fuhnerinsel, 28. März morgens 6 Uhr 3,10 m (27. März 2,28)
Aehl, 28. März morgens 6 Uhr 4,00 m (27. März 3,78 m)
Waxau, 28. März morgens 6 Uhr 5,98 m (27. März 5,58 m)
Mannheim, 28. März morgens 6 Uhr 5,65 m (27. März 5,25 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Samstag, den 28. März
Baiernverein, Vereinsabend im roten Schaf, Karstr. 21.
Fußballklub Frantonia, Spielerversammlung und U. S.-Sitzung.

J. Petry Ww. Goldene Ketten. Jeder Art. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Goldene Armbänder. das Neueste in reicher Auswahl. Kaiserstr. 102. Tel. 1538.

Eine empfehlenswerte Firma nach Bezug von Stoffen zu Anlässen und Kostümen ist die Tuchfabrik Schmetz & Seidel in Spremberg i. L., welche ihre neuen Modellsammlungen für die Frühjahrs- und Sommerjahre 1914 jetzt an alle Interessenten versendet.



JOE LOE

# SALAMANDER STIEFEL

11<sup>50</sup> Mk.

12<sup>50</sup> Mk.

16<sup>50</sup> Mk.

Salamander Schuhges. mbH. Berlin

Niederlassung Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 167.

54 4

MUNZ'sches



Konservatorium

Orchester- und Opernschule

und Musiklehrerseminar.

Beginn des neuen Kurses: Montag, den 20. April.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung zum Lehrer, Orchestermusiker, Organisten, Solisten, Sänger für Konzert und Oper, Kapellmeister etc.

Anfangsklassen . . . monatlich 7 4 | Sologesang, dramatischer Unterricht, Opernstudium monatlich 20 4

Mittelklassen . . . 9 4 |

Oberklassen und Orgel . . . 15 4 |

Satzungen durch die Musikalienhandlungen und die Anstalt selbst. — Anfragen und Anmeldungen schriftlich oder mündlich bei der Direktion

Theodor Munz, Waldstrasse 79.

Sprechstunden Werktags von 11 bis 1/2 1 Uhr und von 1/3 bis 6 Uhr.

1987\*

Konfirmanden - Uhren



Schweizer Fabrikat, echt Silber, von 10 Mk. an

m. Garant, Ketten dazu in jeder Preislage, empfiehlt

Christ. Fränkle, Goldschmied

Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.

5520

Große Ausstellung

in

## Konfirmanden-Geschenken

für Mädchen u. Knaben. 3584

Neuheiten! Billige Preise!

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Ritter- und Herrenstrasse.

Luxuswaren, Schmuck, Lederwaren, Holzwaren, Haushaltartikel, Glas, Porzellan.

Atelier für feine Herren-Schneiderei

J. Kovar

Friedrichsplatz

Großes Stofflager in sämtlich. Neuheiten

Spezialität 1511.10.6

Frack- und Smoking-Anzüge.

Mäßige Preise.

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

## Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Meine Laden- und Magazinsräume müssen auf 1. Mai geräumt sein. Um den Ausverkauf zu beschleunigen, habe ich die Preise abermals aufs äußerste herabgesetzt und bewillige außerdem einen Rabatt von

20 Prozent.

Empfehle als besonders preiswert:

eine Anzahl sauber und geschmackvoll gearbeiteter Speisezimmer, einige Herrenzimmer, sehr hübsche Schlafzimmer in Mahagoni, Eschen und Eichen, 2 feine Salons in hell poliert, Kirsch mit Intarsien, alles nur erste Fabrikate grosser Spezial- und Hofmöbelfabriken.

Ferner noch viele schöne und preiswerte Buffets und Kredenzen, zurückgesetzte Buffets, Kredenzen, Bücherschränke mit 50 Prozent Nachlass, feine Bücher- und Notenschränke, Gläser- und Silberchränke, noch einige Bücherschränke, Schreibische und Schreibstühle, Auszug-, Herren-, Salon- Tee-, Serviertische, nussbaum gewichste Ausziehtische für 18 Personen, besonders billig; zurückgesetzte Salon- und andere Tische, sowie viele gewichste und polierte Rohrstühle zu jedem Gebot, schöne Vertikos, Klubsofas und Klubfauteuils, viele Bettstellen, Spiegel- und Garderobeschränke, best gearbeitete Matratzen jeder Art, hübsche Diwans, Chaiselongues, Fauteuils mit und ohne Einrichtung, einige bessere Flurgarderoben, sauber gestrichene Schränke, Waschkommode, Bettladen, Küchenschränke und Tische, jede Vorhangalerie 50 Pfg., Portierestangen u. s. w., alles nur prima Qualitäten.

Benützen Sie bitte diese aussergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

4786.6.6

R. Dewerth Kaiserstrasse 97.

Weißeln von Küchen, besonders zu hoch billig und gut ausgeführt. Marienstr. führt. Bbl. Müller, 12. III. 6.3

Färberei

J. Burg

Chemische Waschanstalt

Karlstr. 43 Telefon 2372

Tadellose Ausführung.

Mässige Preise. 52196-2

Wir haben noch mehrere hundert

Bentner

1a. haltbare

Tafeläpfel

zu billigen Preisen — Wieder-

verlaufen bei größerer Abnahme

Vorzugspreise — sowie

frisch eingetroffene 1a.

Orangen

à 15. — pro Str. abzugeben.

Kastner & Ehlert,

Obkirchhandlung,

Beilheim.

2020a.5.3

Gute Wurst billig!

Mettwurst a. Robellen 35d. 65 3

Mettwurst u. Breckhoff 85 3

Blodwurst, tollig, Ware 95 3

Salami 95 3

Perelatw. 95 3

sowie alle geräucher. Kochwurst-

sorten zu billigen Preisen verjend.

jedes beliebige Quantum per Nach-

nahme. — Ausführliche Preisliste

gratis und frco. 1059a.14.7

Greif & Landen, Dortmund 63

Käse, Holsteiner, Holländer,

säftig u. schneitig, reines Milch-

produkt, Postkoll netto 9 Pfd.

à 3.50 liefert ab hier unter Nachnahme

Heinrich Krogmann,

Nortorf (Holst.), Nr. 633.



Prima Stoffbüten

M. 1.50,

Ständer M. 2.00,

gestell M. 26. —, 28. —, 30. — bis 40. —.

Extra feine Kinderwagen mit feinstem

Beddighohrgesicht, ober. Nordrand mit bidem

Wulstgesicht

M. 38. —, 40. —, 45. — 50. —.

Fahrtstühle, ganz zusammenlegbar, m. Gummi,

verstellbaren Fußtritt u. Rückenwand, zum sitzen

u. liegen M. 9. —, 10. —, 12. — bis 20. —

Fahrtstühle mit geschlossenem Verdeck, Seiten-

ausstieg, Gummi, verstellbar, 5518

M. 18. —, 20. —, 22. — bis 35. —.

Großes Lager in

Brennabor-Kinderwagen.

Telephon 3585.

Katalog gratis.

Rabattmarken.

Verwand franko.

Schützenstr. Nr. 20.

C. Bundlach,

Schützenstr.

Nr. 20.

Alt u. Jung macht die Erfahrung,

dass Original Schmidt's

Wasch-Maschine

unbestritten die Beste und daher

im Gebrauch die Billigste ist.

Mehr als 1/4 Million be-

reits geliefert.

Verkaufs-

stellen weist nach

G. Koch, Berlinburg.

Drehofen - Portland - Zemente

unter Konditionenpreisen 2061a.2.2

franco jeder Station.

Anfragen unter W. 315 F. M. an Rudolf Woffe, Mannheim.

Große Sendungen

Kinderwagen und Fahrtstühle

Alle Neuheiten

sind eingetroffen.

Kinderwagen mit Gummi, Bor-

sellanagriff M. 20. —, 22. — 24. —.

Feine Kinderwagen mit mo-

dernem Beddighohrgesicht, Gummi-

räder, Borzellangriff, Zugfeder-

M. 26. —, 28. —, 30. — bis 40. —.

Extra feine Kinderwagen mit feinstem

Beddighohrgesicht, ober. Nordrand mit bidem

Wulstgesicht

M. 38. —, 40. —, 45. — 50. —.

Fahrtstühle, ganz zusammenlegbar, m. Gummi,

verstellbaren Fußtritt u. Rückenwand, zum sitzen

u. liegen M. 9. —, 10. —, 12. — bis 20. —

Fahrtstühle mit geschlossenem Verdeck, Seiten-

ausstieg, Gummi, verstellbar, 5518

M. 18. —, 20. —, 22. — bis 35. —.

Großes Lager in

Brennabor-Kinderwagen.

Telephon 3585.

Katalog gratis.

Rabattmarken.

Verwand franko.

Schützenstr. Nr. 20.

C. Bundlach,

Schützenstr.

Nr. 20.

Alt u. Jung macht die Erfahrung,

dass Original Schmidt's

Wasch-Maschine

unbestritten die Beste und daher im Gebrauch die Billigste ist.



Erste 1903

Karlsruher

Leiternfabrik

H. Raible

Memarokstrasse 33,

empfiehlt in jeder Größe:

Haushaltungs- und

Geschäftsleitern,

Obstabnehm-Leitern,

Schleppleitern,

Messleitern u. Hölzleitern

in best. Ausführung.

Tapeten!

Naturrell-Tapeten b. 10 3 an

Gold-Tapeten b. 20 3 an

in den schönsten und neuesten

Mustern. Man verlange kostenfrei

Katalog Nr. 11. 2661.20.7

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Brennholz

vorzügliches Hartholz, per Bentner

1 Mt. ab Fabrikhof, fortwährend

zu haben. Bei Mehrabnahme Preis-

ermäßigung. 1902.2.9.9

Süddeutsche Fournierfabrik,

Werberstr. 7/9. Teleph. 1617.

Konrad Schwarz

Grossherzog. Hoflieferant

Waldstr. 50. — Telephon 352

empfiehlt sich bei

Umzug

zur Vorahme sämtlicher

Installations-

Arbeiten.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

**Evang. Männerverein der Südstadt.**  
 Sonntag, den 29. März, abends 8 Uhr, findet im Evang. Gemeindehaus der Südstadt ein  
**Lichtbilder - Vortrag**  
 von Herrn Kaufmann Beil über  
 „Die Entstehung und Entwicklung der Südstadt“  
 statt. Wir laden unsere Mitglieder und Freunde hierzu herzlich ein.  
 Der Vorstand.

**Freirel. Gemeinde Karlsruhe.**  
**Einladung**  
 zu der am Sonntag, 29. März, vorm. 10 Uhr, Gebetsst. 21 stattfindenden

**Jugend-Weihe**  
 foto eine Begrüßung Neuaufbereiter. Eintritt frei.

**Maxim**  
 Herrenstraße 16.  
 Weinrestaurant und Bar I. Ranges.  
 Grösste Sehwürdigkeit der Residenz.  
 Treffpunkt aller Fremden. 5525  
**Künstler-Konzert.**

**Kurhotel „Wilhelmshöhe“, Ettlingen**  
 C. Schenk. 2165a  
 Sonntag, den 29. März, von 4-8 Uhr

**Frühlings-Konzert**  
 ausgeführt von einer Abteilung der Unteroffizierschule Ettlingen.  
 Gute Speisen und Getränke, ff. Bier aus der Mühlburger Brauerei, vormals Freiherr von Seldeneck. Kaffee, Tee und div. Kuchen. — Eintritt frei.

**Zur Karlsburg, Akademiestraße 30**  
 Im Saal Sonntag, den 29. März 1914 Im Saal  
 Auf vielseitigen Wunsch

**Große Komiker-Konzerte**  
 der Spezialitäten-Truppe „Fernando“  
 2 Damen und 3 Herren.  
 II. a. Auftreten des lustigen Seyff als Feuerwehrmann mit bengalischem Licht.  
 Anfang 4 und 8 Uhr. 5586 Eintritt frei.  
 Es ladet freundlichst ein A. Mantz u. d. Gesellschaft.

**„Zum Eichbaum“**  
 Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. März 1914:  
**Komiker-Konzert Beck.**  
 Neues Personal: 2 Damen, 3 Herren. 510981  
 Anfang: Samstag 8 Uhr abends und Sonntag 4 und 8 Uhr.  
 Es ladet höf. ein J. Kapp, Btr.

**Meine Kanzlei**  
 befindet sich jetzt  
**Kaiserstr. 124a**  
 (Kundtsche Buchhandlung)  
**Dr. Bruno Ziegler,**  
 Rechtsanwalt.  
 5504.4.2

Zeige ergebenst an, daß ich mit dem heutigen die  
**Wirtschaft zum Gut Schöneck**  
 eröffnet habe. Für den freundlichen Besuch auf der Friedrichshöhe bestens dankend, bitte ich meine wertigen Gäste, mich auch im „Gut Schöneck“ nicht zu vergessen.  
 2061a Sochachtungsvoll  
**Hermann Franke**  
 Wirt zum Gut Schöneck, Turmberg.

**Ausverkauf**  
 wegen Geschäftsverlegung der von mir bis jetzt geführten  
**Solzhandlung Marienstraße 60.**  
 Das Lager enthält eine große Partie Eichen-, Buchen-, Forst-, Holzwaren in allen Stärken sowie Lammwolle, Rahmen, Matten, Profilstäbe, Tischfüße usw., wozu einladet  
**Joh. Rotterer. Tel. 3222.**

**Zu Ostern!!**  
**Seidenhüte, Klapphüte.**  
 Solide, gute deutsche Fabrikate.  
 Bester Ersatz für ausländische Marken,  
 daher billigste Preise.  
 Nur neueste, elegante Formen.  
 Hutmodehaus  
**Glockner,**  
 Lammstrasse 6, Eckh. Kaiserstr.

**Sackstahlspäne Barkettbohner**  
**J. Bähr, Eisenwaren**  
 Waldstraße 51  
 Rabatmarken. 5553.4.1  
**Kind**  
 wird in Pflege gegeben. Zu erst. 511002 Durlacher Str. 52 III, 5.  
**Kind**  
 gesund, wird an Kindesstatt angenommen. Offert. unter 510736 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

**Verein ehemal. 113er.**  
 Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.  
 113  
 Samstag, den 28. d. Mts., abds. 7/9 Uhr:  
**Vereinsabend**  
 b. Vereinskammerad P. Rupp zur „Goldenen Krone“, Amalienstr. 16.  
 Ehemalige Regimentskameraden sind willkommen. 5397  
 Der Vorstand.

**Karlsruher Ruderklub**  
 (e. V.)  
 Klubhaus am Rheinhafen (Haltestelle der Strassenbahn).  
 Samstag, den 28. März  
**Klub-Abend.**  
 Donnerstag und Samstag:  
**Übungs-Abende.**

**Ruderverein Sturmvogel**  
 Karlsruhe, E. V.  
 Bootshaus Rheinhafen (Südbeck).  
 Samstag „Eintracht“.  
 Täglich rudersportl. Fahrten.  
 Dienstag und Freitag:  
**Offizielle Ruder-Abende.**  
 Samstag nachmittag u. Sonntag  
**Übungsfahrten.**  
 Training jeden Abend 6 Uhr.

**Rheinklub „Allemannia“**  
 Karlsruhe, e. V.  
 gegründet 14. VII. 01.  
 Bootshaus Maxau.  
 Telefon 2951.  
 Heute abend 9 Uhr:  
**Herren-Abend**  
 im Konkordiasaal (Moninger), wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder höf. einladen.  
 5577  
 Der Vorstand.  
 Jeden Dienstag und Donnerstag abend, sowie Samstags u. Sonntags obligatorische Übungsfahrten in Maxau.

**Fußball-Klub „Südstern“**  
 Karlsruhe.  
 Sportplatz bei Klein-Ruppurr Haltestelle der Altbahn.  
 Samstag, den 28. März 1914, abends 7/10 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
 im Alten Frib. Wilhelmstr. 13.  
 Sonntag, den 29. März 1914 nachm. 3 Uhr, auf unv. Plabe  
**Wettspiel.**  
 F.-S. Grünwinkel I. geg. F.-S. Südstern I.  
 2. Nicht-Grünwinkel II. um 1/2 Uhr. 5536  
 Voranzeige.  
 Samstag, den 4. April 1914 Außerordentliche Mitglieder-Versammlung

**Naturheilverein Karlsruhe**  
 Wir laden hiermit unsere verehrlichen Mitglieder nochmals zu der heute Samstag abend 7/9 Uhr im Reformrestaurant Kirchen stattfindenden  
**Generalversammlung**  
 ergebenst ein und bitten um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.  
 5528  
 Der Vorstand.

Zum Besuch der  
**Modellhut - Ausstellung**  
 ladet höflichst ein 5472  
**Lydia Stern, Modes**  
 früher M. Rudolf Nachflg.  
 Kaiserstraße 167, I. Etage.  
 Telefon Nr. 2831.

**Zum Umzug** auf Kredit!  
 empfehle  
**Möbelhaus Maier**  
**kompl. Zimmer-Einrichtungen**  
 in jeder Preislage, sowie  
**einzelne Möbel:**  
 Buffets »« Vertikos »« Chiffonnières »« Spiegelschränke, Diwans »« Trumeaux »« Stühle »« Küchenschränke etc.  
 in reicher Auswahl, guten Qualitäten, zu sehr billigen Preisen.  
 Für Brautleute besonders günstiger Einkauf.  
 Franklieferung auch nach auswärts.  
 nur 5519  
 Kronenstr. 32

**Männergesangsverein**  
 Karlsruhe (e. V.)  
 Sonntag, den 29. d. Mts., von 6 Uhr abends:  
**Gemütliches Beisammensein**  
 im Vereinslokal, Gasthaus „Aur goldenen Krone“, Amalienstraße, mit besonderem Programm. 5521  
 Der Vorstand.

**Bayern-Weißblau Verein**  
 Unter dem Protektorat Sr. Kgl. H. des Prinzen Rupprecht von Bayern. Vereinsabende finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum „roten Schaf“, Karlstraße 21, statt.  
 Der Vorstand.  
 Landsleute herzlich willkommen.  
**Damen- u. Herren-Garderobe**  
**Reib- u. Bettwäsche**  
 Stoffe aller Art erhalten Sie von reellen Versandhaus streng diskret gegen monatl. Ratenzahlungen.  
 Gest. Offerten unter Nr. 5493 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Heirat.**  
 Besseres Handwerker, 32 J. alt, ev., in sicherer Lebensstellung, wünscht mit liebevollem Fräulein entspr. Alters, am liebsten bei Dienstmädchen, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Erstgemeinte Off. unt. Nr. 510993 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Baumaterialienhandlung**  
 wünscht mit leistungsfähigem  
**Industriefreien Kalkwerke,**  
 welches la. hydraulischen Schwarzkalk liefert, in Verbindung zu treten.  
 Angebote unt. Nr. 511066 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Offizier-Sattel und Zaumzeug**  
 komplett, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 510961  
 Fernhardstraße 11, Batterie.  
**Kochherd**  
 kleiner, sehr billig zu verkaufen. 511052  
 Amalienstr. 43, II.  
**Wegen Aufgabe des Geschäftes**  
 ist ein Firmenschild, Marken Fahrrad und kleiner Wartwagen billig zu verkaufen. Näheres 511065 verkaufen. Bähringerstraße 28.

**Kinderwagen,** gut erb., kinderfreundlich und Windelgestell, zu verkaufen. 511017  
 Röhrenstr. 94, 3. Etod links.  
**Gut erhalt. Klappsporwagen**  
 zu verkaufen. 510994  
 Lachnerstr. 18, 2. Et., Hinterb.  
**Mehrere Aquarien**  
 darunter ein beizbares mit Gefell, billig zu verkaufen. 511046  
 Gartenstr. 58, III r.

Die Vogel-, Käfig- u. Stierlich-Handlung von F. Jäger befindet sich  
 Amalienstr. 22 (Eig. Kamariens-äudterei). 409

**B. Kamphues,**  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 207, sammelt 16797  
**Antike Uhren, Antik. Schmuck.**

**Weißwein**  
 Literl. 75 Pfg.  
**Weißwein**  
 Oberhardt  
 Literl. 90 Pfg.  
**Weißwein**  
 Kaiserstübler  
 Literl. 1.20 u. 1.40  
**Rotwein**  
 Literl. 75 Pfg.  
**Rotwein**  
 Oberhardt  
 Literl. 90 Pfg.  
 Flaschenpfand 15 Pfg.  
 empfiehlt  
**Gottl. Schöpf**  
 in seinen sämtlichen Filialen.  
 Büro und Lager  
 Luisenstraße 34.  
 Telefon 2826.

Für aufgehende Wirtschaft in der Gypinger Gegend jüngere, tüchtige, kantonfähige  
**Wirtsleute**  
 gesucht. 5531  
 Näb. Brauerei-Kammerer Karlsruhe, Bieghr. 113.  
**Zu verpachten oder zu verkaufen**  
 per sofort Landgut, auch als Herrschaftssitz geeignet, 30 Minuten von Karlsruhe entfernt, 16-17 Morgen mit großem, ertragreichem Obstbaumbestand und neuen Gebäulichkeiten.  
 Offerten unter Nr. 5233 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Pension!**  
 In gutem bürgerl. Mittag- und Abendlich können noch einige bessere Herren teilnehmen. 510908  
 Waldstraße 8 III. Stb.  
**Kapital-Gesuche.**  
 2000 bis 4000  
 5000 „ 7000  
 8000 „ 10000  
 12000 „ 14000  
 15000 „ 20000  
 21000 „ 30000  
 Markt  
 prima 2. Hypotheken der sofort oder später gesucht von 5394.5.2  
**Kaufmann Schmitt,**  
 Hypothekenbüro,  
 Karlsruhe, Bieghrstraße 43.  
 Telefon 2117.

**Private u. d. Geldleute,**  
 die sich bei mehrfacher Sicherheit und Bürgschaft einen höheren Zins sichern wollen, erfahren Näheres unt. Postfach 4 Lahr (Baden) oder Postfach 10 Kastatt. 58972.10.5  
**Geld!**  
 Darlehen in Beträgen von 100 bis 200 M. erhalten jüngere Beamte von Selbstgeber zu Bankzinsen, keinerlei Vorposten, Abschluss einer Lebensvers. erwünscht.  
 Offerten unter Beifügung von Porto unter 510934 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**12000 - 16000 Mk.**  
 II. Hypoth., von pünktl. Zinszahler aufzunehmen gesucht. 33  
 Offerten unter 510680 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Darlehen**  
 von 500, gut verzinslich, in Monatsraten rückzahlbar, gegen solide Bürgschaft, nur von Selbstgeber gesucht.  
 Offerten unter Nr. 5250 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**200 Mark**  
 von Geschäftsmann gegen Sicherheit auf Möbel o. Lebensversicherung u. monatl. Rückzahlung und Zins nur von Selbstgeber sofort zu leihen gesucht.  
 Gest. Offert. unter 510806 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
 Beamter sucht von Selbstgeber sofort  
**120 Mark**  
 auf 2 Monate.  
 Gest. Offerten unter Nr. 510989 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Für die Ostertouren**  
 bietet die denkbar größte Auswahl in  
**Loden- u. Touristen-Hüten**  
 für Herren, Damen u. Kinder erprobt weiterfeste Qualitäten, chic Form zu allerbilligsten Preisen. 5538  
 Hutmodehaus  
**Glockner,**  
 Lammstr. 6, Eckhaus Kaiserstr.

Empfehlenswerte

Karlsruher Restaurants, Hotels und Cafés:

Täglich abends

Café Bauer und Ratskeller
Künstler-Konzert



Thomasbräu
Kaisersstr. 73. :: KARLSRUHE :: Kaisersstr. 73
Erstklassiges Restaurant
Ausschank von nur auswärtigen Bieren

Wein-Restaurant Bodega
mit American Bar
Inh. A. König, Karlsruhe, Kaiser-Wilh.-Passage 42/52

Café Gutenbergplatz
bringt sich in empfehlende Erinnerung.
Gemütliche Lokale. Reelle Bedienung.

Gasthaus „Zum Albtal“
beim neuen Bahnhof
empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendplatte.

Hofkonditorei und Café Bauer
Inh. Viktor Bürker
Erbprinzenstrasse 1, am Rondellplatz. — Telefon 443.

Café Röderer

Jeden Abend KONZERT. Die ganze Nacht geöffnet. Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße. — Von nachts 12 Uhr ab Erbsensuppe. —

Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten der Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe.

General-Landesarchiv, Großh. Archivalische Ausstellung, Bildpromenade 2 im Erdgesch. Rom 1. Sept. bis 1. Juni Montag u. Donnerstag 11-12 Uhr, Dienstag u. Freitag 4-6 Uhr. Rom 1. Juni bis 1. Sept. Montag, Mittwoch u. Freitag 12-1 Uhr. Hof- u. Landesbibliothek, Großh. Sammlungsgebäude am Friedrichsplatz, 2. St. Lesesaal offen an Werktagen 10-1 u. 8 (Samstag 5)-8 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr. Das Ausleihschreiben offen an Werktagen 11-1 Uhr Montags, Mittwochs u. Freitags auch 8-4 Uhr. Sonntags geschlossen. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einchl. und vom 21.-31. August, außerdem an Neujahr, Christi Himmelfahrt, Pfingstfeiertagen, Fronleichnam, Weihnachtsfeiertagen, Geburtstagen des Kaisers und des Großherzogs. Kunstgewerbemuseum, Großh. Westendstr. 81. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11-1 u. 2-4 Uhr, an Werktagen (auschl. Montag u. Samstag) von 10-1 u. 2-4 Uhr. Kunsthalle, Großh., mit Thoma-Museum, Hans-Thomastr. 2. Gemädegalerie und plastische Sammlung. Am Sonntag u. Mittwoch (vom 1. Juni bis 1. Okt. auch am Freitag) von 11-1 Uhr. Kunstverein, Badischer, Waldstr. 3. Mitte Juli bis Mitte September i. J. geschlossen. Besuchsstunden an Nachmittagen im Winterhalbjahr und an allen Sonntagen im Jahr von 2-4 Uhr, im Sommerhalbjahr von 3-5 Uhr, vormittags von 11-1 Uhr. Eintritt 50 A, Jahresabonnement 12 M. Sammlung, Großh. für Altertümer u. Röllertunde, Waffen- u. Münzsammlung, Friedrichspl. 16. Sonntag, Mittwoch u. Freitag von 11-1 und 2-4 Uhr. Sammlungen, Käßtische und Archiv, Käßtisches, Gartenstr. 53. Ausstellung geöffnet: Mittwoch von 10-12 und 2-4 Uhr, Sonntag 11-1 Uhr, für Auswärtige auch an anderen Tagen. Archivalisch zu wissenschaftl. Arbeiten geöffnet an Wochentagen von 9-12 und 3-6 Uhr (außer Samstag Nachmittags). Landesgewerbeamt, Großh., Karl-Friedrichstr. 17. Ausstellung an Sonntagen 11-1 Uhr, an Werktagen 10-12 u. 2-4 Uhr. Von Okt. bis April auch Freitag abends 8-9 1/2 Uhr und am ersten und dritten Sonntag ied. Monats 5-7 Uhr nachm. Bibliothek u. Vorbildersammlung des Großh. Landesgewerbeamts, Karl-Friedrichstr. 17. Januar bis Ende Mai u. Okt. bis Jahreschluss: Vorm. täglich (außer Sonntag) von 9-1 Uhr; nachm.: Mittwoch, Donnerstag u. Samstag von 3-6 Uhr; abends Dienstag u. Freitag von 5-10 Uhr. Juni, Juli u. Sept.: Vorm. täglich (außer Sonntag) von 9-1 Uhr; nachm.: Dienstag bis einschl. Samstag von 3-6 Uhr. Im August Sonntags und an den Montag Nachmittagen geschlossen. Öffentliche Gebäude: Residenzschloß, Rathaus, Postamt I (Kaiserstr. Ecke Karlstr.), Großh. Palais (Kriegstr.), Ständehaus (Mitterstr.), Lechn. Hochschule (Kaiserstr. 12), Festhalle (am Stadtgarten), Bierordibad, Hoftheater (Waldstr.), Akademie der bild. Künste (Wismarstr.), zahlreiche Schulen und Kavernen, Musikschulen (im Pumpengarten), Stadt. Schlachthof (Durlacherallee), Palais des Prinzen Max (Karlstr.).

Hotel „Grüner Hof“ ♦ Bier-Restaurant „Grünwald“
Eingang: Krieg- und Ruppurrerstrasse — beim alten Hauptbahnhof.
Jeden Sonntag KONZERT Jeden Sonntag
von 7 bis 12 Uhr von 7 bis 12 Uhr
von einer Abteilung der Kapelle des Art-Regiments Großherzog Nr. 14.
Hauptausschank der Brauerei A. Printz — Münchener Löwenbräu.
Vorzügliche Küche. Eintritt frei. Direktor K. Eisinger.

Café u. Konditorei Museum
Kaiserstr. 90 (2 Minuten vom Hoftheater). Telefon 621.
Sehenswürdigkeit ersten Ranges.
5-Uhr-Tee H. Bordiers. Billards

Münchener Frankeneck Karlsruhe
Bürgerbräu Karl-Friedrichstr. 1
Heute Samstag von 1/9 Uhr, Sonntag von 4 Uhr ab
Krügl's Familienkonzerte.
Spezialität: größere Wiener- und Koschatkompositionen, — sowie Musik und Scenen heiterer Art. — Eugen Deyhle.

Cafe-Restaurant
HILDENBRAND
Waldstrasse 8, in allernächster Nähe des Hoftheaters.
Ausschank von Original-Pilsner u. Münchener Spatenbräu.
Feinste Küche zu jeder Tageszeit, Diners, Soupers u. à la carte. Curt Kiessling.

Café Erbprinz, Kaiserstr. 26
Erstklassige Künstler-Konzerte
An Sonn- und Feiertagen:
von 4-6 Uhr nachmittags u. 8-1 Uhr abends.
Im 1. Ober-Geschoß
Schäster u. geübter Billardsaal der Residenz (8 Billards).

Festhalle.
Sonntag, den 29. März 1914, 8 Uhr abends
Streich-Konzert
gegeben von der Kapelle des 5524
3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: Rittm. Obermusikmeister Schotte.
Inhaber von Stadtgarten- u. Jahreskarten und von Kartenbesitzern 20 Bfg.
Sonstige Personen 60 Bfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Bfg.
Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Waldstraße 16/18 Colosseum Telefon 1938
Nur noch 4 Tage das sensationelle März-Programm.
Heute Samstag, den 28. März 1914, abends 8 Uhr:
Vorstellung.
Sonntag, den 29. März 1914:
2 Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In der Nachmittagsvorstellung Auftreten sämtlicher z. Zt. engagierter Künstler und Künstlerinnen. 5506
Mittwoch, den 1. April:
Beginn des vorletzten Variete-Programms der Saison 1913/14.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag, den 28. März 1914.
48. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).
Böb von Verlichingen mit der eisernen Hand.
Ein Schauspiel von Goethe.
Neue Einrichtung des Karlsruher Hoftheaters.
In Szene gesetzt von O. Kienischer.
Personen:
Kaiser Maximilian Ev. Schindler.
Göb von Verlichingen Fritz Ders.
Elisabeth, seine Frau.
Maria, seine Schwester E. Deman.
Karl, sein Sohn Rosa Frohmann.
Georg, sein Bruder Hel. v. Krones.
Verlichingische Ketter.
Eugen Ker.
Gugo Bauer.
Der Bischof von Bamberg J. Marc.
Abelheid von Weislingen.
Felix Waumbach.
Franz, sein Knappe R. Nütziobann.
Abelheid von Waldorf.
Melanie Ermardt.
Für Kammerfräulein R. Genter.
Der Abt von Fulda Karl Dapper.
Clearius, beider Nechte.
Doktor Herrn. Benedict.
Lieberbraut Gugo Höder.
Franz von Sickingen Otto Seriel.
Hans von Selbig Otto Kienischer.
Franz Kette Wilh. Wasseremann.
Krauder Martin Paul Gemmede.
Hauptmann der Reichskruppen Karl Dapper.
Ein Kaiser. Rat Paul Gemmede.
Ein Kaiser von Weislingen Gugo Höder.
Mar. Stumpf, Pfalzgraf.
Richter Diener Heinz. Mant.
Anführer der rebellischen Bayern Meßler.
Meßler.
Siebers Ernst Gläser.
Lini. August Schmitt.
Koch. Jof. Gröbinger.
Zwei Nürnbergger Kaufleute Z. Schneider.
Ernt Goldbe.
Der Rügenhaußmann Karl Fertig.
Die Rügenmutter B. Meyer.
Die Rügenvaterin Rosa Carleins Rügenner Franz Frohmann.
des heimlichen Gerichts der Kätzer Ewald Schindler.
Der Kätzer Karl Heim.
Ein Unbekannter E. Stuhmann.
Der Wirt einer Herberge E. Golbe.
Ein Gerichtsdiener J. Kauders.
Ein Schreiber Wilhelm Nagel.
Bambergscher Ketter.
Erster Heinz. Mant.
Zweiter Karl Heim.
Reichsstädt. Erster Ernst Stußmann.
Zweiter Eugen Rainbach.

Ein alter Mann Ernst Golbe.
Ein Weib Magd. Bauer.
Reißiger der Adelheid.
Erster Gugo Bauer.
Zweiter Albert Höfginger.
Die schwarze, verummte Gestalt Karl Heim.
Ein Kaffellan Georg Kraas.
Gefolge des Kaisers, Hofleute am Bambergschen Hofe, Katscheren und Bürger von Heilbronn.
Verlichingische, Weislingische, Bambergsche und Sickingische Knechte und Reißige, Reichsnechte: Richter des heimlichen Gerichts; Bauern, Diener und Dienerrinnen, Bagen.
Reihenfolge der Szenen:
1. Das Innere einer Herberge in Franken. 2. Herberge im Walde. 3. Harthausen. 4. Harthausen. 5. Saal im bischöflichen Palaste zu Bamberg. 6. Bamberg. Zimmer der Adelheid. 7. Im Speisart. 8. Lustgarten in Augsburg. 9. Harthausen. 10. Gegend mit Ausblick von einer Warte. 11. Harthausen. 12. Auf dem Rathaus in Heilbronn. 13. In Adelheids Schloß. 14. Freie Gegend. 15. Wald bei Willenberg. 16. Adelheids Schlafzimmer. 17. Weislingens Schloß. 18. Weislinghöhle. 19. Gärten auf der Wauer.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Kass.-Ersatzung: 1/7 Uhr.
Mittel-Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.
Für die Instandsetzung der Frühjahrgarderobe empfiehlt sich die Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz A.-G. Telefon Nr. 63. 13955
Filialen in allen Stadtteilen.

Ritter-Pianos
von Mark 650.— an, Flügel von Mark 1250.— an
Klaviere von hervorragender Qualität u. aussergewöhnlicher Preiswürdigkeit empfiehlt der General-Vertreter für Baden.
H. Maurer Grossh. Hofliefl.
Karlsruhe, Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstr.

J. Blums
Zug- und Stovorrückung
mit 2 Stangen für Vorhänge und 3 Stangen für Stov- u. Vorhänge fertig zum Gebrauch. Aber kann dieselben auf- und abmachen.
Polierte Holzgalerien in allen Längen 4804.9.1
Solide und dauerhafte Ware.
Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. — Preisliste gratis.
Nur bei J. Blum, Schützenstr. 49. Telefon 3097. Rabattmarken.

Zähringerstraße Nr. 62. Jakob Sitzler, Karlsruhe Telefon 1356
Spedition und Lagerung von Möbel
empfehl ich im Transport von Umzügen per Roll- und Möbelwagen. Mäßige Preise. per Achse und per Bahn ohne Umladung. Prompte Bedienung.

Grammophon-Aufnahmen von Hans Siewert
Großh. Bad. Hofopernsänger.
Zu hören im 3880
Grammophon-Spezial-Geschäft
Kaiserstr. 176
Ecke Hirschstraße.

Deutsche Hebamme a. D.
gehört Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme. 22635
Madame Kramer, Nancy, rue General Roche 44.
Berlobungsharten empfiehlt in reicher Auswahl und geschmackvollster Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.

Wohin? Auf zum Wohin?
Eintritt frei! Brocken Konzert Eintritt frei!
in Massetts Zur Hopfenblüte Kaiserstr. 39.
Heute Samstag Karlsruher Schützen-Kapelle (Streichabtlg.) Anfang 8 Uhr.
Morgen Karlsruher Skala-Orchester Anfang 4 Uhr.
Vorzügliche Küche u. Keller. Bierauschank der Brauerei Dr. Kochner. Zu zahlreichem Besuche laden höflich ein L. Massett, Wirt, sowie beide Städtertapellen.

Die aufgeschobene Kronprinzenreise.

Berlin, 27. März. Laut „Tägl. Rundsch.“ waren die Einzelheiten der ganzen Reise des Kronprinzen nach den Kolonien in Verhandlungen, die zwischen dem Kronprinzen und Staatssekretär Golt stattfanden, festgelegt worden.

Zu einer Vorlage an den Reichstag war nunmehr die kaiserliche Genehmigung notwendig, und diese ist, wie bestimmt verlautet, vom Kaiser in der Vorwoche, kurz vor seiner Abreise nach Korsu, versagt worden.

Die Reise ist allerdings vorerst nur aufgeschoben, d. h. der Kaiser hat nicht bedingungslos verneint, und die Möglichkeit einer kaiserlichen Sinnesänderung im nächsten Jahre ist nicht ausgeschlossen, falls es gelingt, verschiedene Bedenken des Kaisers zu zerstreuen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. März 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem königlich schwedischen Obersten im königlichen Leibdragoonen-Regiment Freiherrn von Rosenblad das Kommandeurkreuz 1. Klasse und dem königlich schwedischen Kammerherrn Grafen Alfred Piper das Kommandeurkreuz 2. Klasse des höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. März 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem Rechnungsrat Ludwig Düball in Karlsruhe das Ritterkreuz zweiter Klasse des höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. März 1914 gnädigst geruht, den leitenden Präsidenten des Hauptverbandes des badischen Landesobstbauvereins Landwirtschaftsinspektor Karl Jauch in Emmendingen zum Oekonomierat zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. März 1914 gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Otto Zimmermann aus Oberkirch zum Amtsrichter in Waldshut zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. März 1914 gnädigst geruht, den Bezirksarzt Adolf Weiler in Waldshut in gleicher Eigenschaft nach Bühl zu versetzen.

Das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 21. März 1914 dem Diener Otto Müller am Gymnasium in Durlach die etatmäßige Amtsstelle eines Schuldieners an dieser Anstalt übertragen.

Die Großh. Forst- und Domänenverwaltung hat unter dem 23. März 1914 den Revisor Konrad Waidler in Karlsruhe unter Ernennung zum Finanzsekretär zum Domänenamt Bruchsal versetzt und mit den Geschäften eines Kassiers dafelbst betraut.

Badischer Landtag.

oc. Karlsruhe, 28. März. Die Zweite Kammer beendete in ihrer gestrigen Nachmittagsitzung die Beratung des Voranschlags der Forst- und Domänenverwaltung. Zu Beginn der Sitzung wurde von den Vertretern der Forst- und Domänenverwaltung auf die in der Debatte vorgebrachten Fragen geantwortet. Besonders wurde betont, daß die Regierung die Regiejagden beibehalten wolle.

57. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. (Nachmittagsitzung.)

oc. Karlsruhe, 27. März. Präsident Rohrhurst nimmt um 3.40 Uhr die Sitzung wieder auf. Die Regierungsbank ist wie am Vormittag besetzt. Der Präsident teilt den Eingang einer weiteren Petition mit.

Das Haus fährt in der allgemeinen Beratung des Voranschlags der Forst- und Domänenverwaltung fort.

Direktor der Forst- und Domänenverwaltung Geheimrat Treßger erklärt, daß alle im Hause vorgebrachten Wünsche von der Verwaltung geprüft werden, auch wenn er heute davon nichts mitteile. Der Abg. Duffner habe gestern geltend gemacht, daß die Forstbehörde zuviel aufforste, namentlich im Schwarzwald.

Waldboden im Wiesengelände umgewandelt werde. Im allgemeinen sei das Finanzministerium der Ansicht, daß es zu empfehlen sei, die Jagden zu verpachten;

die Regiejagden

werden aus zweierlei Gründen beibehalten: 1. soll durch dieselben eine Regelung des Wildstandes im Interesse der Waldwirtschaft herbeigeführt werden, dann soll es Forstamtsvorständen an entlegeneren Dienststellen Gelegenheit zur Jagd geben. Diesen Standpunkt haben auf dem letzten Landtag die Abg. Rehmann und König und heute der Abg. Wagner vertreten.

Die Brauerei Rothaus

hat im Jahre 1912 in St. Blasien von einheimischen Bauern 4500 Doppelpentner Gerste aufgekauft; im Jahre vorher war es etwas weniger. In Zukunft kann in Gegenden, in denen es notwendig ist, der 1. November als Zahlungstermin für gestiegertes Holz wahlweise festgesetzt werden.

Oberforstrat Gretsch (auf der Tribüne nur schwer verständlich) verbreitet sich über Nuthölzer. Die zunehmende Industriellierung des Landes, lasse einen größeren Holzablaß erhoffen.

Abg. Kopf (Ztr.) begründete den mit mehreren Abgeordneten verschiedener Fraktionen eingebrachten

Antrag über Aufhebung der Regiejagden.

Bei der öffentlichen Versteigerung der Jagden wird der Staat ein gutes Geschäft machen. Nicht immer soll zur öffentlichen Versteigerung geschritten werden, man kann die Jagden auch verpachten. Mit dem Regiejagdssystem muß gebrochen werden. Die Gründe der Regierung auf Aufrechterhaltung der Regiejagden können für uns nicht stichhaltig sein.

Abg. Dr. Wagner (Natl.): Die Gründe, welche die Regierung für die Regiejagden angegeben hat, sind stichhaltig genug, um sie zu respektieren, zumal die Regierung die Regiejagden nicht zum Prinzip machen will.

völlige Abschaffung der Regiejagden wünscht, ihm höchstens zuzustimmen in dem Sinne, daß eine weitere Ausdehnung der Regiejagden als nicht wünschenswert erachtet wird.

Abg. Hummel (F. V.) betont, daß seine Fraktion dem Antrag Kopf beitreten werde. Das System der Regiejagden ist veraltet und gehört abgeschafft.

weitere Beamtenvermehrung

kann ich nicht zustimmen. Es würde eine große Verstimmung in anderen Beamtenkreisen hervorrufen, wenn wir hier den Wünschen der Forstbeamten entgegen kämen.

Abg. Hertle (R. B.): Dem Antrag Kopf über die Regiejagden stimmen wir voll und ganz zu. Wir erkennen die Tätigkeit der Forstbeamten gegen an, aber

die Jagd ist Sport

und steht nicht im engen Zusammenhang mit dem Forstberuf. Den Antrag Wagner auf Beamtenvermehrung lehnen wir ab.

Abg. Kramer (Soz.) beschäftigt sich erneut mit dem Fischereiwesen.

Abg. Köhler (R. B.): Dem Antrag Kopf über die Regiejagden stimmen wir voll und ganz zu. Wir erkennen die Tätigkeit der Forstbeamten gegen an, aber

System der Regiejagden tunlichst einschränken und sie nur da, wo besondere Gründe vorliegen, beibehalten.

Abg. Göhrling (Natl.) begründet diesen Antrag, in dem er darauf hinweist, daß der Antrag Kopf zu weit gehe. Man müsse der Regierung gewissen Spielraum lassen.

Minister Dr. Rheinboldt hat das Haus, den Antrag Kopf abzulehnen, dagegen dem Antrag Göhrling zuzustimmen.

Abg. Kopf (Ztr.) bittet den Antrag Göhrling abzulehnen. Abg. Duffner (Ztr.) bemerkt, daß er sich bei diesem Antrag der Stimme enthalte.

Die allgemeine Beratung ist damit geschlossen. Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Abg. Müller-Weinheim (Natl.) wird

die Einzelberatung

angenommen, in welcher niemand das Wort ergriff. Die angeforderten Positionen werden angenommen.

Sodann wurde zur Abstimmung der Anträge geschritten. Der Antrag Wagner (Natl.) über eine Vermehrung der Beamten wird mit Mehrheit abgelehnt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Präsident Rohrhurst: In Anbetracht der großen Arbeit, möchte ich Ihnen vorschlagen, nun

in die Osterferien

zu gehen. (Bravo.) Wir haben das Arbeitspensum, welches mir uns feinerzeit im Vertrauensmännertausch vorgenommen hatten, auch

erledigt und ich glaube, wir haben ein Anrecht, daß wir die Osterpause etwas länger machen. Ich schlage Ihnen vor, die nächste Sitzung am Dienstag, den 21. April, nachmittags 4 Uhr abzuhalten.

oc. Karlsruhe, 28. März. Der Zweiten Kammer gestern eine Petition der Gemeinderäte Kleinfeldbach, Stuppferich, Ober- und Untermuschelbach und Palmbach um Erstellung einer Güterhalle in Kleinfeldbach zugegangen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die Straßenverhältnisse im Stadtteil Daglanden.

O. Karlsruhe, 27. März. Es wird uns geschrieben: Getadelt und schandlos ist der Zustand der Straßen im Stadtteil Daglanden. Nicht genug, daß wir Daglanden die vertraglich versprochene Straßenbahn so schmächtig entbehren müssen und uns zugemutet wird, 1 1/2 Stunde Zeit zu verschwenden, die man braucht, wenn man auf der Südbahn von Karlsruhe nach Daglanden fährt, wobei, wie es gerade am letzten Sonntag wieder der Fall war, etwa 40 Personen bei strömendem Regen auf dieser kurzen Strecke 2 mal umsteigen mußten, mit einem Aufenthalt von teilweise über 20 Minuten und ohne Gelegenheit zum Unterstehen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

22. März: Karl Wilhelm, B. Lud. Rittmann, Kaufmann. — 23. März: Johanna Elisabetha, B. Nikolaus Paul, Metzger; Heinrich Gottfried, B. Heinrich Sedmann, Oberlehrer. — 24. März: Elisabetha Frida, B. Friedrich Hermann Wegmann, Maurer; Gertrud, B. Karl Kleindreißle, Schreiner; Georg Adam, B. Adam Fischer, Fabrikarbeiter.

25. März: Karl Werstein, Schneider, Ehemann, alt 47 Jahre. — 26. März: Joseph Kistner, Maschinenarbeiter, Ehemann, alt 61 Jahre; Charlotte Hauer, alt 76 Jahre, Witwe von Julius Hauer, Assistent; Marie Segewitz, alt 53 Jahre, Ehefrau von Ludwig Segewitz, Jemeteur; Johanna Aulbach, alt 37 Jahre, Ehefrau von Andreas Aulbach, Maschinenführer.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, den 28. März: 10 Uhr: Karl Werstein, Schneider, Firsichstraße 42. — 1/2 Uhr: Charlotte Hauer, Assistenten-Witwe, Schillerstraße 27. — 1/4 Uhr: Johanna Aulbach, Maschinenführer, Ehefrau, Neues Bismarckhaus. — 4 Uhr: Marie Segewitz, Jemeteur, Fähringerstraße 17a.

Auswärtige Todesfälle.

Ettlingen. Florian Klein, Fabrikarbeiter, alt 64 Jahre. — Ziegelhausen. Karl Ludwig Gärtner, Schlossermeister, 63 Jahre alt. — Schopfheim. Eugen Reich, 34 Jahre alt. — Welschingen. Richard Kaiser, 79 Jahre alt.

Ein vernachlässigter Schnupfen rächt sich oft bitter.



Forman gegen Schnupfen Dose 30 Pfg

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT

Geschäftliche Mitteilungen.

An der Ingenieur-Academie zu Wismar (Stfsee) beginnt das Sommersemester am 27. April, während am 1. April ein freiwilliger Vorkursus und ein Revisionskursus ihren Anfang nehmen. Die Laboratorien der elektrotechnischen Abteilung und der Maschinenbau-Abteilung sind mit weiteren Lehrmitteln nach dem Stand heutiger Technik und Wissenschaft fürzlich abermals vervollständigt worden.

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mitteilung, dass mein geliebter Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Meinzer

Hausmeister bei der Karlsruher Lebensversicherung heute morgen von seinem langen u. schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Katharina Meinzer Witwe geb. Bender.

Karlsruhe, den 27. März 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Bachstrasse 67, IV. 5590

Badischer Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe & B. Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

Todes-Anzeige.



Unseren Herren Ehrenmitgliedern und Kameraden die schmerzliche Nachricht, daß uns unser langjähriges treues Mitglied Herr Kamerad Ludwig Meinzer,

Hausmeister bei der Karlsruher Lebensversicherung, durch den Tod entzogen wurde.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. März d. J., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes aus statt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Der Verwaltungsrat.



Militär-Berein Karlsruhe

Unter dem Protektorat S. M. G. des Großherzogs.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Hinscheiden unseres Kameraden

Herrn Friedrich Busold, Privatier

Mitglied des Verwaltungsrats unseres Vereins in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis am Sonntag nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, einzuladen. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 5558 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere lieben, unvergesslichen Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater

Oberlehrer Christian Glunz

im Alter von 62 1/2 Jahren, unerwartet rasch durch einen Herzschlag abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Oberlehrer Anna Glunz geb. Schneider.

Sulz b. Lahr, den 27. März 1914. 2155a Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante u. Großtante

Anna Geider

Donnerstag, den 26. März nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille in Karlsruhe statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Prof. Demoll u. Frau, geb. Geider, Konstanz.

2157a Consul Geider, Stuttgart.

Engl. Trauercrepe, garant. wasserecht, v. Mk. 3.80 an p. Mtr. Crêpespitzen und Besätze 3987\*

Größe Auswahl. Billige Preise. Gebr. Eftlinger, Grossh. Hoflieferanten.

Sämtliche Neuheiten für Frühjahr und Sommer

sind in reicher Auswahl eingetroffen. Verkauf zu den billigsten Preisen. Besichtigung gern gestattet ohne Verbindlichkeit.

Marg. Peter, vorm. Dung, Kaiserstr. 86.

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion.

Konfirmantenkleider jugendliche Aufmachung 14.- 18.- 25.- bis 60.- Kommunionkleider solide Stoffe

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

5580

Weine!

Empfehle einen guten, kräftigen

Weißwein

4.1 Banates 5562

Literflasche 70 Pfa.

Flaschenpfand 15 Pfa.

Frankweiler

Literflasche 90 Pfa.

Flaschenpfand 15 Pfa.

Malaga

dunkel

Flasche mit Glas 95 Pfa.

Rotwein

Valenzia

sehr feine Qualität

Literflasche 70 Pfa.

Flaschenpfand 15 Pfa.

Bordeaux

1909er Marzaur-Medoc

Flasche mit Glas 1.10

Bucherer

in sämtlichen Filialen

Zu kaufen gesucht

Kleinere Wirtschaft

auch auf dem Lande, zu kaufen gesucht. M. Basan

Nürnbergstr. 20. 210685

Kaufe größere Posten

bad. Stempelmarken, auch alte Briefmarken. Gest.

Offerten unter Nr. 210193 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2-3 geb. Kopfaarmatrasen

gute oder 50-60 Wind gebrauchtes, schönes Rohhaar zu kaufen gesucht. Offerten hauptpostlagernd

J. D. 1200. 210973

B-Clarinetten

guter Ton, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter

210583 a. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht werden 2 od. 3

Blumenhilfen mit Efeu oder

Blumenhilfen Bäume für Balkon. Offert. mit Preisang. unt. 210640

an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Zu verkaufen

Zu verkaufen:

1 Büffel (Mertum), hell, eichen mit Aussichtstisch und 6 Stühlen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 210682 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.



Moderne Anzüge, 1 u. 2 reihig, von 13.50 bis 20.50 Anzüge Erbst. f. Maß, 1 u. 2 reihig 23.50 45.- Moderne Beinkleider 2.90 4.50 Elegante Beinkleider 5.- 8.50 Bozen. Mäntel, wasserd. imprägn. 11.50 28.- Pelermäntel, wasserdicht imprägniert 6.75 15.- Mod. Westen, einfarbig u. bunt 2.50 7.25 Schul-Anzüge, große Auswahl 2.90 5.- Eleg. Knab-Anzüge, f. gr. Ausw. 5.- 12.50 Steife Hüte 2.65 4.50 Steifer Haar-Hut garantiert 5.50 6.75 Mützen 45 2.75 Ein- od. Hemden waschecht 1.50 4.50

Größere Auswahl in Stragen, Manschetten, Kravatten von 25 1/2 an bis 2.50, Socken von 20 1/2 an bis 1.10, Normalwäsche, eleg. Regenschirme von 2.50 bis 10.-, Stöcke v. 45 1/2 bis 2.75 usw. usw. - Berufskleider große Auswahl.

Maß-Stoffe nach Meter-Verkauf

Anfertigung nach Maß unter Garantie für - tabellen Sie, -

Mein Geschäftsprinzip: „Dem Guten das Beste“ „Großer Umsatz“ „Kleiner Nutzen“.

Konfektionshaus „Merkur“

Ede Haupt- Durlach Ede Haupt- u. Grühnerstr. Durlach u. Grühnerstr.

— Besichtigen Sie meine 7 Auslagen. —

Sonntag geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Haus mit Pension

welche schon seit langer Zeit mit bestem Erfolge betrieben wird, in bester Althauslage, ist billig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 210988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbt.

Kl. herrschafil. Landhaus

mit gr. Obst- u. Ziergarten zwischen Karlsruh. u. Pforzh., an Wald u. Wasser gelegen, f. 14.500 Mk. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 210962 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad,

schön, Tourenrad, billig abzugeben. 210760 Kronenstr. 27, III.

Gelegenheitskauf.

Goldene Herren-Uhr-Remont., Sabon., 14 Karat, mit Kette, ist billig zu verkaufen. 210423.2.2

Gg. Müller, Durlach, Hauptstr. 76a.

Photograph. Apparate:

Klapp-Kamera, 9x12, mit Goera Celor 4.5, Reise-Kamera 13x18, ohne Objektiv, sowie Zubehör, Stativ usw. sehr billig abzugeben. Karl-Friedrichstr. 26, II. 210933 Telefon 223.

Klapp-Kamera

10x15 fast neu mit Zubehör billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unt. 211018

B-Clarinetten,

älteres französ. Instrument, gut erhalten, billig zu verkaufen. 210619.2.2 Göthestr. 52, IV.

S. Fahrrad, bill. verkäuflich.

210222 Werderplatz 49, 4. St., r. Gut erhaltener Herd billig zu verkaufen. 210735 Rosenstr. 22 IV.

Laden-Einrichtung!

1 großer Voreisenschrank mit 6

Glastüren, 1 Badenthele, 1 Schrank

fenstergeheiß (Reifling) mit 4 Glas-

platten, 1 Div. für Bücher, 1 Glas-

stille, sowie 1 Hand Schneidemaschine,

Schnittlänge 40 cm, im ganzen ober-

getrennt sofort zu verkaufen. 210990

an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrenrad umständl. billig

abzugeben. Ankauf, von 12-1/2 u. 6-9 Uhr abds. 211044

Durlacherstr. 63, 4. St. I.

Herren- u. Damenrad, gebraucht

sofort billig abzugeben. 211043

Fähringerstr. 37, I.

Reines Herrenrad, Corp.-Freil.,

wie neu, bill. abzugeben. 210775

Uhlendorferstr. 29 IV., I. (Hausflur) r.

Herren- u. Damenrad

Torpedo-Freilauf, mit Garantie,

ganz billig zu verkaufen. 211006

Baummeisterstr. 38, parterre.

Auch Sonntags anzusehen.

Herren- u. Damenrad

eleg., noch neu u. volle Garantie,

Corp.-Freil., auch bill. abzugeben.

210913 Umalienstr. 49, 3. u. 4. St.

Herrenrad

Freilauf, bereits noch neu, für

35 Mk. zu verkaufen. 211008

Marienstraße 15, I. Hof.

Altertum

eichen geschnitzter Schrank z. verk.

Zu erfragen unter Nr. 210911 in

der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

mehrere Gaslampen mit 1, 2,

3 u. 4 Flammen, sowie einige Wand-

arme wegen elektr. Beleuchtungs-

einrichtung billig abzugeben.

Näheres Weltendr. 46, p. 210999

Firmenschild

gebraucht, 120x50 groß, preiswert

zu verkaufen. 210989

Näh. Kaiserstr. 241 a, Konditorei.

Firmenschild

Kunstschlosserarbeit, mittl. Größe,

sof. f. 14 Mk. zu verkaufen. 211009

Marienstraße 15, II. Hof.

Sehr gute Konzertzither

billig abzugeben. Zu erfr. unter

210943 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Schöner Herd

kleiner, noch bereits neu, für 14 Mk.

zu verkaufen. 211007

Marienstraße 15, II. Hof.

Gut erhalt. Kinderliege- u. Sitzwagen

billig zu verkaufen. 210974

Ettlingerstraße 43, 3. St., r.

Gut blauer Kinderliegewagen

erhältl. zu verkaufen. 210899

Morgenstraße 18, 2. Stock rechts.

Klappstuhlwagen, Kinderliege-

wagen billig zu verkaufen

210996 Radnerstr. 18, part. rechts.

Kindertwagen

gut erhalten, Korbgestell mit

Nidelgestell, ist billig abzugeben.

210966 Scheffelstraße 62 III, I.

Echte Barsols zu verkf.

(1 Rube u. 3 Gündinnen) 8 Wochen

alt, weiß mit schwarzen Flecken.

Zu erfr. bei E. Rahm, Karls-

ruhe, Marktstraße 10. 210971

2 Rehpinscher

(außen), furchbar, sind zu verkauf.

210999 Durlach, Schloßstr. II, II.

# Motorbootfahrten im Karlsruher Hafen und auf dem Rhein.

Von Sonntag, dem 5. April 1914, an wird die Personenbeförderung mit dem 104 Personen fassenden, städtischen Motorboot im Karlsruher Rheinhafen und auf dem Rhein wieder aufgenommen. Die Fahrten finden nur bei günstiger Witterung statt. Das Rauchen in dem Motorboot ist aus Sicherheitsgründen unzulässig. Ebenso ist die Mitnahme von Hund, sowie von Gefährlichen nicht statthaft, die durch ihren Umfang oder ihre Beschaffenheit die Reisenden belästigen könnten.

Für die regelmäßigen Fahrten im Rheinbafengebiet, die auch durch Ausgänge in den Wagen der städtischen Straßenbahn angeknüpft werden, sind 3 Ein- und Aussteigevorrichtungen aufgestellt: in der Nähe der Straßenbahnhaltestelle Rheinhafen am Nordboden, im verbreiterten Stichtanal auf der Maxauer Seite und im Vorhafen.

Die Abfahrt vom Nordboden erfolgt in der Regel werktags um 4 und 5 Uhr nachmittags, sonn- und feiertags um 10 und 11 Uhr vormittags, sowie um 2, 3, 4, 5 und 6 Uhr nachmittags. Von den Ein- und Aussteigevorrichtungen im Stichtanal und im Vorhafen erfolgt die Abfahrt 15 und 20 Minuten später.

Die Fahrpreise für diese regelmäßigen Fahrten betragen für Erwachsene:

20 Pf. für die Strecke Nordboden-Stichtanal oder umgekehrt (einfache Fahrt) und 30 Pf. für die Strecken Nordboden-Stichtanal-Vorhafen-Nordboden oder Stichtanal-Vorhafen-Nordboden-Stichtanal-Vorhafen (Ein- und Rückfahrt).

Kinder vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 12. Lebensjahre und jüngere Kinder, für die ein besonderer Platz beansprucht wird, zahlen die Hälfte dieser Preise. Kinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahre, für die kein besonderer Platz beansprucht wird, werden frei befördert.

Eine Ausdehnung der regelmäßigen Fahrten nach Maxau ist in Aussicht genommen. Nach Abschluss der hierwegen eingeleiteten Verhandlungen folgt weitere Bekanntmachung. Außerdem ist vorgesehen, daß jeden Monat an einem Sonntag die regelmäßigen Fahrten ausfallen und an deren Stelle eine Fernfahrt, z. B. nach Lauterburg oder Speyer als öffentliche oder als Sonderfahrt ausgeführt wird. Die Ein- und Aussteigevorrichtungen für die Fern- und Sonderfahrten sind in der Regel der Fahrten außerhalb der stammigen Fahrten unterliegen. Besondere Bereinigung mit uns. Für Sonderfahrten im Rheingebiet werden mindestens 4. für eine Fahrt erhoben. Für Schulfahrten im Rheingebiet, Beförderung von Schülern unter Führung von Lehrern, beträgt der Fahrpreis 10 Pf. für die Person, mindestens aber 7 Pf. für eine Fahrt, wenn die an Werttagen ausgeführt und ihre Fahrzeiten mit uns jeweils vereinbart werden.

Räucher kann aus den Aushängen im Motorboot ersehen und bei uns erfragt werden. 5534

Städt. Hafenamts Karlsruhe.  
Fernsprecher-Nr. 91 und 864.

# Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 30. und Dienstag, den 31. d. Mts., jeweils vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag des Herrn Stadtgartenrestaurateurs

**Emil Wagner, dahier.**  
in der Glashalle des Stadtgartens, Eingang durch den Hof, rechts des westl. Gardeboanbaues nachfolgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert und zwar:

1 große Partie Tafelbesteck, Hummergabeln, Fischbesteck, Menühalter, Silberwasserkränze, Bouillontassen, silb. Plateau, Bierträger, Wein- und Sektflüßler, 1 große Partie Porzellan und Gläser aller Art, Küchengeräte, in Eisen verzinnt und Kupfer, Eisformen, 1 Messerputzmaschine für Kraftbetrieb, Stollwerckautomaten, Reibsteine, 1 Flaschenfüllmaschine für Wassermotor mit Spülhohlschiff und Abtropfgestell, Küchentische, Kleiderstühle, Dienstbotenbetten, Spiegel usw., wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden. 5497

Karlsruhe, den 26. März 1914.  
**Eduard Koch, Ortsrichter,**  
Luisenstraße 2a.

**Emil Kimmich, Dentist**  
wohnt jetzt  
**Leopoldstr. 2b, 2. St.**  
Modernste Einrichtung. 4924  
Schonendste Behandlung.

# Moderner Frauenberuf.

Ein lohnender Beruf für jede Dame bietet das Erlernen der Schönheitspflege u. Manicure. Lehrkurse mit ärztl. Prüfungszeugnis. Frau **Mina Krüger**, Lehrinstitut für Schönheitspflege, Mannheim P. 5, 6-7. B11032

**400 Kinderwagen**  
und  
**Klapp-Wagen**  
darunter sämtliche Neuheiten, sind für mich eingetroffen und empfehle solche zu außerordentlich billigen Preisen.  
Empfehle:

**Süßhe Kinderwagen** zu 12.50, 14.00 u. 16.50 Mk.  
**Feine Kinderwagen** mit Gummi und Porzellangriff 21.00, 24.00, 26.00 bis 40.00 Mk.  
**Klappwagen m. Gummi** 7.00, 8.50, 10.00 bis 20.00 Mk.  
**Klappwagen mit Gummi, ganz geschlossen**, Ersatz für Kinderwagen 22.00, 24.00, 26.00 bis 35.00 Mk.

# Große Spezial-Ausstellung in Brennabor-Kinderwagen.

Dieselbe bietet eine seltene Auswahl in eleganten Kinderwagen in den neuesten Modellen und Ausstattungen. 5561

**J. Hess, Kaiserstr. 123**  
Größtes Spezialgeschäft u. Versandhaus für Kinderwagen u. Karrenwaren.  
Verlangen Sie meinen neuen Katalog. Versand franco.

Entwässerungs- u. Infiltrationsarbeiten (beil. 120 m Rohrgraben und 125 m Steingrubröhren 20, 15 und 12 1/2 cm weit) für Dienstwohngebäude, Pflanzstraße 85 u. 95 in Durlach, nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Zeichnungen, Bedingungs- u. Arbeitsbeschreibungen an Werttagen auf dem Geschäftszimmer der Gr. Bauverwaltung Durlach zur Einsicht, dort auch Angebote der Angebotsvordrucke. Angebote verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift längstens bis Mittwoch, den 15. April d. J. nachmittags 5 Uhr, an Gr. Bauinspektion I Karlsruhe neuer Personenbahnhof einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 26. März 1914. Groß, Bauinspektion I.

# Altmaterialien-Versteigerung.

Am Dienstag, den 31. März l. J., vormittags 10 Uhr, werden darüber folgende abgängige Gegenstände gegen Barzahlung versteigert:

1800 kg. altes Eisen, 1450 kg. Brandguss, 380 kg. weiße Lumpen, 1270 kg. gemischte Lumpen, 280 kg. Papierspäne, 170 kg. altes Schmelzblei, 23 Stück leere Delfässer, eine größere Partie verschiedene Säde und eine Partie alten Gummi.  
Ferner ca. 20 Säulen Meißel, 2140a  
Mönan, den 26. März 1914.  
Gr. Veil. u. Pflegsamt.

# Ettingen. Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Ettingen läßt am Montag, den 30. März l. J., vormittags 10 Uhr im städtischen Fahrenstall

**2 fette Zugschweine**  
sowie 2138a

**1 fetten Farren**  
öffentlich versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Ettingen, den 27. März 1914.  
Bürgermeisteramt:  
Sieger, Müller.

# Gerettet

werden Herren- und Damenleider in Wimmers Entlastungsanstalt, früher Amalienstraße 22 — jetzt Akademiestraße 26 —  
Nialle: Kaiser-Allee 43  
Durlach: Hauptstraße 65. 1009

Zum Besuche meiner  
**Modellhut-Ausstellung**  
beehre ich mich ergebenst einzuladen. 5548

**Eckert-Kramer**  
Karl-Friedrichstr. 22, 2. St., Eing. Rondellplatz

# Patent und techn. Bureau

Prof. F. Ant. Hubbuch Erben, Strassburg i. Els., Rosheimerstr. 16. Tel. 3872.

# Großes Möbelhaus

liefert an solvente Käufer  
**Ausstattungen,**  
sowie **Einzelmöbel**  
gegen bequeme Ratenzahlungen ebenf. ohne Anzahlung. Neelle, billige Bedienung. Strengste Disziplin zugesichert. Offerten unter Nr. 3784 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12.8

# 1000 Wike für nur 50 Pf.

in Briefm. Sochoriginell. Sie plagen vor Lachen, dazu noch gratis hochamüßante Beigaben. 686a.18.9  
F. Linser, Verlag, Berlin-Pankow 307.

# Damen

finden diskrete Aufnahme u. sorgfältige Verpflegung im Privatentbindungshaus von **Frau Müller**, Gebanme, Straßburg i. El., Helenengasse 16. 129a.10.6

**Bucherer**  
Eine große Sendung der beliebten, hochfeinen  
**Schüles Eier-Röhrchen**  
in 1/2 Pfund- und 1/1 Pfund-Paketen

per 1/2 Pfund	30, u.	1/2 Pfund	40, u.
per 1/1 Pfund	60, u.	1/1 Pfund	80, u.

ist wieder eingetroffen.

**Bucherer**  
in sämtlichen Filialen. 5153

# Gottesdienste. — 29. März.

**Evangelische Stadtgemeinde.**  
Kollekte. Bei den Konfirmationen wird eine Kollekte erhoben, zur Verbreitung der Bibel in unserer Gemeinde. — Stadtkirche, 9 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl; Stadtpfarrer Rapp. — Meine Kirche, 10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp. — Am Anschlag des Gottesdienstes: Einführung der Diakonin, der Herren Heinrich Knapp und Hermann Neuhöller. 6 Uhr: Stadtpfarrer Schneider. — Schloßkirche, 10 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl (Zutritt nur mit Karten); Stadtpfarrer Rapp. — Johannisstraße, 10 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl (Karten!); Stadtpfarrer Hesselbacher. 12 Uhr: Kinder Gottesdienst im Gemeindehaus; Stadtpfarrer Wagner. 3 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl; Stadtpf. Dindelang. 6 Uhr: Stadtpfarrer Wagner. — Christuskirche, 10 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl; Stadtpfarrer Röhde (Schiff und Seitenemporen Karten erforderlich.). 6 Uhr: Stadtpfarrer Rapp. — Gemeindegarten der Weststadt, 10 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl; Stadtpfarrer Röhde. — Lutherkirche, 10 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl; Stadtpfarrer Röhde. — Gartenstraße 22, 10 Uhr: Stadtpfarrer Wagner. — Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus, 6 Uhr: Stadtpfarrer Röhde. — Evangelische Kapelle des Adolfsplatzes, 10 Uhr: Stadtpfarrer Wagner. — Konfirmation mit Abendmahl; Stadtpf. Röhde. — Stadtkirche, 10 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl; Stadtpf. Röhde. — Stadtkirche, 9 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl; Stadtpf. Röhde.

# Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofskap., Waldhornstr.

Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Christenlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes. — Donnerstag, abds. 8 Uhr: Passionsgottesdienst. **Wochen Gottesdienst.**

Donnerstag, den 2. April. Kleine Kirche, 5 Uhr: Stadtpf. Müller. Johanneskirche, 8 Uhr: Stadtpf. Wagner. Lutherkirche, 8 Uhr: Stadtpf. Müller. Karl-Friedrich-Gebäudenkirche (Städt. Wühlburg), 8 Uhr: Stadtpf. Müller.

**Evang. Stadtmission, Vereinshaus Adlerstr. 23.**  
12 Uhr: Kinder Gottesdienst. Adlerstr. 23: Stadtm. Rieber. 12 Uhr: Kinder Gottesdienst in der Johanneskirche: f. 11 u. s. 12 Uhr: Kinder Gottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Stadtpf. Brauk. 12 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Sed. Erbsingstr. 12 (Jugendabteilung), 3 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Sed. im Gemeindegarten der Südabt. 4 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Weber, Erbsingstr. 12. 4 Uhr: Jungfrauenverein der Schwester Rene, Adlerstr. 23. 5 Uhr: Abendgottesdienst: f. 11 u. s. 8 Uhr: Passionsvortrag von Herrn Rappert Corcoran-Frankfurt. Die sieben Worte am Kreuz in d. Stadtkirche. Dienstag, abds. 8 1/2 U. Bibelstunde des Jugendvereins und Jugendbundes. Mittwoch, abds. 8 Uhr: Allgemeine Bibelstunde: Stadtm. Rieber, Predigtausgabe. Donnerstag, abds. 8 Uhr: Gebetsstunde für Frauen. Freitag, abds. 6 1/2 u. 8 1/2 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

# Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.

Teilnahme an den Evangelisationsversammlungen im Vereins-haus.

**Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77.**  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Allgemeine Versammlung: Stadtm. Rieber. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Vortrag von Stadtm. Rieber. Montag, abds. 8 Uhr: Jugendabteilung. Montag, abds. 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, abds. 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- und Jungfrauenverein. Mittwoch, abds. 8 1/2 Uhr: Allgem. Versammlung: Stadtm. Rieber. Donnerstag, abds. 8 1/2 Uhr: Lutherkirche. Samstag, abds. 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung für Männer und Junglinge.

# Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche, 5 Uhr: Frühmesse; 6 Uhr: hl. Messe mit Osterskommunion für sämtliche Männer und Junglinge, besonders der katholischen Vereine; 7 Uhr: hl. Messe; 7 1/2 Uhr: Mariätaggottesdienst; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 13 Uhr: Christenlehre für die Junglinge mit Altar; 14 Uhr: Versammlung der Dienstmädchen-Kongregation in der St. Vincentiuskapelle; 5 Uhr: Patienpredigt mit Kreuzwegandacht und Segen. Kollekte für arme Christenmännchen. Wichtigkeit durch den hoch. Vater Leonhard vom 27. bis 30. März früh u. vom 2. April bis nach Ostern täglich vor- und nachmittags. **Montag:** abds. 8 1/2 Uhr: Versammlung für die Jungfrauenkongregation im Sankt-Johanneshaus. Freitag (Fest der 7 Schmerzen Maria, zugleich Herz Jesu-Fest): am Vorabend Beichtgelegenheit von 2-9 Uhr; 6 Uhr: Herz Jesu-Amt und Osterskommunion für den christl. Männerverein und zugleich eine heilige Messe am P. A. Altar für den christlichen Männerverein; abds. 7 1/2 Uhr: Andacht zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes mit Predigt und Segen; 10 Uhr: Versammlung der Männerkongregation in der St. Vincentiuskapelle. — **Mittw. St. Vincentiushaus:** 7 1/2 Uhr: hl. Kommunion; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Amt. — **St. Peter- und Paulskirche:** 7 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr: Frühmesse; 7 1/2, 7 1/2, 7 1/2 Uhr: Austeilung der heiligen Kommunion; 7 1/2 Uhr: deutsche Singmesse und Generalkommunion des Männervereins Badenia; 10 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt (im städt. Spital); 10 Uhr: Hauptgottesdienst m. Predigt, hierauf Christenlehre für die Junglinge; 10 1/2 Uhr: abds. Rosenkranz; 6 Uhr: Patienpredigt mit Segen. Freitag: abds. 6 Uhr: Patienandacht. — **Lutherkirche:** 6 Uhr: Frühmesse mit Osterskommunion der Männer; 8 Uhr: deutsche Singmesse m. Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Christenlehre für die Junglinge des letzten Jahres; 6 Uhr: Patienpredigt mit Andacht u. Segen. N. B. Jeden Morgen ist Beichtgelegenheit. — **Mühlberg (St. Nikolauskirche):** 9 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. Dienstag: 7 Uhr: Schülergottesdienst. — **St. Bernhardskirche:** 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe u. Generalkommunion der Männer; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr: Christenlehre für d. Junglinge; 5 u. 11 Uhr: Patienpredigt. Donnerstag: nachm. Beichtgelegenheit. Freitag (Schmerzensfreitag): Herz Jesu-Amt. — **St. Vincentiuskirche:** 7 1/2 Uhr: Frühmesse und Generalkommunion der Junglinge und Männer; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 5 Uhr: Patienpredigt, Kreuzwegandacht u. Segen. Kollekte für arme Christenmännchen. Neben Morgen vom 6 Uhr ab Beichtgelegenheit. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus:** 8 Uhr: hl. Messe. — **St. Michaelskirche (Beckstr.):** 7 1/2 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr: Frühmesse u. Generalkommunion der Mädchen und Jungfrauen; 10 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst m. Amt u. Predigt; 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 1 Uhr: Christenlehre f. d. Mädchen; 7 Uhr: Patienpredigt mit Andacht und Segen. — **Donnerstag:** von 3 Uhr an: Beichtgelegenheit für Frauen. Freitag: 7 1/2 Uhr: Herz Jesu-Amt mit Segen. — **St. Josephskirche (Städtel Grimmtel):** 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse m. Generalkommunion d. Jugendvereins und der christl. lehrpflichtigen Junglinge; 9 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Christenlehre; 2 Uhr: Andacht zu Ehren der Kobenskirche Christi am Delberg m. Segen; 6 Uhr: Rosenkranz. — **Katholische Kapelle des Adolfsplatzes:** Samstag, 28. März, 3 Uhr nachmittags: Weichte. Sonntag, 29. März, 7 Uhr vorm.: Kommuniongottesdienst.

# (Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

10 Uhr: Geistl. Rat Vohdenstein.

**Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.**  
Vorm. 10 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 3 1/2 Uhr: Vortrag: „Kraftvolles Christentum“. Pred. Röhde. Nachm. 5 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, abds. 8 1/2 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Prediger: B. W. Schüb.

# Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beierthemer Allee 4.

Vorm. 10 Uhr: Entlassungsfeier: Pred. Veder. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 3 1/2 Uhr: Vortrag: „Kraftvolles Christentum“. Pred. Röhde. Nachm. 5 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, abds. 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. Mittwoch, abds. 8 1/2 Uhr: Männer- und Jungfrauenverein. Donnerstag, abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

# Christengemeinschaft, Waldhornstr. 21, Hofgebäude rechts.

Vorm. 10 Uhr: Heiligungsfunde. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 3 1/2 Uhr: Bibelstunde. Abends 8 Uhr: Evangelisation. Dienstag, abds. 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag, abds. 8 1/2 Uhr: Evangelisation.

# English Church.

Pfründnerhaus, Kaiserplatz. Services, Prayers and Sermon 11. Holy Cm. 12. Also E. C. at 8 a. m. at Solienstraße 70. Rev. E. H. Tottenham M. A. Permanent Anglo-American Chaplain.

# Verreisen Sie?

12840

so besorgt Ihnen Ihr **Reisegepäck** von und zum **Bahnhof** zu jeder Tag- u. Nachtzeit am **raschesten** und **billigsten** die

**Amtliche Gepäck- und Expressgut-Bestätterei**  
**Werner & Gärtner**  
Telef. 447, 1457

**Bureau: Hauptbahnhof — Expressguthalle.**  
Automobil, Fuhrwerke, Radfahrer. Agentur der Mannheimer Reisegepäckversicherung.

## Badischer Frauenverein.

Auf Anregung Ihrer königlichen Speise der Großherzogin wird Herr Hofarztendirektor Gräbener drei Vorträge über „Pflanzenpflege im Zimmer“ halten, zu denen wir hiermit jedermann freundlichst einladen. Die Vorträge finden im Saale des **Roten Kreuz-Saales**, Stefaniensstraße 74, statt und zwar am **Mittwoch, den 25. März, Dienstag, den 31. März und Donnerstag, den 2. April**, jeweils nachmittags 5 Uhr. Eintritt frei.

Der Vorstand.

## Badischer Frauenverein.

Im April beginnen wieder **Kochkurse** für Arbeiterfrauen. Kein Lehrgeld. Nähere Auskunft in unseren Geschäftsräumen, Gartenstraße Nr. 49 oder im **Waisenhaus, Kochschule**, Baumeisterstraße Nr. 56. Anmeldung daselbst baldigst.

## Frauenarbeitschule

(gewerbliche Unterrichtsanstalt) des **Badischen Frauenvereins**  
Abteilung I.

**1. Ausbildung für häuslichen Bedarf.**  
Am 23. April d. J., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: Handnähren, Nähmaschinennähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Weißnähen, Buntstickerei, Knöpfarbeiten, Spitzenflochten, Filzen und Kunstknöpfen, Webnähren, Feinbügeln, Frisieren, Friseurarbeiten und Schuhführer.  
Am 2. Nachmittagen sind **Extrakurse** für Damen im Waschnähren und Schneidern eingerichtet.  
**2. Ausbildung für verschiedene Berufe.**  
Vorbereitungslehre zur Vorbildung von Handarbeitslehrerinnen. Handarbeitslehrerinnen-Seminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für städtische Volks-, höhere Mädchen-, Frauenarbeits- und Gewerbeschulen.  
Ausbildung für **Zimmermädchen** und **Kammerjungfern**. Fachausbildung für **Weißnäherinnen** und **Kleidermacherinnen** in 2jähriger Unterrichtszeit und nachfolgender 2jähriger Lehrzeit in nur erhaltenden Geschäften, wobei die Schülerinnen von der Anstalt überwiesen werden. Die Ausbildung berechtigt zur **Gefellenprüfung**.  
Extrakurse für schon im Dienst stehende **Zimmermädchen** und **Kammerjungfern**, die von ihrer Herrschaft zur **Empfehlung** sind, im Waschnähren, Kleidermachen, Filzen und Kunstknöpfen und Feinbügeln an einem Nachmittag in der Woche.  
Auswärtige Schülerinnen erhalten in der Anstalt **volle Pension** und besonderen Unterricht in **Stimmen, Gesang und Lebenskunde**.  
Die **Sabungen**, die **Gartenstraße 47** und **49** abgegeben werden, geben ausführliche Auskunft.  
Anmeldungen werden täglich von der Vorsteherin, **Fräulein Josefine Wauer**, Hauptlehrerin, in der Zeit von **11-12** und **3-6** Uhr in der **Frauenarbeitschule**, **Gartenstraße 47**, entgegengenommen, ebenso schriftlich.  
Karlsruhe, im Februar 1914.

Der Vorstand der Abteilung I.  
Gartenstraße 49.

## Fröbel-Seminar für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen mit Abschlussprüfung unter staatlicher Leitung

**Karlsruhe, Vorholzstraße 44.**  
Die Anstalt wird im April d. J. neu eröffnet und bietet jungen Mädchen Gelegenheit zur theoretischen und praktischen Ausbildung zu folgenden Berufsstellungen auf dem Gebiete der Erziehungstätigkeit:  
1. als **Kindergärtnerinnen** nur in Familie Kurs I (1jährig); Voraussetzung: 5jähriger Schulbesuch, vollendetes 15. Lebensjahr;  
2. als **Kindergärtnerinnen** an Kindergärten (bezw. Leiterinnen kleinerer Kindergärten) Kurs II (1½jährig); Voraussetzung: Abgangszeugnis einer 10klassigen höheren Mädchenschule, vollendetes 16. Lebensjahr;  
3. als **Jugendleiterinnen** (bezw. Vorsteherinnen von Kinderheimen, Jugend-Porten, größeren Kindergärten und ähnlichen der Jugendberührung dienenden Anstalten) Kurs III (1jährig); Voraussetzung: Zeugnis als Kindergärtnerin, vollendetes 19. Lebensjahr.  
Bei Kurs II und III Schlussprüfung und Zeugnis unter Mitwirkung eines Kommissärs des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterricht.  
Anfragen und Anmeldungen sind möglichst bald und spätestens bis zum **31. März** an den **Bad. Frauenverein**, **Abt. II Karlsruhe (S.)**, **Gartenstraße 49**, zu richten, wofür auch Prospekte zu erhalten sind. 4331

## Badischer Frauenverein, Abteilung II.

**Kochschule des Frauenvereins Lehr.**  
Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die **Kochschule in Lehr** (Baden), **Bismarckstraße Nr. 9**. 1983

## Pädagogium Oberkirch i. B.

(Badischer Schwarzwald)  
Herrliche Lage am Berg und Wald. Vorzügliche Erfolge: Im Sommer 1913 sind 5 Zöglinge in die Obersekunda, 16 Zöglinge der Anstalt in die Untersekunda der hiesigen Realschule aufgenommen. Individueller Unterricht. Stete Ueberwachung. Internat erstklassig und billig. Realschul- u. Realgymnasialklassen Sexta bis Unterprima. 204J  
Direktor **Prof. Dr. Lange**.

**Wünschen Sie** den Berechtigungschein für das **Einjährige** für Ihren Sohn rasch und mit sicherem Erfolg, so wenden Sie sich an das **Institut „Minerva“**, **Heilbronn a. N.** Pensionat. Eintr. 15. April. Viele Schüler der Obertertia u. auch solche der Untertertia best. schon nach einem Semester. Volkssch. schon n. 2-3 Sem. Näh. u. Prosp. d. Direktor **Ruck**. 1509a.54

**Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)**, Gegr. 1868 — 6klass. Realschule — Pensionat. Die Abgangszeugn. berecht. z. einjähr.-freiwill. Militärdienst und zum Uebertritt in die 7. Kl. (Obersek.) der Oberrealschule. Beste Unterrichtsverf., beständige Aufsicht, mässige Preise. 298J  
Prosp. Jahresber. u. Refer. kostenl. d. d. Direkt. **E. Wehrle**.

## Handelsschule Landau (Pfalz).

Städt. unter Staatsaufsicht stehende Höhere  
**I. Handelsrealschule** für Schüler von 11-20 Jahren. 1912/13 26 Einjährige.  
**II. Halbjähr. Handelskurse** zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-30 Jahren.  
**Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten.** Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung. Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr**.  
Neuaufnahme  
20. April 1914.

Spöhrersche Höhere Handelsschule Galw im würt. Schwarzwald.  
Pensionat.  
**Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.** Sechsmontatliche Fachkurse. Akademikurs. Prakt. Übungskontor. Sechsklassige Realschule, Vorbereit. für das Einj.-Examen. Ausländerkurs. — **Neuerbaute Waldschule.** Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse. 291J  
Prospekte durch **Direktor Weber**.  
Neuaufnahme 15. April 1914.

Höhere Handelsschule und Pädagogium Kirchheim-Teck (Württemberg).  
Institut I. Ranges f. Handelswissenschaften u. Sprachen. Realschule m. rasch. u. aich. Vorbereit. zum Einjähr.-Examen. Handelsschule: Jahresklasse; sechsmontatliche Fachkurse. Ausländer-Kurse. Auszeichnung. Erfolge. Vorzogl. Verpflegung in prächt. Neubau. Besteht seit 52 Jahren. 1778a.33  
Prospekte und Referenzen frei durch **Direktor Aheimer**.  
Neuaufnahme: 16. April 1914.

**Haushaltungsschule in St. Stephan (Schweiz)**  
Bern. Oberland, 1050 M. u. M.  
Sommerkurs: 4. Mai-5. September 1914. — Dipl. Lehrkr., anerkl. reichl. u. gute Verpflegung. Sonnige, gesch. alp. Lage, eig. Luft, Licht, u. Sonnenbad. Erstkl. Erholungsgelegenheit f. Rekonvaleszenten, Blutarmer, Nervöse. Prospekte. 1901a.

**Außer Syndikat. Schwarzkalkwerke Ribben.**  
Ich empfehle meine vorzügliche Qualität **Ia. Schwarzkalk**, sowie **Ia. Sticlalk** den titl. Interessenten. 328 J  
**Biasius Blumenthaler, Heilbronn.**

# Bucherer

empfiehlt gute und billige 4410

## Büß- und Waschmittel

Schmierseife, gelb . . . . .	Pfund 20 J
Schmierseife, weiß . . . . .	Pfund 22 J
Kernseife Ia., weiß . . . . .	2 Stück 29 J
Vorag-Seife . . . . .	1 Stück 15 J
Wäscheholz, für Stoffe jeden Gemebes und Farbe . . . . .	Stück 23 J
Fettlauge, weiß . . . . .	Pfund 9 J
Bleichsoda . . . . .	Paß 8 J
Panamarinde . . . . .	Säckchen 8 J
Chloralkali . . . . .	Paßet 4 J
Wascherglask . . . . .	Paßet 4 J
Seifenand . . . . .	Paßet 8 J
Schmirgelleinen, 1 Bog. 4 J, 5 Bog. 17 J	
Enameline . . . . .	Dose 8 J
Büßtücher, gute . . . . .	Stück von 18 J an
Reißstrohbesen St. 55 65 80 u. 100 J	
Fußbodenlad, schnell trockn., 2 Pf. Dof. 90 J	
Bodenwache, gelb oder weiß 1/2 Dofe 33 65 J	
Fußbodenöl, offen . . . . .	Pfund 25 J
Waldbürsten, Büßbürsten und Schrupper	

in großer Auswahl, zu billigsten Preisen.

# Bucherer

in sämtlichen Filialen.

## Kehl Mittelbadischer Hafen am Oberrhein.

Im Eigentum und Betrieb der **Grossherz. bad. Staatseisenbahnen**  
Wasserfläche . . . . . 475 000 qm  
Nutzbare Uferfront . . . . . 11 000 lm  
Hafenumschlag 1911 . . . . . 233 233 ts  
1912 . . . . . 415 788 ts  
1913 über 509 000 ts  
Auskünfte und Planmaterial erteilt Interessenten bereitwilligst  
**Rheinhafengesellschaft Kehl.**  
Büro im Bahnhofgebäude Kehl. 1237

## Brown, Boveri & Cie.

A.-G., Mannheim  
Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie., Elek.-G. m. b. H.)  
Telephon 775 Büro Karlsruhe Etlingerstr. No. 59  
**Hauptniederlage der Osramlampe**  
Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Größe.  
**Reparatur- u. Aenderungs-Arbeiten billigst.**  
Großes Lager in: Osramdrabt-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.

## Gediegene Konfirmations- und Kommunion-Geschenke.

# Photo-Apparate

jeder Art und in allen Preislagen  
Alles Zubehör. Vergrößerungs- u. Lichtbild-Apparate.  
Gründliche fachmännische Anleitung kostenlos. 4878  
Dunkelkammern zur Verfügung. 32

## Alb. Glock & Cie.

Gegr. 1861 Kaiserstrasse 89. Tel. 51.  
Erstes und ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

## Azaleen — Fliederbäume Amaryllis u. Clyvien Gepflanzte Blumenkörbe

sind passende 5057.4.2  
**Konfirmations- u. Ostergeschenke**  
Auch Tafelschmuck und Festdekorationen  
empfiehlt in schönster Aufmachung  
Viktoriastr. 5 **Wilh. Brehm** Kaiserstr. 154  
Telephon 556. Großh. bad. Hoflieferant. Telephon 222.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen meine **Strickmaschine**  
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelspannweite, Vermeidung von Fallmalchen, große Platerspannweite, Strickunterricht gratis. 4624.10.8  
Echt. Lieferere Garne und nehme die fertige Ware ab.  
**Karl Ehrfeld,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. — Telephon 102.

## Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz ist jeder andere Wäsche vorzuziehen.  
Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung. Nur wenige Pfennige jedes Stück.  
Vorrätig in **Karlsruhe** bei: **C. W. Keller**, Ludwigsplatz; **J. Dittenhofer**, Kaiserstr. 68; **Filiale Lessingstr. 8**; **Heinr. Tisch**, Kronenstr. 10; **Ludwig Michel**, Papierhandlung, Amalienstr. 45; **Joh. Steltz**, Waldstraße 42; **Karl Aug. Tensi Ww.**, Adlerstraße, Ecke Kaiserstr.; **Fritz Zirk**, Marienstr. 37; **K. Wilh. Hofmann**, Kaiserstr. 69; **Ludw. Erhardt**, Erbprinzenstr. 27; **Adolf Schwindke**, Gartenstr. 13; **B. Albert Tensi**, Ecke Markgrafen- u. Kreuzstraße 20; **Herm. Rinkler**, Schützenstr. 38a; **Aug. Grab**, Adlerstr. 32; **E. Riebecke**, Amalienstr. 25a; **Fr. Mathilde Metzger**, Karlstr. 76; **Gerber & Schawinsky**, Kaiserstr. 229; in **K.-Würzburg** bei **Friedr. Loewel**, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. 323J  
Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten und Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

## Schnarche nicht!

Mit „Stopp“, patentamtl. gesch. besitzigen Mk. 2.85 bei Voreinsendung, Nachnahme 15 Pf. mehr. 1669a  
Sanitätsrat **Dr. R. WEISE & Co.**, Hamburg 1, B. 10.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 26. März 1914.

Entscheidung des Großherzog Friedrich-Denkmal. Die Enthüllung des Denkmals für Großherzog Friedrich I. soll im Juni 1915 stattfinden. Stromversorgung von Knielingen und Straßenbahn nach Knielingen. Der Stadtrat stimmt einem Uebereinkommen mit dem Gemeinderat Knielingen zu, wonach die Stadt Karlsruhe die Gemeinde Knielingen mit elektrischer Energie versorgen und die städtische Straßenbahn von der Rheinstraße auf die Knielinger Landstraße nach Knielingen verlängern, die Gemeinde Knielingen dagegen ihre Entschädigungsansprüche aus der Bemerkungsverlegung des Jahres 1901 entsprechend ermäßigen soll. — Zunächst ist noch die Zustimmung des Bürgerausschusses von Knielingen und Karlsruhe einzuholen.

Gehwegunterhaltung. Die Wiederherstellung aufgebrogener Pflastergehwege (Einfahrten) nach Verlegung von Gas-, Wasser- und Kabelleitungen und nach andern ähnlichen Arbeiten soll, wie dies bereits bei den Gehwegen mit andern Belagsarten geschieht, künftighin durch das städtische Tiefbauamt auf Rechnung der Eigentümer und nicht mehr, wie bisher, durch diese selbst vorgenommen werden, um eine Beschleunigung der Arbeiten und eine ordnungsmäßige Herstellung derselben zu erzielen.

Änderung des Ortsstatuts über das Bestattungswesen. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß der § 85 des Ortsstatuts über das Bestattungswesen vom 3. Januar 1910 folgende neue Fassung erhält: „Für die Einäscherung einer Leiche im Krematorium wird in den nachfolgenden Fällen als Zuschlag zur Bestattungsgebühr (§ 69 B.D.) die Einäscherungsgebühr erhoben; sie beträgt: 1. bei Bestattung nach der 1. Klasse 50 Mk., 2. bei Bestattungen nach der 2. Klasse 35 Mk., 3. für die Einäscherung auswärtiger Verstorbener im Falle des § 79 Absatz 3 50 Mk. In allen übrigen Fällen des § 69 B.D. übernimmt die Stadtgemeinde gegen Bezahlung der daselbst festgesetzten Bestattungsgebühren die Beerdigung der Leiche oder die Einäscherung. Für Mitglieder des Feuerbestattungsvereins Karlsruhe und deren minderjährige Kinder wird nur die Hälfte der Einäscherungsgebühr erhoben. Der Stadtrat kann diese Ermäßigung auch den Mitgliedern auswärtiger Feuerbestattungsvereine zugestehen.“

Kleingärtenanlage im Gewann Zolleräcker. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß die Kleingärten im Gewann Zolleräcker mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 4600 Mk. mit Einfriedigung, Wasserleitungsanschluß und Abortanlage versehen werden.

Von der Straßenbahn. Die Straßenbahn hat im Monat Februar d. Js. 114 169 Mk. eingenommen gegen 107 126 Mk. im gleichen Monat des Vorjahres. Sie leistete 396 179 Wagenkilometer gegen 282 809 im Februar 1913. Befördert wurden 1 735 863 Personen gegen 1 279 294 im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Der Entwurf des Sommerfahrplans für die Straßenbahn wird vorbehaltlich der Genehmigung der Großherzoglichen Staatsaufsichtsbehörde gutgeheißen. Er soll mit dem Zeitpunkt in Kraft treten, in dem die Endstrecke der Straßenbahn in Durlach in Betrieb genommen wird (voraussichtlich am 10. April).

Von der Altbahn. Die Badische Lokalbahn-Aktiengesellschaft beabsichtigt, an der provisorischen Endhaltestelle der Altbahn auf dem alten Wehplatz ein zweites provisorisches Güterladegleis östlich des bestehenden Ladegleises anzulegen. Der Stadtrat erteilt hierzu in widerruflicher Weise die Genehmigung.

Vom Stadtpark. Das Hochbauamt legt verschiedene Projekte für die architektonische Gestaltung des auf der Westseite des Konzerthauses herzustellenden neuen Stadtparkeneingangs vor. Der Stadtrat bestimmt das von der Baukommission angenommene Projekt vorbehaltlich einiger Verbesserungen zur Ausführung. Die Kosten der Anlage im Betrage von 16 000 Mk. sollen mit den Kosten für den geplanten Umbau der Festhalle und die Erweiterung des Stadtparks einschließlich der Verlegung des Pflanzenhauses beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Für die Beaufsichtigung der Anlagen im Stadtpark und für die Kontrolle des Boots- und sonstigen Personals soll auf Antrag der Stadtparkkommission ein Aufseher eingestellt werden.

Auf Antrag der Stadtparkkommission wird beschloffen, für die Ausführung der Festhalle- und Stadtpark-Konzerte künftig Musikkapellen nur noch gegen festes Honorar, also nicht mehr gegen Anteile aus Eintrittsgeldern, anzuwerben.

Auf Vorschlag der Stadtparkkommission wird bestimmt, daß die Abonnementkarten für Bootsfahrten auf dem Stadtparksee an den Sonn- und gesetzlichen Feiertagen keine Gü-

ltigkeit mehr haben, um den Besuchern des Stadtparks, die nicht im Besitze solcher Karten sind, die Benützung der Boote zu erleichtern.

Nationale Ballonwettsfahrt. Der Karlsruher Luftfahrtsverein beabsichtigt, im Juni ds. Js. von hier aus eine Nationale Freiballonwettsfahrt zu veranstalten, an der sich 10—12 deutsche Ballons beteiligen können. Zur Förderung des Unternehmens beschließt der Stadtrat, das zur Füllung der Ballons nötige Gas zu einem ermäßigten Preis abzugeben und außerdem einen Geldbetrag aus der Stadtkasse zur Beschaffung eines Ehrenpreises für die Teilnehmer zur Verfügung zu stellen.

Schwimmfest. Dem I. Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun“ wird zur Beschaffung eines Ehrenpreises für sein am 10. Mai ds. Js. in der städtischen Badeanstalt (Bierordt-Bad) stattfindendes nationales Jubiläums-Schwimmfest ein Geldbetrag aus der Stadtkasse bewilligt.

Personalsachen. Dem städtischen Betriebsdirektor Emil Giehm und dem städtischen Kassendirektor Josef Bach wird in Anerkennung ihrer 25jährigen tadellosen Dienstzeit das Ehren-diplom der Stadtgemeinde verliehen.

Die Stelle eines Vermittlungsbeamten der Fachabteilung für das Wirsgewerbe beim städtischen Arbeitsamt wird dem z. Zt. im Zentralbüro des Internationalen Verbandes der Köche in Frankfurt a. M. als Beamter angestellten Erwin Andrich übertragen.

Eine beim Grundbuchamt erledigte Büroassistentenstelle wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Belegung etatmäßiger Stellen an der Handelsschule und Gewerbeschule. Wegen Belegung von 3 etatmäßigen Lehrstellen an der Handelsschule und von 5 etatmäßigen Lehrstellen (2 Gewerbelehrer, 2 Hauptlehrer und 1 Fachlehrer) an der Gewerbeschule wird dem Großherzoglichen Landesgewerbeamt Vorlage nach den Anträgen des Handelsschulrates und des Gewerbeschulrates erlattet.

Beamtenbeleidigung. Ein hiesiger Metzger hat einen Straßenbahnwagenführer in Ausübung seines Dienstes beleidigt. Nachdem der Betroffene seine beleidigenden Äußerungen mit dem Ausbruch des Bewußtseins zurückgenommen und sich bereit erklärt hat, eine Buße in die Wohltätigkeitskasse zu bezahlen, beschließt der Stadtrat, von der Stellung eines Strafantrages gegen den Beleidiger abzusehen.

Vogelschuß. Der Oberbürgermeister tritt namens der Stadt-gemeinde dem Bund für deutschen Vogelschuß e. V., Sitz Stuttgart, als untertätigen Mitglied bei.

Abgabe städtischer Säle. Den deutschen Jungleuten wird anläßlich ihrer Generalversammlung der kleine Festhallsaal zur Abhaltung eines Vortrages des Herrn Stadtschulrats Dr. Siedinger aus Mannheim über: „Das Individualisieren im Kollektivunterricht und das Mannheimer Schulsystem im besonderen“ auf Freitag, den 31. Juli d. Js., abends 8 Uhr, überlassen. Den Teilnehmern an der Versammlung wird in der Zeit vom 30. Juli bis 2. August freier Eintritt in den Stadtpark bewilligt.

Der große und der kleine Festhallsaal, der große Rathausaal und der neue städtische Konzertsaal werden dem Verein Badischer Eisenbahnbeamten zu verschiedenen Veranstaltungen aus Anlaß des vom 4. bis 7. September 1915 hier stattfindenden 18. Verbandstages des Verbandes deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine eingeräumt.

Dankfugungen. Der Stadtrat dankt dem Badischen Frauenverein für die Einladung zu der am 28. ds. Mts. stattgehabten Prüfung der Schülerinnen der Luftparkschule und für die Übersendung des Jahresberichts dieser Anstalt, dem Volksschulrektoral für die Einladung zur Belegung der am 28. und 29. ds. Mts. in verschiedenen Schulhäusern der Stadt stattfindenden Ausstellung von Schülerarbeiten der städtischen Knabenarbeitschulen, der Karlsruher Lurgemeinde 1848, für die Einladung zu dem am Sonntag, den 29. ds. Mts., nachmittags ¼ 4 Uhr, im großen Festhallsaal geplanten „Großen Schauturnen“, dem Herrn Otto Söll jr. für die Zuwendung zweier Photographien der Torhäuser des ehemaligen Mühlburger Tores an das städtische Archiv.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementquittung und 10 A für Vorloausgaben beiaefügt werden.)

S. G. 100: Auch Anstaltsarbeiter, die sonst als selbständige Handwerker tätig sind, können versicherungspflichtig werden, wenn die Ausübungsdienste auf bestimmte Zeit durch ein Arbeitsverhältnis vereinbart werden und der zur Dienstleistung Verpflichtete während dieser Beschäftigung wirtschaftlich und persönlich abhängig wird. Die Versicherungspflicht besteht auch, wenn nur einige Tage in der Woche gearbeitet wird. Da es sehr schwer ist eine verantwortliche Auskunft ohne Kenntnis der näheren Verhältnisse zu geben, dürfte es sich empfehlen, daß Sie sich mit Ihrem Anliegen an die Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Durlach wenden. (401)

S. A.: Schirmfabriken erfahren Sie durch Nachfrage in Spezialgeschäften, im Briefkasten können wir dieselben nicht aufzählen. (402) R. D. in S.: Zum Schießen auf Goldweifen, welche Bienen vertilgen, bedürfen Sie der Genehmigung des Bezirksamts; das Gesuch um Genehmigung ist bei der Gemeindebehörde einzureichen und von letzterem dem Bezirksamt mit Bericht vorzulegen. Die Genehmigung wird nur erteilt, wenn sich die Notwendigkeit dieses Vorgehens ergibt. Zur Vertilgung der dem Bienenstand lästigen Wögel gibt es aber noch andere Mittel, wenden Sie sich hiergegen an den Bienenzüchterverein. (404)

J. C. in L.: Nach Ablegung Ihrer zweiten Staatsprüfung als Geometer können Sie sich für den Kolonialdienst vormerken lassen. Die Eingabe ist an das Reichskolonialamt zu richten und durch Vermittlung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues diesem

vorzulegen. Die Gehaltsverhältnisse im Kolonialdienst sind günstiger als im Kolonialdienst erst nach Ablegung der Dienstprüfung vorzumerken lassen. Die Eingabe ist ebenfalls an das Reichskolonialamt zu richten und im Dienstweg vorzulegen. Gehalt und Kolonialzulage für Lehrer in Kolonien 5100—6800 Mk. Nach der Verordnung über die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten kann die Dienstprüfung frühestens drei Jahre nach der Aufnahme als Kandidat abgelegt werden. Von den drei Jahren müssen mindestens zwei Jahre in öffentlichen Schuldiensten des Landes zugebracht sein. Wegen der etwa in diese Zeit fallenden Militärdienst ist in der Verordnung nichts erwähnt. Wenden Sie sich hierwegen an das Kreis Schulamt. Der Unterrichtsplan für die Kolonialschule wird vom Reichskolonialamt auf die Bewerbung mitgeteilt. Während des Besuchs dieser Schule wird der Gehalt weiter bezahlt. (405)

Stud. pharm. i. R.: Die Militärverwaltung stellt nur ausgebildete Apotheker ein; um die Ausbildung kümmert sich diese Verwaltung nicht. Der Bedarf ist auch ein so geringer, daß sich die Ausbildung von Lehrlingen nicht lohnen würde. Der Andrang ist auch deshalb kein großer, weil von einem Militär-Apotheker beide Examen verlangt werden, also auch das Examen als Nahrungsmittelehemiker. Bei der Militär- und Marineverwaltung gibt es nämlich zusammen nur 54 Militär-Apotheker, und zwar 22 Korpsstabsapotheker und 32 Stabsapotheker mit Gehalt von 3000—7200 Mk. bzw. 2700 bis 4500 Mk. Bei dieser geringen Stellenzahl sind Bewerbungen sehr erschwert. Nach zwölfjähriger Dienstzeit kann auch der Militär-Apotheker um eine private Konzession eintommen. Die Ausfichten der Zivilapotheker sind zur Zeit wegen Ueberfüllung dieses Standes und dann wegen der geringen Anzahl der Apotheken, (5000 im Deutschen Reich) keine günstigen. Die Erlangung einer Konzession tritt in der Regel erst im Alter von circa 42 Jahren in Baden ein. Verlangt wird die Reise für Unterprima und 5 Semester Studium, beim Nahrungsmittelehemiker 6 Semester. Die Gesellen erhalten in der Regel sofort nach bestandenen ersten Examen bezahlte Stellen. Bei der Marine werden am 1. April und 1. Oktober Einjährig-Freiwillige eingestellt, die sich der Intendanturlaufbahn widmen wollen. (406)

W. S. in D.: Während der Dauer der vereinbarten Mietzeit oder bis zur nächsten zulässigen Kündigung kann eine einseitige Mietzinerhöhung durch den Vermieter nicht stattfinden, auch wenn sich das Haus nicht rentiert. (407)

J. S. in R.: Sie müssen sich wegen der Auskunft über die angefragte Karlsruher Firma an ein geschäftliches Auskunftsbüreau wenden, im Briefkasten werden geschäftliche Auskünfte nicht erteilt. (408)

F. C. Ahe. In Ehen ohne Errichtung eines Ehevertrages tritt nicht Gütertrennung, sondern der gesetzliche Güterstand der Vermählung und Zugewinnung ein. In diesem Güterstand wird zugunsten der Gattin der Mannes und bis zum Beweis des Gegenteils durch die Ehefrau vermutet, daß die im Besitz eines der Ehegatten oder beider Ehegatten befindlichen beweglichen Sachen dem Mann gehören, mit Ausnahme der zum persönlichen Gebrauch der Frau bestimmten Sachen. Im Konkurs des Mannes kann die Ehefrau das, was Sie während der Ehe erworben hat, für sich nur in Anspruch nehmen, wenn sie beweist, daß der Erwerb nicht mit den Mitteln des Mannes erfolgt ist. (409)

Fr. 1000 J. M.: Die Ausbildung der Offiziere in Bayern ist gleich jener der Offiziere in Preußen. Die für Studierende mit Abiturium in Preußen bestehende Vergünstigung wird danach auch in Bayern den Studierenden zugestanden werden. (410)

Sch. in Ahe. Auch der verheiratete Sohn ist seiner bedingten Mutter gegenüber unterhaltspflichtig, wenn er bei Berufstätigkeit seiner sonstigen Verpflichtungen und ohne Gefährdung seines standesmäßigen Unterhalts hierzu in der Lage ist. Da in Ihrem Falle eine Ausnahme vorliegt, läßt sich nur nach Kenntnis aller Verhältnisse urteilen. (411)

S. in Ahe. Veteranen, welche einem Verein des Badischen Militärvereinsverbandes angehören, werden im Landeshag zu dem ermäßigten Tageslohn von 2 Mark aufgenommen. Der Aufnahmeantrag kann auch direkt bei der Badeanfalltskommission erfolgen. (412)

Wirt. Notariat. Die in unserer Mittagsgabe vom 6. März veröffentlichte Auskunft ist wie folgt zu ergänzen und zu berichtigen: Das Wirt. Notariat wird versehen durch Bezirksnotare, vom König auf Lebenszeit ernannte Staatsbeamte. Wirt. Notar kann nur werden, wer entweder die zweite höhere Justizdienstprüfung oder die Notariats- — mittlere Justizdienst- — Prüfung bestanden hat. Zu letzterer wird nur zugelassen, wer nach siebenjährigem erfolgreichem höherem Schulbesuch fünf Jahre Praxis bei Notariat, Grundbuchamt und Amtsgericht hat, die Vorprüfung eristet und den staatlichen achtmonatlichen Notariats-(Rechts-)Kurs absolviert oder mindestens drei Semester jura an Universitäten studiert, ein Jahr Notariatspraxis und den vorgenannten Rechtskurs absolviert oder die erste höhere Justizdienstprüfung bestanden hat. Der zum „Notariatspraktikant“ bestellte Kandidat hat zunächst als Amtsgerichtssekretär länger oder länger Dienst zu leisten, wird dann Notariatshilfsarbeiter und — nach Qual. — Bezirksnotar. Der Gerichtsschreiberbedienstet ist — wie auch bei den bayerischen Juristen — nur Durchgangsstelle, aus der freilich viele nicht herauskommen. Der Bezirksnotar bildet in seinem Bezirk neben zwei Gemeindebeisitzern das örtliche staatliche Nachhag, und Vormundschaftsgericht, ist Grundbuchbeamter und stets auch öffentlicher Notar. Seine Einnahmen aus solcher, wie die Gebühren als Grundbuchszwangversteigerungskommissar und Konkursverwalter bezieht er ganz für sich; deshalb ist auch der — weitere — Staatsgehalt (2600—4100 Mark neben Wohnungsgeld) verhältnismäßig niedriger. Die Amtsobliegenheiten der Bezirksnotare gleichen bei der Verantwortlichkeit der Organisation denen des babilischen Notars. In größeren Städten sind außer Bezirksnotaren öffentliche Notare, die nicht Staatsbeamte sind, bestellt; diese werden teils aus älteren Rechtsanwältin, teils aus Notariatsangehörigen gewählt. (413)

Lebensfrische und blühendes Aussehen

bis ins hohe Alter hinein ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt.“ Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Er kräftigt den Körper allgemein. Schläffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rofiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Kervostität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch

vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Dose 1 M. und 1.90 M. Kostprobe nebst Broschüre kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Vatermann, Lefow-Berlin 128.



### Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungsfab 2 M. 50 Bfg. für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärtig wohnende Frauen und Mädchen für 3 M. täglich aufgenommen werden.

Nähere Auskunft und Anmeldung bei der Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Zab. Nr. 5688: 17 a 18 am mit Viehreegebäude, Bannwald-Allee 38. Eigentümersin: Firma Metallwerk Elektron G. m. b. H. in Karlsruhe. Schätzung: 75 000 M.

### Versteigerung.

Montag, den 30. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, werden Stefanienstraße 2, parterre, aus einem Nachlaß im Auftrage gegen bar versteigert: 1 Kuchenschrank, 1 Gasofenapparat mit Tisch, einiges Geschir u. Hausrat, 1 Büffel, 1 Ausziehtisch mit 6 Rohrstützen, 1 Sofa mit 2 Fauteuil, rot gepr. Klisch, kompl. Fenstergardinen, Wandtagere, 1 Sofa geschweift, Notenständer, 1 großer Opalstein in Goldrahme, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 vergold. Konsole mit hohem Spiegel, 1 Saule, kleine Tischchen, 1 Bücherschrank mit div. Büchern, 1 Waschkommode mit Spiegel, 1 Bettflatt mit Matr., 1 Gaslüfter, Kohlen usw.

B. Kossmann, Auktionator.

### Weinversteigerung

zu Oberkirch in Baden, Weingut Köllhof. Am Dienstag, den 31. März 1914, vormittags 11 1/2 Uhr.



versteigern wir im Gasthof „zur Linde“ (bei Dilger) zirka 18 000 Liter Wein darunter unsere bekannt vorzüglichen 1911er Qualitätsweine.

Herwarth von Bittenfeldsche Gutverwaltung. Ruff (Pint Ettenheim).

### Fettvieh-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 1. April d. Js., mittags 1 Uhr, werden vor den Fehrl. Rupp. von Böcklinischen Stallungen in Ruff



20 Stück Fettvieh la Qualität junge Dähnen u. schwere Kinder

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Zu zahlreichem Besuche ladet höf. ein Fehrl. Rupp. von Böcklinische Verwaltung. Theurer. 1953a.29

### Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung 8. April. 1721a.64. 1 Los 1 Mark :: :: 11 Lose zu 10 Mark. In Karlsruhe zu haben bei: Carl Götz, Hebelstr. 11/15.

### Patent-Büro

Villingen 46. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

### Mineralwasser-Apparate

den neuesten polizeilichen Vorschriften entsprechend, und sämtliche Bedarfs-Artikel für die Mineralwasserfabrikation. 4180

### Dittmar & Blum

Karlstraße 60 Karlsruhe i. B. Telefon 80.

### Emigronat Der Edel-Likör für Kenner.

Niederlagen bei: C. J. Sessa Nachf. August Steiner, Karlsruhe, Karlstraße 29a. Urban Schurhammer in Durlach.

### Möbel-Fabrik

an Beamte und Private ganze Wohnungs-Einrichtungen, Einzel-Zimmer, Einzel-Möbel, Polster-Möbel, Dekorationen etc. zu Originalpreisen ohne Preiserhöhung auf bequeme Teilzahlung. Kein Inkasso durch Boten. Strengste Discretion. Man erhalte Brief oder Karte unter „Gelegenheit 114“ 11006a an die Expedition der „Bad. Presse“, wann der kostenlose Besuch eines Verkäufers zwecks Vorlage von Katalogen u. Zeichnungen erfolgen kann.

### Stadtwald Ettlingen, Brennholz-, Wellen-, Schlagraum- u. Reifig-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt am Montag, den 30. März d. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, auf dem Rathaus nachstehendes Holz öffentlich versteigern.

Distr. I. links der Alb: 415 Ster Buchen-, Scheit- und Brühlholz, 17 Ster Buchenloßholz, 16 Ster Eichen, 1 Ster Eichenbuchscheitholz, 25 Ster Gemischtes, 3 Ster gemischtes Klobholz, 50 Ster Forsten, 29 Ster Nichten, 3 Ster Lärchen, 8 Ster Birken und 2 Ster Erlen. Ferner 100 Stück buchene Schlagwellen, 25 Stück Eichen u. 50 Stück Gemischte.

Distr. II, III und IV., rechts der Alb: 46 Ster Buchen-, Scheit- und Brühlholz, 27 Ster Buchenloßholz, 16 Ster Eichen, 4 Ster Eichenloßholz, 2 Ster Eichenbuchscheitholz, 113 Ster Gemischtes, 2 Ster gemischtes Klobholz, 25 Ster Forsten, 20 Ster Nichten, 11 Ster Nischen, 2 Ster Eichen, 4 Ster Erlen, 35 Ster Rappeln und 1 Ster Lärchen. Ferner 63 Stück buchene Schlagwellen und 60 Stück Gemischte.

Distr. V. rechts der Alb: 71 Ster Buchen-, Scheit- und Brühlholz, 33 Ster Eichen, 10 Ster Eichenloßholz, 10 Ster Eichenbuchscheitholz, 12 Ster Gemischtes, 39 Ster Forsten, 2 Ster Nichten, 6 Ster Rappeln, 8 Ster Erlen und 4 Ster Nischen. Ferner 227 Stück buchene Schlagwellen, 247 Stück Eichen und 100 Stück Gemischte.

Die Gemeinde Au am Rhein versteigert am Dienstag, den 31. März 1914, vormittags 10 Uhr beginnend, im Siebelschlag Waldbesitz folgende Kuppelholz:

I. 21 Eichen von 2,65 Feßm. abwärts und zwar: 7 I. Kl., 6 II. Kl., 2 III. Kl., 3 IV. Kl., 3 V. Kl., II. 75 Eichen von 1,10 Feßm. abwärts und zwar: 1 II. Kl., 9 III. Kl., 40 IV. Kl., 25 V. Kl., III. 151 Weiden von 1,37 Feßm. abwärts und zwar: 9 II. Kl., 26 III. Kl., 67 IV. Kl., 49 V. Kl., IV. 52 Rappeln von 1,40 Feßm. abwärts und zwar: 1 II. Kl., 11 III. Kl., 21 IV. Kl., 19 V. Kl., V. 35 Bellen von 2,90 Feßm. abwärts und zwar: 5 I. Kl., 6 II. Kl., 11 III. Kl., 8 IV. Kl., 5 V. Kl., VI. 11 Nischen von 1,37 Feßm. abwärts und zwar: 2 II. Kl., 2 III. Kl., 5 IV. Kl., 2 V. Kl., VII. 2 Fichten von 1,18 Feßm. abwärts und zwar: 1 I. Kl., 1 III. Kl., VIII. 2 Erlen von 0,56 Feßm. abwärts und zwar 2 IV. Kl.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt am Dienstag, den 31. März d. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, an Ort und Stelle, nachstehendes Stammholz öffentlich versteigern. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Schützenhaus (Waldbesitz Schützenbrunnentisch), 15 Daulingengänge I. (links der Alb), 16 Hirschenbach, 4 Eichenstämme I. bis II. Klasse, 7 Hainbuchenstämme III.-IV. Klasse, 8 Erlenstämme III.-V. Klasse, 11 Eberbach, 43 Eichenstämme III.-V. Klasse, 2 Hainbuchenstämme IV. Klasse, 10 Erlenstämme IV.-V. Klasse, 12 Hirschenbach, 17 Eichenstämme II.-V. Klasse, 1 Forlenstamm II. Klasse, 7 Eichenstämme IV.-V. Klasse, 15 Nagerwies, 4 Buchenstämme II. bis III. Klasse, 3 Eichenstämme III.-IV. Klasse, 8 Mehr: 3 Nichtenstämme II.-III. Klasse, 4 Oberer Siegrain: 1 Eichenstamm IV. Klasse.

Distr. II. (rechts der Alb), 1. 2 Mittlerer Daulenberg: 2 Nichtenstämme V. Klasse, 150 Dopsentangen IV. Klasse, 120 Bohnenteden, 80 Nefrieden I. Klasse, 1. 4 Kalkhamm: 5 Nichtenstämme II. bis V. Klasse, 1. 1 Kalkhamm: 1 Weichstamm V. Klasse, 15 Daulingengänge II.-IV. Klasse, 6 Eichenstämme IV.-V. Klasse, 18 Nichtenstämme III.-VI. Klasse, 1. 11 Reimenried: 1 Nichtenstamm V. Klasse, 1 Eichenstamm V. Klasse, 7 Paustangen II. Klasse, 1. 10 Saubachschlag: 3 Eichenstämme II.-IV. Klasse, 1. 18 Oberer Sorberloch: 3 Nichtenstämme III. bis IV. Klasse, 1 Rappelstamm V. Klasse, 1. 3 Unterer Sorberloch: 1 Eichenstamm III. Klasse, 2 Hainbuchenstämme III.-IV. Klasse, 2 Eichenstämme IV.-V. Klasse, 2 Rappelstämme III.-IV. Klasse, 1. 1 Unterer Sorberloch: 5 Eichenstämme II.-IV. Klasse, 20 Erlenstämme IV.-VI. Klasse, 12 Eichenstämme II.-VI. Klasse, 2 Rappelstämme II.-III. Klasse, 19 Eichen- und Eichen-Wagnerstangen.

Distr. IV. Sägenried: 2 Eichenstämme IV. Klasse, 1 Hainbuchenstamm IV. Klasse, 1 Mahölder III. Klasse. Porciauer des Holzes ist in Distr. I. Fortwärt Weil, in Distr. II, III und IV Waldhüter Franz und Eitel, in Distr. V Waldhüter Lauinger und Fortwärt Kern. 273a. Ettlingen, den 24. März 1914. Der hies. Waldmeister: A. Mader.

### Für Kellerfram

u. Speicher, Reitzungen u. Lumben, sowie geb. Herrenkleider, Schuhe, Möbel, zähle ich die höchsten Tagespreise. Hoffart genügt. B. Turner, Scheffelstr. 64, 5343.33. Telefon 1939.

### Damen

finden liebevolle Aufnahme in deutscher Privat-Entbindungsklin. Fr. Weber, Nancy (Frankr.), rue Pasteur 36.



**FIDELITA**

in Dosen, verschiedene Packungen sowie Press-Saft-Schinken in flachen Dosen, ganz ohne Knochen ca. 8-15% schärfer konserviert nach neuestem Pressverfahren sind erstklassige Spezialitäten der Firma

**Stefan Gärtner**  
Karlsruhe i. B.

besonders zu empfehlen für Touristen Delikatessgeschäfte, Restaurants, Hotels da

Man verlange Preisliste

Großherzoglich  
Königlicher  
Telefon: Nr. 842 u. 207.

### Au am Rhein. Bekanntmachung.

Die Gemeinde Au am Rhein versteigert am Dienstag, den 31. März 1914, vormittags 10 Uhr beginnend, im Siebelschlag Waldbesitz folgende Kuppelholz:

I. 21 Eichen von 2,65 Feßm. abwärts und zwar: 7 I. Kl., 6 II. Kl., 2 III. Kl., 3 IV. Kl., 3 V. Kl., II. 75 Eichen von 1,10 Feßm. abwärts und zwar: 1 II. Kl., 9 III. Kl., 40 IV. Kl., 25 V. Kl., III. 151 Weiden von 1,37 Feßm. abwärts und zwar: 9 II. Kl., 26 III. Kl., 67 IV. Kl., 49 V. Kl., IV. 52 Rappeln von 1,40 Feßm. abwärts und zwar: 1 II. Kl., 11 III. Kl., 21 IV. Kl., 19 V. Kl., V. 35 Bellen von 2,90 Feßm. abwärts und zwar: 5 I. Kl., 6 II. Kl., 11 III. Kl., 8 IV. Kl., 5 V. Kl., VI. 11 Nischen von 1,37 Feßm. abwärts und zwar: 2 II. Kl., 2 III. Kl., 5 IV. Kl., 2 V. Kl., VII. 2 Fichten von 1,18 Feßm. abwärts und zwar: 1 I. Kl., 1 III. Kl., VIII. 2 Erlen von 0,56 Feßm. abwärts und zwar 2 IV. Kl.

2086a Zumpp, Ratfchr.

### Lichtpausen

fertigt schnell und billigst 19168 S. Thoma Nachf. elektrische Lichtpausen-Anhalt, Stalder-Allee 29. Telefon 2218.

**Empfehlung!** Im Anfertigen v. Schnittmustern nach Maß, sowie Ausschneiden von Stoffen, nebst Anprobieren empfiehlt sich Frau L. Mauser Akademiestraße 11, 2. St.

### Masseuse

empfehl. sich. B10776.7.1. Fräul. B. Krouenstr. 10. 1. Trp.

### Möbel!

einzelne, sowie ganze Ausstattungen, neu und gebraucht, kauft man solid und bekannt billig 67a.6.4

### Möbelhaus Levy & Lämmle

Markgrafenstraße 21-23. Telefon 2015.

### Fahrräder

neu, kompl. mit Gummireifen, mit 1 Jahr Gar. auf Rad u. Gummireifen. 49.50 an, Mantel b. 1.55 an, Mantel, mit 1 Jahr Gar. b. 2.20 an, Schlauchtrommel 1.55 an, 3173

### Akkumulatoren

in Glas u. Celluloid, Jahresproduktion 150 000 Stück. Platten- und Zellen-Reparaturen. Alfred Lusche, Akkumulatorenfabr. Dresden-A. 1194.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Handschuhe, Gebirgs- und Zivilkleider, Gold-, Silber- und Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Hausbestellungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturana. Gest. Off. erbittet Erhöhtes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy. Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

### Pfannkuch & Co

### Konserven

das billigste Gemüse Netto-Preise unter anderem: Schnitt-Bohnen 2 Bfd.-Dose 32 und 36, Breh-Bohnen 2 Bfd.-Dose 35, Erbsen 2 Bfd.-Dose 41 und 54, 1 Bfd.-Dose 32, Erbsen mit Karotten 2 Bfd.-Dose 68, 1 Bfd.-Dose 36, Karotten geschnitten 5511 2 Bfd.-Dose 45, 1 Bfd.-Dose 27, Kohlrabi in Scheiben 2 Bfd.-Dose 36, Spinat grün 5511 2 Bfd.-Dose 48, Gemüse-Melange (Leipsiger Allerlei) 2 Bfd.-Dose 63, 1 Bfd.-Dose 36.

### Pfannkuch & Co

### Romme pünktlich

auf Bohlarie. Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Bahngelände u. Goldarbeiten. Rable die denbar höchsten Preise. 16809.52.38

### Weintraub, Krouenstr. 52.

### Alttertüme

kaufen. H. Lämmle, Markgrafenstr. 22/23

### Geseh! geschübt und als praktisch anerkannt

### Schnaken-Vertilgungs-Jackel

Messa-Weißblech Nr. 3, Nr. 2, 40. J. G. Lieb Biberach a. Nib.

### Achtung! Prima salami

nach Ital. Art. Beste haltbare Winterware, pikant im Geschmack! Aus feinst untersuchten Roh-, Rind- u. Schweinefleisch, à Pfd. 110 J., desgleichen schöne schmeckste Knackwurst (pauische) geräucherter Zungenwurst in Schweinsblasen. Feinste, pikante, weiche Mettwurst, Göttinger Art. per Pfund 70 Pfg. ab hier. B2369

### Achtung! Jeder Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Viele Anerkennungen. Versand nur gegen Nachnahme.

### A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz, Sachsen 22.

### la Cement-Dielen in allen Größen

bei Galt in Weihensturm a. Rh. Eine der ält. u. größt. Fabr. 25a.7.7

Ab heute, 27. März 1914:

Täglich:

# CAFÉ ODEON 5 vollständig neue BILLARDS KÜNSTLER-KONZERTE

BES.: HERMANN BORCHERS.

5560

u. a. 1 MATCH - BILLARD.

Nachmittags ab 4-7 Uhr  
abends ab 9 Uhr.

## Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt Montag, den 30. März, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, für die Nummern der neuen Markenbüchlein von 9501 bis 10350 an unserer Kasse, Kronstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen Markenbüchles.

Großh. Hoffel.

**Friedrich Blos**

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Ecke der Herrenstr.

» Konfirmanden-, « Oster-  
» Geschenke. «

5528

**Geschäfts-Verlegung.**

die Autoreifen-Centrale und Autoreifen-Reparatur  
**Alfred Fischer**

jetzt 5584.3.1

**Karlstrasse 23.**

**A. Wurz & Sohn,** Tapeziermeister und Dekorateur  
Spezial-Geschäft für Linoleum

Tel. 3057 **Karlsruhe** Waldstr. 79

empfehlen zum Umzug ihr reichhaltiges Lager in:

**Uni - Granit - Jasper - Kork  
und Inlaid-Linoleum.**

Die Arbeiten werden bei Garantie unter persönlicher Leitung fachgemäß ausgeführt.

5589

## Heirat.

Fräulein aus angehobener Familie, katholisch, 27 Jahre, große, angenehme Erscheinung, tadelloser Ruf, Vermögen Mk. 25000 wünscht die Bekanntschaft eines besseren katholischen Herrn in gesicherter Position zwecks späterer Heirat. Vermittler strengstens verboten. Anonym zwecklos. Gest. Offerte mit Photographie, welche auf Wunsch sofort retourniert wird, unt. Nr. B10663 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Heirat!

wünscht Denkmil mit lukrativer Praxis in Kurort Süddeutschlands mit gebildeter, vermöglicher, ehelicher Dame (Witwe nicht ausgeschlossen) im Alter von 25-35 Jahren mit guter Herzensneigung. Offerten mit näheren Angaben und Bild unter Nr. B11050 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wer handelt

**Lebens-Versicherungs-Police**  
welche in 3 Jahren fällig ist, mit 1700 A ganz ab.

Offerten unter Nr. B11038 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Jagd

halb Wald, halb Feld, in unmittelbarer Nähe von Karlsruhe abzutreten. Ertl. auch Beteiligung erwünscht. Angebote unt. Nr. 2010 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Zu verkaufen

### Griftenz

bietet sich jung, Ehepaar durch Kauf eines in zukunftsreicher Lage einer württbg. Oberamtsstadt, direkt bei Säntl. Seminaren u. Schulen gel., erst vor 3 Jahren massiv erbaut, Edelmöbel, u. Mietshaus, i. welchem ein Kolonialw., Zigarren-, Zigaretten- und Schreibmaterialiengech. bet. wird u. nur wegen Krankheit veräußert ist. Bei dem Haus, welches vollständig unterkellert, sich in haubfr. Lage befindet u. eine Miete v. 1300 Mk. ohne eig. Wohnung u. Laden abwirft, was u. Wasserleitung hat, ist ein großer Pies- und Gemüsegarten und würde sich deshalb, da Platz genug vorhanden, auch für ander. Unternehmen eignen. Preis, Anzahl. u. Svobth. äuserst günstig. Offerten unt. Nr. B11033 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Zu verkaufen:

4 vollständige Betten, 1 Bettkassett, 1 Post u. Matratze, 1 Waschkommode, 1 Kleiderschrank, 1 Par-morplatte, 1 Truhenz, verbleib. Tisch, 1 Auszugstisch, 1 H. und großes Niedermeier-Sofa, eine Kommode.

5582  
Birichstraße 34.

## Handwagen-Verkauf.

1 gebrauchter Rollwagen, 4,50 m lang, passend für Umzüge u. 1 gebrauchter Koffertwagen, 2 rädrig, billig zu verkaufen, auch zu vermieten bei R. Kopp, Schmiedemeister, Blumenstr. 27. B11064

## Kleidermaschinen, gut erhalten, und pol. Qualität zu verkaufen.

B11013  
Kaiserstr. 59, II. E.

Sehr hübsche, sehr gut erhaltene **Mädchen-Kleider** billig abzugeben. Händler verboten. Adresse unter Nr. 5579 in der Exp. der „Bad. Presse“ zu erf.

## Stellen-Angebote.

**Wir suchen**  
für unsere Lebens- und Volksbranche einen in Akquisition und Organisation erfolgreichen **Oberinspektor** sofort zu engagieren.

Offerten unter Nr. 5575 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

## Feuerversicherung.

Von einer alten, soliden und gut fundiert. deutschen Feuer-versicherungs-gesellschaft wird für die Plätze Karlsruhe, Beiertheim, Rintheim, Rippurr u. die tüchtigen Agenten gegen hohe Provision gesucht. Nestanten, die durch die Übernahme der Agentur sich einen schönen Nebenverdienst erwerben können, werden gebeten, Offerten unter Nr. B10844 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen.

## Nebenverdienst für die Frau

Übernahme einer Färberei-filiale mit 3 Zimmerwohnung zu vergeben. Offert. unt. 5588 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Buchhalterin

mit längerer Kontorpraxis, versteht in Russenführung, dov., ameril. Buchführung und Korrespondenz (Stenotypium), für selbständige Stellung zum 1. April nach Offenburg gesucht. Handschriftl. ausführl. Offerten unter Nr. 5576 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Lüchtiger Zimmerapezier

kann sofort eintreten bei B11012  
Geb. Mühl, Kaiserstr. 110.

## Kaminseger-Gesuch.

Tüchtiger, jüngerer Gehilfe gesucht. Eintritt in 14 Tagen. B1095  
Grimm, Karlsruhe.

## Fahrrad-Mechaniker

sofort. 2162a.2.1  
Nagel & Menz, Sporthaus, Baden-Baden.

## Fuhrknecht

ein tüchtiger, des Fahrens kundiger, zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht.

Näheres bei Franz Ochs, 5583  
Vorstraße 25.

## Lehrling-Gesuch.

Auf 1. April findet jung. Mann aus guter Familie mit guten Schulzeugnissen Lehrstelle auf hief. Büro. Offerten unter Nr. 5341 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Beretreter

die gute Beziehungen zu Gastwirten haben, können den Mitbetrieb eines für Gastwirtschaften ganz bedeutenden Konsumartikels bei Zusicherung sehr günstiger Konditionen, bezw. hohen Verdienstes übernehmen. Gest. Offerten erbeten sub C. F. T. Dresden-A. Lagernd Postamt 16. 2097a.2

**Der Osterhas**  
in unseren  
**Konfitüren-Abteilungen!**  
Große Auswahl in hübschen Ostergeschenken.

## Osterhasen und OSTEREIER

in verschiedenen Größen u. Aufmachungen - kleine und große - aus Stoff und Seide - zum Füllen.

<b>Borzellan - Eier</b> mit Zeichnungen nach Alt-Wiener- und Delfter Art.	<b>Nestchen Körbchen OSTERGLOCKEN</b>	<b>Hasen</b> aus Schokolade, aus Milchschokolade mit Staniolüberzug.
<b>Defferteier</b> zu 5 und 10 Pfg.	<b>Fruchteier</b>	
Große Auswahl in 10 Pfg. Schokolade, Marzipan, Fondant, Croquant-Hasen und Eier zum Ausfüllen.		

Beachten Sie bitte unsere Auslagen.

# Pfannkuch & Co.

## Ein kräftiger, schulentlassener Junge als Ausläufer

zu sofortigem Eintritt gesucht. 5570.2.1  
Waldstraße 48, Baden.

## Lehrling

mit guten Zeugnissen, von hiesigem Schul-Erntos-Gesicht gegen sof. Vergütung gesucht. Offerten unt. Nr. 5492 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Lehrling-Gesuch.

Zu suchen per 1. April einen Lehrling mit guter Schulbildung. Schürmann & Co., B10955  
166 Kaiserstr. 166.

## Lehrling

aus achtbarer Familie gesucht. Engel-Drogerie, Werberplaz. B11028

## 2 Kochlehrlinge,

gelernte Konditor, gesucht. Offerten unter Nr. 5530 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat das Goldschmiedehandwerk gründlich zu erlernen, gesucht.

Richard Groutars, Goldschmiedemeister, Kaiserstr. 179.

## Kräftiger Junge,

welcher Lust hat, bei sofortiger Vergütung die Metzgerei u. Wurstlerei gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. Zu erfragen Jean Pfenniger, Metzgermeister, Marienstraße 61.

## Kochfräulein

zum 15. April in gutes Haus gef. Sirtel 33 a. I. B10969

## C. Stellen finden:

Abkinnen, Kellnerinnen in Cafés u. Weinrestaurants, Buffetfräulein, Weißbier- und Sausenmädchen, Zimmermädchen, die servieren können, durch Frau Karoline Muthafen-Kast, Waldstraße 29, Telefon 2581 gewerkschaftliche Stellungsvermittlerin

## Mädchen

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Büffet gesucht. 5587  
Näheres Akademiestr. 30.

## Zimmermädchen

Gutempholens findet dauernde angenehme Stelle in Geschäftshaus. Offerten unter Nr. 5487 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Gesucht:

eine Kaffeebabin, ca. 50 A, 2 Küchenmädchen, 25-30 A, 1 Kücherpuser, ca. 50 A, freie Station, in Gaijen. Zu melden bei Leug, Werderplatz 36, bei Heubisen. 5555

## Mädchen gesucht

Wegen Erkrankung der Köchin auf sofort Mädchen gesucht ein welches gut bürgerlich kochen kann u. neben dem Zimmermädchen einen Teil der Hausarbeit übernimmt. Hoher Lohn. Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden bei Frau Dr. Engelhardt, 5569.2.1  
Medienbacherstr. 19.

## Mädchen

für häusliche Arbeiten wird sofort gesucht. Sirtel 29. 5499

Wegen Verheiratung meines bisherigen Mädchens suche ein fleiß., zuverlässig. Mädchen für alle Hausarbeiten per 1. April. 2129a  
Frau Ina Schott, Gullingen, am Erzzerplatz.

## Tücht. Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf 1. od. 15. April gefucht. 5571.2.1  
Gute Zeugnisse erforderlich. Stefanienstraße 59, 3. Stod.

## Mädchen-Gesuch.

Wohles, fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, das schon in besserem Haushalt gedient hat, und Liebe zu Kindern hat, für alle Hausarbeit bei guter Behandlung per 1. oder 15. April gefucht. B10777  
Wagaustraße 28, III.

## Solides Mädchen

für alle häusl. Arbeit und etwas Kochen zu 2 Damen auf 15. IV. gefucht. Sonntag v. 4 Uhr an vorstellen. B10994  
Kaiserallee 68 II.

## Tüchtig. Mädchen

für Küche u. Haushalt per 1. April oder später für nach Forstheim gefucht. 5550  
Zu erf. Serrenstraße 18, II.

## Tüchtiges Mädchen mit Zeugnissen

für Küche u. Haushalt per 1. April gefucht. B11048  
Kaiserstr. 188, part. (Riegel).

## Junges, williges Mädchen

für Küche u. Haushalt für Küche u. morgens bis 4 Uhr für Hausarb. Gute Behandlung u. Bezahlung. Off. bald. erbet. unt. Nr. B10992 an die Exped. der „Bad. Presse“.

B10954  
Waldstraße 71 III.

## Wohlerzogenes, junges Mädchen

das die Hausarbeit versteht, zu Heiner Familie per 1. April gefucht. B10782  
Kaiserstr. 64, II.

## Tüchtiges Mädchen für Küche

u. Hausarbeit auf 1. April gefucht. B10853.2.2  
Kriegstraße 17, I. Et.

Tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, per sofort od. 1. April eucht. Seminarstr. 5. B10942

Tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn auf 1. April d. J. gefucht. Ndb. Kadnerstr. 14, p. B10756

Ehrliches, braves Mädchen für Hausarbeit gefucht. B10753  
Schwanenstraße 27 im Laden.



# Grosse Konfektions-Woche

Von Samstag, den 28. März, bis Samstag, den 4. April 1914.

Ich habe zu diesem Verkauf besonders grosse Posten **neuester Kostüme, Mäntel, Röcke, Blusen**, sowie **Kinder-Konfektion** in hochmodernen Formen und Dessins zusammengestellt und verkaufe solche zu

## außerordentlich billigen Preisen.

**Jacken-Kostüme 18<sup>50</sup>**  
blau, jugendliche Blusenfassung, mit buntem Kragen und Spitzen . . . . .

**Jacken-Kostüme 29<sup>00</sup>**  
blau, Herrenfassung, Rock und Jacket mit Fliege gestickt, sehr preiswert . . .

**Jacken-Kostüme 38<sup>00</sup>**  
blau, reinwoll. vorzügl. Qual. auf Halbs., Blusenfass., Moirékragen u. seid. Bandgarnit.

**Jacken-Kostüme 43<sup>00</sup>**  
blau, Ia Twil auf Halbseide, mit reicher Stickerei beste Verarbeitung . . .

**Jacken-Kostüme 21<sup>00</sup>**  
englischer Art, mit buntem Kragen u. Gürtel, jugendliche, fesche Form . . . . .

**Jacken-Kostüme 29<sup>00</sup>**  
engl. Art, Sportfassung, auf Halbseide, in goldbraun, tango, grün, sehr preiswert

**Jacken-Kostüme 43<sup>00</sup>**  
engl. Art, aus besten Stoffen in mod. engl. Farben, auf Halbseide, Ia Verarbeitung

**Jacken-Kostüme 54<sup>00</sup>**  
engl. Art, Ersatz für Mass auf Brustleinen gearbeitet in allen modernen Fassons

**Mädchen-Konfektion**  
Mädchen-Kleidchen, blau Cheviot, oder moderne Schottenstoffe . . . 6.25 5.25 **375**  
jede weitere Größe 50 f mehr  
Mädchen-Kleidchen in reizenden Fassons jed. weit. Größe 75 f mehr . . 9.75 6.75 **575**  
Paletot, engl., schwarz u. blau 11.50 8.50 **575**  
Russenkittel . . . . . 1.75 1.45 **95 f**

Kostüm-Rock aus gutem Stoff <b>190</b>	Blusen Wasch-crêpe — in all. Farben <b>175</b>
Kostüm-Rock haltbare Qualität <b>250</b>	Busen moderne Dessins, in Woll-mousseline <b>250</b>
Mieder-Rock in modernen Streif., sehr preiswert <b>390</b>	Blusen Ia. Woll-mousseline mille fleur Dessins <b>390</b>
Mieder-Rock Streifen und einfarbig <b>575</b>	Blusen in Woll-Crêpe, reiz. Farben und Façons <b>390</b>
Mieder-Rock blau, reinwolle Kopfgarnitur <b>425</b>	Blusen Hemd-façon mod. Dessins i. Sportflanel <b>675</b>
Mieder-Rock blau mit Stickerei <b>650</b>	Blusen Mess.-Seide mit Futter reich garn. <b>975</b>

**Damen-Mantel 10<sup>75</sup>**  
blau Cheviot, mit buntem Kragen . . . . .

**Damen-Mantel 24<sup>00</sup>**  
blau Cheviot, reinwolle, Herrenfassung . . . . .

**Damen-Mantel 29<sup>00</sup>**  
blau, in vorzügl. reinwoll. Qual., mit Stickerei . . . . .

**Gummitin-Mantel 22<sup>50</sup>**  
wasserdicht, in allen Farben, hervorragend preiswert . . .

**Gummitin-Mantel 28<sup>50</sup>**  
wasserdicht, in allen Farben, Raglan-Fasson . . . . .

**Gummi-Mantel 35<sup>00</sup>**  
in vielen Farben, sehr haltbar . . . . .

**Knaben-Konfektion**  
Knaben-Anzüge, blau und engl. Dessins Prinz Heinrich-Joppenfassung 12.50 11.75 **750**  
Knaben-Anzüge, elegante Fassons, Ia. Verarbeitung . . . . . 16.75 13.50 **950**  
Knaben-Anzüge, amerik. Fassons, blau, beste Stoffe . . . . . 21.00 18.50 **1550**  
Paletot, blau und englisch . . 16.50 12.50 **1150**

**Sport-Jacken 12<sup>75</sup>**  
in allen Farben . . . . .

**Moirée-Jacken 19<sup>50</sup>**  
Blusen-Façon, mit reicher Bandgarnitur, sehr chic . . .

Während dieses Verkaufs bringe ich  
**Damen-Hüte**  
Neuheiten Frühjahr 1914  
vom einfachsten bis feinsten Genre  
sehr preiswert zum Verkauf.

Moden und Austerhaus **Landauer**